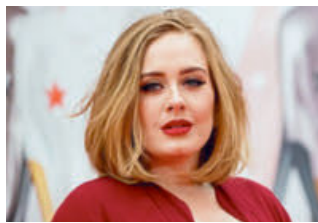


KULTUR

Eine veränderte Sängerin Adele spricht über ihr neues Album: „30“



SPORT

Für Paderborns Uwe Hünemeier ist der Teamgeist entscheidend

Freitag, 15. Oktober 2021

www.westfalen-blatt.de

Preis: 2,30 Euro

Heute im Lokalteil

Anwohnerparken könnte teurer werden

PADERBORN. 3000 Anwohnerparkausweise und 1500 Parkausweise für Handwerker und Pflegedienste hat die Stadt Paderborn derzeit ausgestellt. Die Nutzer müssen künftig mit deutlich höheren Gebühren rechnen. Aktuell kostet der Anwohnerparkausweis pro Jahr 30 Euro. Andere Kommunen erhöhen auf 120 Euro und mehr.

Jecken gehen wieder auf die Straße

PADERBORN. Die Jecken sollen wieder draußen feiern. Die Vereine des Straßenkarnevals im Kreis Paderborn haben sich darauf geeinigt, 2022 wieder Straßenumzüge in Paderborn, Delbrück, Fürstenberg und Scharmede zu veranstalten. Das soll unter verschärften Sicherheits- und Hygieneanforderungen geschehen.

4666,1 Kilometer im Sattel

SALZKOTTEN. Für Hans-Werner Wasserkort ist Radfahren eine rundum runde Sache. Früher fuhr er täglich 35 Kilometer zur Arbeit und zurück. Beim Stadtradeln hat er jetzt vermutlich bundesweit die meisten Kilometer gesammelt, nämlich 4666,1.

Kommentar

Hohe Lohnforderungen
Pures Gift

Von Jürgen Stilling



Im Frühjahr war die Zuversicht noch groß: Wenn die Corona-Pandemie abebbt, startet die deutsche Wirtschaft rasant durch – so die Hoffnung. Doch selbst renommierte Wirtschaftsforscher haben die Fülle der weltweiten Auswirkungen der Corona-Talfahrt unterschätzt. Vor allem der extreme Nachfrageboom nach wichtigen Rohstoffen, Vorprodukten und Transportkapazitäten – vor allem auf See – hat das Wachstum nun ausgebremst.

Deutschland treffen diese Knappheiten zweifach: als Top-Industriestandort und als eine der bedeutendsten Exportnationen. Dennoch sind die reduzierten Wachstumserwartungen für 2021 kein schweres Malheur. Die aktuellen Engpässe und Preissteigerungen dürften schon im kommenden Frühjahr ihr Ende finden. Dann wächst auch das Bruttosozialprodukt wieder stärker.

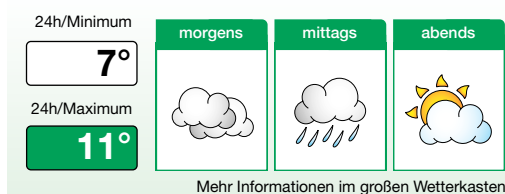
Gefahr droht aber von den Tarifrunden. So fordert etwa Verdi-Chef Frank Werneke zum Ausgleich der hohen Preissteigerungen einen kräftigen Schluck aus der Lohnpulle. Doch ein solcher Schritt wäre pures Gift. Er würde eine Lohn-Preis-Spirale in Gang setzen, die dann nur mit abrupten Bremsmanövern der Währungshüter zu stoppen ist – und eine Rezession auslösen könnte.

Zitat



»Für eine Ampel-Koalition braucht es mehr als nur legales Kiffen.«

Jens Teutrine, FDP-Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Herford-Minden-Lübbecke II und Chef der Jungen Liberalen, über die Freitag weitergehenden Gespräche



Norwegen trauert:
Terroristische Tat wahrscheinlich

Nach der Gewalttat mit fünf Toten und zwei Verletzten am Mittwoch in der norwegischen Kleinstadt Kongsberg geht die Polizei von einem extremistisch motivierten Hintergrund aus. „Die Vorfälle erscheinen derzeit als terroristischer Akt“, hieß es am Donnerstag. Ermittlungen zu den genaueren Hintergründen liefen derzeit noch, hieß es. Die Polizei teilte mit, der festgenommene Verdächtige habe wegen Hinweisen auf eine Radikalisierung bereits im Fokus der Behörden gestanden. Die Hinweise deuteten an, dass der 37-Jährige zum Islam konvertiert sei.

| Aus aller Welt



Lieferengpässe belasten Handel – Genth: „Leute werden nicht vor leeren Regalen stehen“

Weihnachtsgeschenke können knapp werden

DÜSSELDORF (dpa). Die Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk könnte in diesem Jahr noch etwas mühsamer werden als sonst – besonders wenn es um Elektronik geht. „Verschiedene Hersteller haben signalisiert, dass es beim Nachliefern in den kommenden Monaten zu Engpässen kommen könnte“, sagte der Geschäftsführer des Handelsverbandes Technik (BVT), Steffen Kahnt. Und auch der Modehandel steht vor Herausforderungen, seine Ware rechtzeitig zum Fest in die Läden zu bringen. Hintergrund sind coronabedingte Lieferschwierigkeiten bei Produzenten, insbesondere aus dem asiatischen Raum, sowie große Probleme in den Logistikketten, die immer mehr auf

den Handel durchschlagen. Jochen Cramer, Einkaufsleiter der Verbundgruppe Electronic-Partner, betont, bei fast allen Sortiments- und Warengruppen gebe es Lieferengpässe beziehungsweise -probleme. „Die Situation wird auch noch unbestimmte Zeit andauern und sich somit aufs Weihnachtsgeschäft auswirken.“ Betroffen seien Notebooks und Smart-

phones ebenso wie Fernseher oder Haushaltsgeräte. Die Verbundgruppe habe deshalb bereits die Lagerbevorratung deutlich erhöht. Die größten Elektronikhändler Media-Markt und Saturn betonen zwar, „derzeit keine Engpässe“ zu haben. Doch auch dem Großkunden haben einige Lieferanten bereits signalisiert, dass es in den kommenden

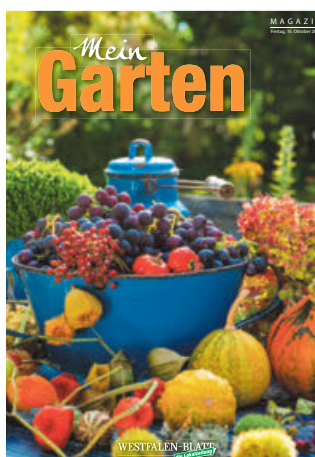
Weniger Wachstum

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für 2021 nach unten angepasst. Sie rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 2,4 Pro-

zent. Im Frühjahr hatten die Institute erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt nach dem coronabedingten Einbruch 2020 in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

| Kommentar, Wirtschaft

HEUTE EXTRA



Blühende Herbstzeitlose und Kamelien, schöne Lichteffekte im Garten gerade in der dunklen Jahreszeit und der Kampf gegen Wühlmäuse – das sind Themen, die Sie in unserem Magazin „Mein Garten“ finden.

| Magazin

Kinderärzte in großer Sorge

MÜNSTER (WB/cka). Kinder- und Jugendärzte schlagen Alarm: Aufgrund des extremen Anstiegs von Atemwegsinfekten bei Kindern beobachten sie seit Wochen Engpässe, im näheren Umfeld des Wohnorts Krankenhaus-Plätze für schwere Fälle zu finden. „Das kann lebensbedrohliche Situationen geben“, warnt Professor Dr. Heymut Omran, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Münster. Die Zahl dieser Notfallpatienten habe stark zugenommen. Auch das Robert-Koch-Institut meldet einen deutlichen Anstieg der akuten Atemwegserkrankungen und verstärkte Aufnahmen von Säuglingen und bis zu Vierjährigen.

Sechs Tote bei Protesten in Beirut

BEIRUT (dpa). Der Libanon kommt nicht zur Ruhe: Der Streit um die schleppende Aufarbeitung zur Explosion von Beirut ist in der libanesischen Hauptstadt auf tödliche Weise eskaliert. Bei einem Protest kam es dort am Donnerstag zu Schüssen und schweren Feuergefechten auf offener Straße. Mindestens sechs Menschen wurden Innenminister Bassem Maulawi zufolge getötet, 30 weitere laut Rotem Kreuz verletzt. | Seite 5

Berufung einer Richterin gestoppt

MÜNCHEN (dpa). Im Personalstreit um die Neubesetzung der Spitze des höchsten deutschen Finanzgerichts hat das Bundesfinanzministerium eine Schlappe erlitten. Das Verwaltungsgericht München gab am Donnerstag drei Eilanträgen unterlegener Bewerber gegen die berufene neue Vizepräsidentin Anke Morsch (SPD) statt. Der Bund darf die Stelle nicht mit ihr besetzen, bis eine neue Auswahlentscheidung getroffen ist.



Schwesig will mit Linken regieren

Mecklenburg-Vorpommerns SPD-Ministerpräsidentin Manuela Schwesig will nach der gewonnenen Landtagswahl im September in Koalitionsverhandlungen mit der Linken einsteigen. Bislang regiert sie mit der CDU. Die Reaktion des CDU-Generalsekretärs Paul Ziemak: „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen.“

| Seite 4: Leitartikel, Seite 6: Hintergrund

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Unsere Leserinnen und Leser helfen

Hochwasser-Katastrophe
Hilfe in Ahrweiler und Dernau

Spendenstand 252.489 Euro

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE19 4765 0130 1010 1718 64
Empfänger: WESTFALEN-BLATT
Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Weise Worte

»Sinn des Lebens: etwas, das keiner genau weiß.
Jedenfalls hat es wenig Sinn, der reichste Mann
auf dem Friedhof zu sein.«

Sir Peter Ustinov (1921-2004),
britischer Schauspieler, Schriftsteller und Regisseur, der ab 1961
auch Schweizer Bürger war und 1990 von der Queen in den
Adelsstand erhoben wurde. Ustinov genoss als Diplomatensohn
eine mehrsprachige Erziehung und lernte zu Hause Englisch,
Russisch, Deutsch und Französisch, später auch Italienisch,
Spanisch, Neugriechisch und Türkisch. Die Schule brach er dann
aber ab und spielte mit 17 die erste bezahlte Rolle.

Kopf des Tages

Die Geschenke-Offensive
der „Löwenmama“ Susanne
Saage (57) für kranke Kin-
der erlebt in diesen Wo-
chen vor Weihnachten ihre
20. Auflage. Wo die Zeit ge-
lieben ist, kann sich die
lebensfrohe Frau mit dem
großen Herzen kaum vor-
stellen. Ihre Energie ist so
unerschöpflich wie beim
ersten Mal. Aus anfangs
zwei Krankenhäusern,
Höxter und Göttingen, sind
inzwischen 60 Kliniken ge-
worden. In diesen Häusern
im gesamten Bundesgebiet



„Löwenmama“ Susanne Saage

erfüllt die in Sommersell
bei Nieheim (Kreis Höxter)
lebende Mutter dreier Söh-
ne schwerkranken Kindern
einen Herzenswunsch.
Die Wünsche fragt Susanne
Saage jedes Jahr vom Spät-
sommer an in den Kliniken
ab. Zahllose Wunschzettel
erreichen die „Löwenma-
ma“, die trotz der Kreise,
die ihre Aktion inzwischen
zieht, immer den Überblick
behält. So stehen auch bei
der 20. Auflage ihrer Offen-
sive in weit mehr als 100
Geschäften Tische mit Her-
zenswünschen bereit. Wer
eines der Präsente kauft,
macht einem schwerkran-
ken Kind, das die Festtage
in der Klinik verbringen
muss, eine große Freude.
Unterstützt von ihrer Fa-
milie, bringt Susanne Saage
die Geschenke in die Kran-
kenhäuser. Ob sie – wie vor
Corona – die Kinder wieder
direkt besuchen kann, steht
noch nicht fest. Die Ge-
schenke werden sie aber
auf jeden Fall erreichen.

Reingeklickt

Der Bericht über Nelli
Graf aus Halle wird oft an-
geklickt. Zehn Jahre ist her,
dass die 46-Jährige wäh-
rend der Vorbereitung des

Mittagessens aus ihrem
Haus verschwand. Vier Mo-
nate später wurde ihre Lei-
che an einem Wald gefun-
den. Wer war der Mörder?

Folgen Sie uns auf



Aggressiven Jungen in Borgholzhausen eingesperrt?

Drei Erzieherinnen
fristlos entlassen

Die Kita Brummihof in Borgholzhausen: Für die entlassenen Frauen hat das DRK Ersatzkräfte geschickt.

Foto: Münstermann

Von Annemarie Blum-Weinhold

BORGHOLZHAUSEN (WB).
Nach einem angeblich ano-
nymen Hinweis hat der
Kreisverband des Deutschen
Roten Kreuzes (DRK) Gü-
tersloh die Leiterin und
zwei weiteren Erzieherin-
nen der Kita „Brummihof“
(54 Plätze) in Borgholzha-
usen fristlos entlassen.

Die Frauen, die bereits seit
einigen Tagen freigestellt
waren, sind nach eigenen
Angaben vom DRK nicht
über die Gründe der Kündi-
gung informiert worden. Sie
wollen gerichtlich dagegen
vorgehen. Es geht wohl um
den Verdacht, die Erziehe-
rinnen hätten einen Fünf-
jährigen mehrfach für einige
Minuten alleine in den
Waschraum der Kita ge-
sperrt – wobei die Frauen
betuern, die Tür sei nie ab-
geschlossen worden, der
Junge habe immer heraus-
kommen können.

DRK-Kreisvorstand Dennis
Schwoch wollte „aus Daten-
schutzgründen“ keine De-
tails nennen, sagte aber,
man habe die Vorwürfe, die
sich auf einen Zeitraum von
etwa zwei Monaten bezo-
gen, intensiv geprüft und
den Frauen dann gekündigt.
Eine Anzeige habe man
nicht erstattet, aber das
Landesjugendamt in Müns-
ter informiert.

Die Erzieherinnen wehren
sich und sagten dieser Zei-
tung, sie hätten ein abge-
sprochenes pädagogisches
Konzept konsequent ange-
wendet, hinter dem auch die
Eltern des Jungen stünden.
Kita-Leiterin Sara Schür-
mann sagt über den Jungen,
der seit März in der Kinder-
tagesstätte ist: „Er ist ein
herausforderndes Kind.“ Das
hätten die Eltern schon bei
der Anmeldung deutlich ge-

macht. „Kind und Familie
sind dem Kreisjugendamt
bekannt. Der Junge ist zu-
dem in Therapie.“ Er sei ag-
gressiv, trete, spucke („Was
wir gerade in Corona-Zeiten
nicht hinnehmen können“)
und schlage – auch die Er-
zieherinnen.

„Es hat drei große Dienst-
besprechungen zu der Frage
gegeben, wie wir mit dem
Kind umgehen können“, sagt
Sara Schürmann. Wenn ein
Kind „so hoch eskaliere“,
brauche man gute und er-
fahrene Erzieherinnen und
ein gutes Konzept. Das habe
die Kita „Brummihof“ (sie ist
auch Betriebs-Kita der Spe-
dition Nagel Logistik) in
dem sogenannten Step-Pro-
gramm. Dabei werde in fünf
Schritten versucht, ein Kind,
das außer sich sei, zu beru-
higen. Immer werde das
Kind dabei aus der aktuellen
Situation herausgenommen
– mit immer größerer räum-
licher Distanz zu anderen.
Erst bleibe es allein auf sei-
ner Decke, dann auf einem
weiter entfernten Sofa in
der Gruppe, dann wechselt
es den Raum, es bleibt auf
dem Flur oder muss – in der

höchsten Eskalationsstufe –
in den Waschraum.

Das sei kein Wegsperrern,
machen die Erzieherinnen
deutlich. Der Raum werde
nicht abgeschlossen, er sei
einsehbar durch zwei Fens-
ter, und das Kind könne je-
derzeit herausgehen. „Es ist
vor allem ein reizarmer
Raum. Der Junge hat auch
nicht geweint, wenn er im
Waschraum war, sondern er

»Bis heute hat es
kein Gespräch des
DRK mit uns
gegeben.«

Eine Erzieherin

hat weiter getobt“, sagt eine
der Erzieherinnen.

Sie macht die Fürsorge-
pflicht den anderen Kindern
gegenüber deutlich: „Ich
muss ein Kind beruhigen
und habe aber noch 21 ande-
re zur Betreuung, um die ich
mich angemessen küm-
mern möchte.“ Diese müsse
sie auch schützen. Alle drei
Erzieherinnen halten fol-
gendes fest: Die Konsequenz
ihres Verhaltens habe den



Die fristlos entlassene Kita-Leiterin Sara Schürmann (links) und ihre Rechtsanwältin Susanne Bender.

Foto: Bluhm-Weinhold

Mitfahrbank
wird digital

BORCHEN (WB/som). Wer von
Etteln in einen anderen
Ortsteil der Stadt Borchten
möchte, muss ab sofort
nicht mehr die teils einstün-
dige Busfahrt mit Stopp in
Paderborn auf sich nehmen.
Stattdessen gibt es in dem
Dorf ab sofort eine digitale
Mitfahrbank, über die Auto-
fahrer gesucht werden, die
zufällig das gleiche Ziel ha-
ben und jemanden mitneh-
men möchten. Die Eingabe
erfolgt über eine Tastatur in
der Mauer, die mit einem
Computer verbunden ist.
Auf einer Anzeige erscheint
dann gut sichtbar das ge-
wünschte Ziel. Der Mitfahr-
wunsch wird auch an alle
Nutzer der Ettelner Dorf-
App übermittelt. Diese Ver-
knüpfung ist einmalig.

Aufzug-Drama
beendet

BRAKEL/BAD DRIBURG (WB/
fsp). Ein Immobilienunter-
nehmen aus Luxemburg ist
dazu verurteilt worden, den
Aufzug in einem Bad Dri-
burger Mehrfamilienhaus
zu reparieren. Seit Januar ist
dieser defekt, die Vermieter
haben sich trotz mehrfacher
Aufforderung nicht darum
gekümmert. Die 92-jährige
Bewohnerin Johanna Olejnik
hatte das Unternehmen ver-
klagt und vor dem Amtsge-
richt Brakel Recht bekom-
men. Sie darf zudem die
Miete um 15 Prozent kürzen.
Das Haus hat allerdings seit
zwei Wochen neue Eigentü-
mer. Die haben – obwohl sie
noch nicht im Grundbuch
eingetragen sind – als aller-
erstes einen neuen Aufzug
bestellt.

Vollzugsgesetz
unverändert

DÜSSELDORF (WB/dpa). Die
nordrhein-westfälische Lan-
desregierung sieht keine
Notwendigkeit, das Straf-
vollzugsgesetz für trans-
oder intergeschlechtliche
Häftlinge anzupassen. Das
Berliner Abgeordnetenhaus
hatte eine Novelle der Jus-
tizvollzugsgesetze beschlos-
sen, die auch dieses Thema
betrifft: Künftig kann im
Einzelfall zum Beispiel ein
transgeschlechtlicher Mann
auch in einem Frauenge-
fängnis untergebracht wer-
den. In NRW wird laut Jus-
tizministerium sowohl über
die „Unterbringungsform
als auch über die sonstige
vollzügliche Behandlung“
im Einzelfall entschieden.
„Gesetzliche Änderungen
sind nicht geplant.“

Die Corona-Übersicht im WESTFALEN-BLATT



Infektionen
und Inzidenzen

	Aktuell bekannte Infizierte	bestätigte Fälle seit Februar 2020	davon Todesfälle	Neue Fälle in 7 Tagen pro 100.000 Einw.	Testpflicht für nicht Immune
Kreis HX (Do.)	118 (+6)	5946 (+17)	145	49 (+1)	ja
Kreis PB (Do.)	230 (-3)	12.982 (+24)	162	30 (-2)	ja
Kreis LIP (Do)	789 (-4)	21.376 (+71)	418	99 (+17)	ja
Kreis GT (Do.)	595 (+30)	23.686 (+75)	339	75 (+8)	ja
Stadt BI (Do.)	560 (-30)	19.571 (+33)	373 (+2)	46 (+3)	ja
Kreis HF (Do.)	253 (+5)	13.539 (+93)	192	58 (-4)	ja
Kr. Mi-Lü (Do.)	1754 (+35)	18.909 (+71)	289 (+3)	141 (-16)	ja
OWL gesamt	4299 (+39)	116.009 (+384)	1918 (+5)		
NRW (Do.)	21.816 (+151)	977.111 (+1383)	17.995 (+19)	49,6 (-0,2)	
in Klammern Veränderungen, in der Regel zum Vortag, Quellen: Gesundheitsämter, Landeszentrum Gesundheit, Landesregierung NRW. Manche Kreise aktualisieren ihre Zahlen an Wochenenden nicht. Inzidenzen gerundet					

US-Gerichte müssen sich immer häufiger mit Klagen von
Impfverweigerern befassen, die die Impfung aus religiösen
Gründen ablehnen. Im Landkreis Montgomery wehren sich
mehr als 900 Beschäftigte aus dem Schuldienst gegen die
Impfvorschriften. Ein Beschäftigter reichte eine Zivilklage
ein mit der Begründung, er sei frommer Christ. Nach seiner
Auffassung wolle Gott nicht, dass er sich impfen lasse.



Impfquoten in NRW

Einmal geimpft: 73,2 Prozent
Komplett geimpft: 68,9 Prozent

Krankenhausbelegung

Corona-Klinikeinweisungen in 7 Tagen
pro 100.000 Einwohner: 1,6 Prozent
Anteil der Corona-Patienten an be-
treibbaren Intensivbetten: 5,6 Prozent

Corona-Patienten in NRW im Krankenhaus		Veränderung zum Vortag
In stationärer Behandlung	871	-19
davon intensiv-medizinisch	303	+3
davon mit Beatmung	189	-1
Von Kliniken als frei gemelde- te Intensiv-Beatmungsbetten	504	+6
Quelle: Landesregierung NRW, die die Zahlen am Wochenende nicht aktualisiert		



Fotos: dpa. Designed by freepik / Grafik: Patrick Sönel

Münster ist am jüngsten

MÜNSTER (WB/dpa). Münster ist die jüngste Stadt in NRW. Das Durchschnittsalter in der Universitätsstadt habe im vergangenen Jahr 41,4 betragen, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. Mit 46,3 Jahren hatte der Ennepe-Ruhr-Kreis den höchsten Altersschnitt. Zweitjüngste Stadt in NRW ist Bonn mit 41,8 Jahren sowie Köln mit 42 Jahren. Die drei Kommunen gehörten zu den 20 jüngsten Regionen Deutschlands, teilte der Verband mit. Das NRW-Durchschnittsalter war im vergangenen Jahr 44,3 Jahre. Das entspricht unter den Bundesländern einem mittleren Wert. Nach GDV-Angaben zeigt sich die Alterung unter anderem an der Zahl der über 80-Jährigen: Ende 2020 lebten knapp 1,3 Millionen von ihnen in NRW, fast doppelt so viele wie 1990. Ihr Anteil an der NRW-Bevölkerung liegt inzwischen bei sieben Prozent. Spitzenreiter ist Mülheim an der Ruhr: Rund jeder zwölfte Einwohner der Stadt habe diese Altersgrenze bereits überschritten

Prozess um Dämmung

KÖLN (WB/dpa). Muss ich hinnehmen, dass das Haus meines Nachbarn auf mein Grundstück ragt? Der Bundesgerichtshof verhandelt heute einen Nachbarschaftsstreit in Köln, der sich um die geplante Wärmedämmung eines Hauses dreht. Das Mehrfamilienhaus, das direkt an der Grundstücksgrenze steht, soll eine nachträgliche Außendämmung bekommen. Die Frage ist, ob der Eigentümer des Nachbargrundstücks den leichten Überbau auf sein Grundstück dulden muss. Mit einem Urteil wird nicht mehr am Freitag gerechnet. Nach nordrhein-westfälischem Landesrecht muss der Nachbar den Überbau dulden, wenn eine vergleichbare Wärmedämmung anders nicht mit vertretbarem Aufwand machbar ist und die Überbauung sein Grundstück nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt. Letzteres ist demnach der Fall, wenn die Überbauung höchstens 25 Zentimeter weit geht.

Ob Schuhe, Mode oder Möbel: Hersteller und Händler kämpfen mit Lieferengpässen – Preise sollen steigen

In den Geschäften drohen Lücken

Von Oliver Horst

BIELEFELD/DETMOLD/HALLE (WB). In immer mehr Branchen ziehen Liefer- und Produktionsengpässe in der Corona-Krise Kreise. Vor allem bei Schuhen, Mode oder Möbeln treten zusehends Nachschubprobleme auf. Hersteller und Händler fürchten inzwischen, dass es in den Läden zu Lücken in den Regalen kommt. Betroffen sind Weltkonzerne wie Adidas oder Ikea genauso wie Branchengrößen aus OWL. Der Schuhhersteller Wortmann aus Detmold, der Bielefelder Hemdenhersteller Seidensticker oder der Haller Modekonzern Gerry Weber kämpfen mit denselben Problemen. Für Kunden wird Ware derweil nicht nur knapp, sondern auch teuer.

In vielen Modeläden liegt nur 50 Prozent der vorgesehenen Ware, heißt es in der Branche. Die Teile werden großzügig präsentiert, um keine Lücken in den Regalen zu offenbaren. In Schuhläden stehen dieselben Modelle in verschiedenen Größen nebeneinander, um eine größere Auswahl zu suggerieren. Und bei Ikea ist das Standardmodell des Regal-Klassikers „Billy“ schlichtweg nicht verfügbar – weder online noch in irgendeiner deutschen Filiale.

Die Gründe für das Dilemma liegen vor allem in den mittelbaren und unmittelbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie. So bremsen Infektionswellen in Asien mit zuletzt etwa wochenlangen Lockdowns in Vietnam die Produktion aus. Zudem sorgen Verwerfungen in den Logistikketten – von geschlossenen Hafenterminals über knappe Kapazitäten an Seecontainern bis hin zu einer Verzehnfachung von Frachtraten – für massive Lieferprobleme. Und das knappe Angebot trifft auf eine nach den Beschränkungen in wichtigen Absatzmärkten wieder anziehende Nachfrage. Kurzum: eine äußerst kritische Mischung.

Bei Schuhen und Textilien sind die langen, gerade erst aufgehobenen Lockdown-Schließungen vieler Werke in Vietnam ein herber Schlag gewesen. Das südostasiatische Land gilt in den Branchen als eines der wichtigsten Produktionsländer. Der deutsche Sportartikel-



Liefer- und Produktionsengpässe unter anderem bei Möbeln, Mode und Schuhen (unten links) macht Welt-Unternehmen wie Ikea (oben links), aber auch ostwestfälisch-lippischen Herstellern wie Gerry Weber oben rechts) und Wortmann in Detmold zu schaffen. Auch Seidensticken, mit Produktionsstätten in Vietnam und Indonesien (unten rechts), vertreten, hat zu kämpfen.

hersteller Adidas etwa bezog im vergangenen Jahr 28 Prozent all seiner Lieferungen aus Vietnam. Bei Schuhen lag der Anteil sogar bei 42 Prozent. Zum Teil sei die Produktion zeitweise in andere Länder verlagert worden, teilt ein Adidas-Sprecher mit. Ähnlich ist die Lage auch beim US-Rivalen Nike, der von einem Produktionsausfall von mindestens

»Es ist von einer weiteren Verschärfung auszugehen.«



Wortmann-Chef Jens Beining

zehn Wochen spricht. Deshalb ist inzwischen die Sorge groß, dass Sneaker und Sportschuhe im Weihnachtsgeschäft knapp werden. Erst recht, weil Lieferungen aus Asien aktuell oft doppelt so lange brauchen als sonst üblich.

Auch der Detmolder Schuhhersteller Wortmann mit der Marke „Tamaris“ war von Lockdowns in Vietnam betroffen. Zudem habe

die vorübergehende Schließung chinesischer Häfen zu Transportverspätungen geführt. „Bisher sind wir vergleichsweise gut durch diese schwierige Situation gekommen“, sagt Wortmann-Chef Jens Beining dennoch. Durch eine frühe Platzierung von Aufträgen und eine enge Begleitung der Produktionsstätten seien „die negativen Effekte minimiert“ worden.

„Allerdings ist davon auszugehen, dass es in den kommenden Monaten noch zu einer weiteren Verschärfung, insbesondere in Bezug auf die Transportsituation, kommen wird“, sagt Beining. Wegen fehlender Containerkapazitäten bleibe vielfach fertige Ware in Häfen stehen. Die explodierten Frachtraten und vor allem die Knappheit von Rohstoffen wirkten sich auf die Kosten aus. Beining: „Wir versuchen, die preislichen Effekte in der Beschaffung bestmöglich abzumildern, jedoch sind auch wir gezwungen, die Preise anzupassen.“ Dies gelte für Schuhe aus Asien wie auch für Ware aus europäischer Produktion.



Foto: imago, dpa, Hertlein,

Gerd-Oliver Seidensticker kennt die Situation in Asien nur zu gut. Der Bielefelder Hemden- und Blusenhersteller unterhält vier Produktionsstätten in Vietnam und Indonesien. „Unsere eigenen Werke sind aufgrund von vorausschauenden und umfangreichen Hygienemaßnahmen von behördlichen Schließungen weitgehend verschont ge-

»Infolge der Lage verteuert sich die Ware zwangsläufig.«



Gerd-Oliver Seidensticker

blieben“, sagt Seidensticker. Er betont, dass sein Unternehmen auch fest an der Seite von Partnern und Zulieferern gestanden habe. „Wir haben weder Aufträge abgezogen noch Rabatte eingefordert.“ Sorge bereite in erster Linie die Vorstufe: Einige Stofflieferungen kämen verzögert.

Auch wenn Seidensticker ebenfalls mit Logistikproblemen zu kämpfen hat, „sind

wir aber grundsätzlich lieferfähig“, betont der geschäftsführende Gesellschafter. „Bis März sind wir sehr gut ausgelastet und optimistisch, alles servicegerecht abwickeln zu können.“ Aktuell spitze sich die Situation insbesondere aufgrund der angespannten Lage im Seefrachtbereich aber zu. Und infolge der Probleme „verteuert sich zwangsläufig auch die Ware und dies über alle Produktgruppen“, sagt Seidensticker.

Auch bei Gerry Weber wird alles unternommen, um die Warenbeschaffung sicherzustellen. „Wir versuchen Produktionszeiten zu verkürzen oder durch Vorkäufe eine frühere Fertigstellung zu erreichen, um dann jeweils über die Art des Transports zu entscheiden“, sagt Einkaufsdirlektorin Heike Wendorf. Langfristige Lieferbeziehungen und eine ausgewogene Verteilung auf mehrere Lieferanten und Länder bewährten sich jetzt. Mit einer Normalisierung der Lage wird beim Haller Modekonzern nicht zeitnah gerechnet – frühestens 2023, heißt es.

Massenandrang bei Studentenparty

BIELEFELD (WB/sas). Mit 1000 Partygästen hatten die Veranstalter gerechnet, gekommen waren gefühlt 5000: Die Westend-Party in Bielefeld, die größte Studentenparty der Region, hat in der Nacht zum Donnerstag für einen Polizeieinsatz gesorgt. Der Andrang war so groß, dass Gäste, die am Eingang Schlange standen, die Polizei riefen, weil sie eine Panik befürchteten. Wartende wurden von der Polizei nach Hause geschickt

Radfahrer von Schranke verletzt

KERKEN (WB/dpa). Ein 87-jähriger Radfahrer ist von einer Bahnschranke am Kopf getroffen worden. Der Mann unternahm gemeinsam mit seiner Ehefrau eine Tour auf dem Pedelec. Als er einen Bahnübergang in Kerken überquerte, schloss sich die Schranke wegen eines heranfahrenden Zuges über ihm. Der Mann sei zu Boden gestürzt und habe schwere Verletzungen erlitten, berichtete die Polizei Kleve. Wer die Schuld trägt, wird noch ermittelt.

Wald soll Reisen kompensieren

DÜSSELDORF (WB/dpa). Mit 4500 neu gepflanzten Bäumen will Nordrhein-Westfalen einen Teil des CO₂-Ausstoßes von Dienstreisen kompensieren. Die Landesregierung hat dafür südlich von Münster 23.000 Euro in die Aufforstung eines Waldstücks investiert. NRW will bis 2030 klimaneutral arbeiten. Neben der Sanierung von Verwaltungsgebäuden und dem Bezug von Ökostrom wird in Klimaschutzprojekte investiert.

Polizei lobt besorgte Zeugen

BIELEFELD (WB). Als ein Mann in Bielefeld auf einem Supermarktparkplatz kurz seinen Kofferraum öffnete, erhaschten zwei Zeugen einen Blick auf Hände und ein Gesicht. Sie alarmierten die Polizei, die den Autofahrer nach seiner Rückkehr aus dem Supermarkt bat, den Kofferraum zu öffnen. Das tat er, und die Polizisten fanden einen etwa 50 Zentimeter großen Gartenzwerg. „Trotzdem ein großes Lob an die Zeugen, dass sie aufgepasst haben.“

In Lemgo geht das „Smart Wood Center OWL“ an den Start

Holz und seine Zukunft

LEMGO (WB). Beim Treffen des Vereins „Smart Wood Center OWL“ in Lemgo wurden Technologien und Visionen vorgestellt, die die Holzverarbeitung und die heimische Wirtschaft revolutionieren sollen.

Ostwestfalen-Lippe ist das Herzstück der heimischen Möbelindustrie. Von 32 Küchenherstellern in NRW sind 27 hier in der Region verortet. „Das macht den Standort ideal für die Errichtung des Smart Wood Center OWL, eines Kompetenzzentrums das den Rohstoff Holz und innovative Techniken verbindet“, sagte Professorin Katja Frühwald-König, Vorsitzende des Vorstands. Für das Zentrum wird die Domänenscheune auf dem Areal des Schlosses Brake umgebaut, in einem Jahr soll dort das „Smart Wood Center OWL“ zu Hause sein. Auf 1000 Quadratmetern ist Platz für Workshop-Räume, Arbeitsplätze und Laborflä-

chen. In Kooperationen mit lokalen Unternehmen soll zur Verarbeitung des Wertstoffs Holz geforscht, die Produktion weiterentwickelt und ein interdisziplinäres Netzwerk geschaffen werden.

Wie das aussehen kann, haben die Referenten demonstriert: Die Entwicklung von Julius Türlich vom Startup LeafX digitalisiert die Prozesse der Forstbran-



OWL ist Zentrum der Küchenproduktion Foto: Schwabe

che. Damit möchte das Bielefelder Unternehmen nicht nur Stift und Papier obsolet machen, sondern vor allem die Abläufe in der Forst vereinfachen und beschleunigen. Türlich stellt eine Software zur Holzvermessung vor: Ein Foto mit dem Smartphone genügt, und das System bestimmt den Festmeter des geernteten Holzes. So ein System wird bereits von Förstern in OWL genutzt.

Ralf Petercord vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW plädierte für eine Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zur Energiewende. In dem Szenario spielt der nachwachsende Rohstoff Holz eine wichtige Rolle, doch wie zukunftsweisend er wirklich ist, damit hat sich Hanna Jürgensmeier beschäftigt. Sie stellte sieben, Szenarien vor, wie der Umgang mit Holz in der Wirtschaft aussehen könnte.

AfD-Anhänger muss wegen You-Tube-Videos 750 Euro Geldstrafe zahlen

WDR in Goebbels' Nähe gerückt

Von Christian Althoff

BIELEFELD (WB). 2020 stand Reimund R. (58) aus Paderborn auf Platz 5 der AfD-Liste für die Kommunalwahlen, schaffte es aber nicht in den Stadtrat. Am Donnerstag wurde er vom Amtsgericht Bielefeld zu 750 Euro Strafe verurteilt – er hatte laut Gericht ein Handyvideo mit Beleidigungen auf seinem You-Tube-Kanal „Westfalen Patriot“ gepostet.

WDR-Reporterin Sonja Engelke berichtete im April aus der Bielefelder Innenstadt von einer Demonstration gegen die Corona-Vorschriften. Sie wollte mit Demonstranten ins Gespräch kommen und sprach Reimund R. an. Der filmte die Frau daraufhin etwa vier Minuten lang und sprach Kommentare dazu. Dann lud er das Video auf YouTube hoch, wo es die WDR-Mitarbeiterin später entdeckte. „Irgendwann geht es auch

mal andersherum, und dann wollen wir hoffen, dass solche Leute wie sie keinen Job mehr bekommen“, sagt Reimund R. zu der Reporterin. Und über den WDR: „Goebbels hätte seine wahre Freude an diesem Propaganda-Apparat.“ (Joseph Goebbels war im Dritten Reich Hitler-Vertrauter und Reichspropagandaleiter).

Der WDR, so R. weiter, das seien die Leute, die jeden

Tag Fake-News verbreiteten. „Sie belügen die Zuschauer!“ Mitarbeiter des WDR seien „Schergen des Systems“.

Im Gegensatz zum Westdeutschen Rundfunk nahm Sonja Engelke die Äußerungen nicht hin und zeigte den Paderborner an, der daraufhin auch in den Fokus des Staatsschutzes geraten sein soll. Ermittelt wurde letztlich unter anderem wegen Beleidigung und Verstoßes



Der Paderborner filmte die Reporterin Sonja Engelke minutenlang und kommentierte laut Gericht in zum Teil beleidigender Weise.

gegen das Urheberrecht – Reimund R. soll die Journalistin ohne ihre Zustimmung gezeigt haben. Diese Vorwurf wurde aber fallengelassen, weil jemand, der eine Demo besucht, damit rechnen muss, in Medien aufzutreten.

Am Ende ging es nur noch um Beleidigung. Vor Gericht gab der Angeklagte zu, die Kommentare gesprochen und hochgeladen zu haben. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Strafe in Höhe von 25 Tagesverdiensten zu je 30 Euro. Verteidigt wurde Reimund R. vom AfD-Landtagsabgeordneten und Rechtsanwalt Thomas Röckemann aus Minden. Der sagte später, das Urteil sei rechtskräftig geworden: „Mein Mandat hat es angenommen.“

Auf dem YouTube-Kanal „Westfalen Patriot“ ist aktuell kein Video mehr gepostet. Aber auf anderen Plattformen ist Reimund R. weiter zu finden.

Leitartikel

Berlin und Schwerin sondieren mit Rot
Links bleibt im Spiel

Von Norbert Tiemann

Sollte sich Olaf Scholz jemals mit dem Gedanken getragen haben, der FDP als „Goody“ für deren Eintritt in eine Ampel-Koalition im Bund auch ein Ticket für eine Giffey-Ampel in der Hauptstadt in Aussicht zu stellen – das kann er jetzt vergessen. Denn die SPD, deren Vorsitzender Olaf Scholz nicht werden durfte, tickt deutlich weiter links als ihr Kanzlerkandidat. Und die SPD liefert: Frau Giffey stellt in der Bundeshauptstadt die Weichen auf Rot-Rot-Grün, Frau Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern auf Rot-Rot.

Der Ministerpräsidentin im Nordosten werden völlig zu Recht bundespolitische Ambitionen nachgesagt; der CDU, mit der sie nach eigenem Bekunden lange erfolgreich zusammen regiert hat, nun den Stuhl vor die Regierungstür zu stellen, dürfte im Willy-Brandt-Haus mit großem Wohlwollen quittiert werden. So hält man die Linkspartei, die bei der Bundestagswahl ihr Ergebnis halbiert hat und lediglich dank dreier Direktmandate überhaupt noch mit Mannschaftsstärke im Parlament vertreten ist, im Spiel.

Und Franziska Giffey? Als Folge der Turbulenzen um ihre Doktorarbeit musste sie ihre bundespolitische Karriere ad acta legen und sich ganz und



gar auf den Wahlkampf in der Hauptstadt konzentrieren. Das tat sie mit einem eher bürgerlichen Kurs, der prompt Spekulationen nährte, sie liebäugelte mit einem Ende des rot-rot-grünen Senats zugunsten einer Ampel oder gar einer sogenannten Deutschland-Koalition mit CDU und FDP.

Auf Druck der eigenen Partei, die deutlich weiter links als die Spitzenkandidatin selbst anzusiedeln ist, soll es nun aber eine Fortsetzung der linken Stadtregierung geben, die für das Chaos am neuen Großflughafen, für eine chaotische und inzwischen auch angefochtene Bürgerschaftswahl, für eine weitgehend autofreie Innenstadt und in weiten Teilen für eine Enteignung von Immobilienkonzernen steht. Sozialistische Träumereien.

Anders als im Bundestagswahlkampf, in dem Olaf Scholz eine Koalition mit der SED-Nachfolgepartei zwar nie ausgeschlossen hatte, aber andere bündnispolitische Präferenzen sehr deutlich durchblicken ließ, gibt es auf Länderebene keinerlei Berührungängste zwischen SPD und Linkspartei. Man muss der Union in diesen Wochen der Niederlagen zweifelsfrei Rat- und Orientierungslosigkeit attestieren; ihr Verhältnis zum rechten Rand, zur AfD, ist allerdings eindeutig geklärt.



Knackpunkt Cannabis

Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Unterschätzt Rhein-Neckar-Zeitung

Zu Norwegen: „Diesmal funktionierte etwa der Alarm deutlich besser als vor zehn Jahren. Und auch anders als im Falle von Utøya griff der Täter zu einer archaischen Waffe, indem er Pfeil und Bogen nutzte. Was beide Taten dagegen eint, ist die Radikalisierung der späteren Amokläufer durch das Internet. Und das ist ein Ansatz, der immer noch gesellschaftlich unterschätzt wird.“

Berechenbar sein Handelsblatt

Zur Energie: „Der Preis für Energie muss hoch sein und steigen. Aber er sollte so berechenbar sein wie irgend möglich. Das würde es den Verbrauchern ermöglichen eine informierte Entscheidung zu treffen, wenn sie viele Tausend Euro in ein neues Auto oder eine neue Heizung investieren.“

Warten auf Signale Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Schallenberg muss deutlich machen, dass Wien mit grundrechtsfeindlichen, nationalistischen Tönen in Mitteleuropa nichts am Hut hat. Er muss nach vorne blicken, nicht zurück.“

Zehn-Jahres-Bilanz zum NSU-Prozess

Uneingelöstes
Versprechen

Von unserem
Korrespondenten
Gregor Mayntz

BERLIN (WB). Das Trio, das als Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) zehn Menschen ermordete, flog vor zehn Jahren auf. Die drei Rechtsterroristen sind tot oder zu lebenslanger Haft verurteilt. Und wie sieht die Bilanz für die Rolle des Staates und seiner Sicherheitsbehörden aus? Nicht nur aus Sicht der Opferangehörigen bleiben zu viele Fragen.

Als sich Thomas Haldenwang an diesem Donnerstag neben Seda Basay-Yildiz setzt, ist er bereits zur Vorwärtsverteidigung entschlossen. Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz weiß, dass er mit Mauern und Ausflüchten nur auf der moralischen Anklagebank landen kann, sobald ihn die prominente und versierte Opferanwältin im NSU-Pro-

zess in die Mangel nimmt. Und so reiht der oberste Chef des tief in die Materie verstrickten Inlandsnachrichtendienstes Fehler um Fehler ein, reiht Bedenkliches an Alarmierendes.

An den Anfang stellt er die Verneigung vor den Opfern, nennt jedes beim Namen. Die Behörden hätten die Taten nicht verhindern können und vor und nach den Taten viele Fehler begangen. Haldenwang spricht von „Demut“ und dem Vorsatz, daraus für eine verbesserte Arbeit zu lernen. Und dann zieht der Verfassungsschutzchef einen großen Bogen von 228 Toten als Opfer rechtsextremistischer Gewalt seit 1990. Er verweist auf 13.300 gewaltbedeite Rechtsextremisten mit steigender Tendenz und auf 1023 rechtsextremistische Gewalttaten mit ebenfalls steigender Tendenz.

Das ist so geballt und so klar, dass Basay-Yildiz das Bedürfnis hat, das „erst mal ein paar Minuten lang verarbeiten“ zu müssen. Doch hinter das Lob für seine Ausführungen fügt sie sogleich einen Appell: „Sie sollen nicht nur an diese Personen denken und mit den Opferangehörigen trauern, sondern Sie sollen Ihr Aufklärungsversprechen einlösen!“ Denn das macht sie schnell klar: Die für die Angehörigen entscheidende Frage, ob das Terror-Trio von einem Netzwerk getragen wurde oder nicht, ist bis heute nicht beantwortet.



Thomas Haldenwang Foto: dpa



Auf dem Weg nach oben auf der Karriereleiter (von links)? Volker Wissing (FDP), Lars Klingbeil (SPD) und Michael Kellner (Grüne).

Foto: imago

Harter Job. Textarbeit. Seit zwei Tagen „verschriftlichen“ Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner, was die Unterhändler von SPD, FDP und Grünen in drei Sondierungsrunden zusammengetragen haben. Die Generalsekretäre von SPD und

Der Verlässliche

Lars Klingbeil ist mit 43 Jahren der Jüngste der drei verschworenen Textarbeiter, dennoch bringt auch der SPD-Generalsekretär Erfahrungen aus früheren Sondierungs- und Koalitionsrunden mit. 2013, nachdem er zum zweiten Mal in den Bundestag eingezogen war, schrieb er digitalpolitische Themen in den Koalitionsvertrag mit der Union, danach arbeitete er sich in der Fraktion nach oben. Klingbeil wurde 2017 zum SPD-Generalsekretär gewählt und organisierte 2019 in der schwersten Krise seiner Partei seit Jahrzehnten die Regionalkonferenzen zur Vorsitzendenwahl. Klingbeil blieb, als Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans Par-

teichs wurden, und managte den Wahlkampf 2021 für Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er gilt als integrative, verlässliche Kraft in Parteizentrale und Fraktion – und als möglicher Anwärter für das Amt des Verteidigungsministers. Seit Jahren sitzt er im Verteidigungsausschuss, wo ihn einst Peter Struck untergebracht hatte. Klingbeil ist Sohn eines Berufs soldaten und einer Einzelhandelskauffrau und hat in seinem Wahlkreis im niedersächsischen Munster den größten Heeresstandort. Gelingt Klingbeil nach erfolgreicher Arbeit in der Fraktion und Partei auch der Sondierungspoker mit Grünen und FDP, dürfte er am Kabinettschisch auftauchen.

Der Blitzableiter

Michael Kellner managt als Politischer Bundesgeschäftsführer bereits seit acht Jahren Wahlkämpfe der Grünen. Der 44-Jährige ist also deutlich länger im Amt als Klingbeil oder Wissing. Im Wahlkampf für diese Bundestagswahl ist manches schiefgelaufen bei den Grünen. Sie müssen nun mit einem Ergebnis leben, das deutlich hinter ihren Erwartungen blieb. Dass Fehler und Ungenauigkeiten im Lebenslauf der Kanzlerkandidatin Baerbock auch in der Parteizentrale der Grünen, wo Kellner sein Büro hat, niemandem aufgefallen waren, wird auch beim Bundesgeschäftsführer abgeladen. Auch verspätet gemeldete

Nebeneinkünfte der Kandidatin überraschten die Bundesgeschäftsstelle. Nicht ausgeschlossen ist also, dass Kellner als Blitzableiter Kritik aushalten muss, die eigentlich Baerbock gilt.

Ob der Diplom-Politologe Kellner, der zum linken Parteiflügel gezählt wird, für ein Ministeramt infrage kommt, ist ungewiss. Führt Kellner die Grünen in eine Regierung, hat er alles richtig gemacht. Es ist auch denkbar, dass Kellner beim Parteitag im kommenden Jahr für den Männerplatz an der Spitze kandidiert, sollte Habeck Bundesminister werden. Kellner ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie zwischen Berlin und der Uckermark.

Der Jurist mit Regierungserfahrung

Volker Wissing bringt als Einziger handfeste Regierungserfahrung ein: Er war fünf Jahre Vize-Ministerpräsident in Mainz und als Minister verantwortlich für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Dass der 51-Jährige nun mit SPD und Grünen an

einem Tisch sitzt, dürfte ihm kein Magengrummeln bereiten, hat er die „Ampel“ doch schon in Rheinland-Pfalz nicht nur nüchtern als Zweckbündnis gepflegt, sondern als Projekt mit „echtem gesellschaftlichem Mehrwert für das Land“ gefeiert. Zehn Monate vor der Bun-

destagswahl, die nach dem Willen von FDP-Chef Christian Lindner eigentlich den Weg zu einem Jamaika-Bündnis frei machen sollte, gab sein frisch gekürter Generalsekretär Bemerkenswertes zu Protokoll: „Mit der SPD und den Grünen können Sie Politik machen, weil die

Parteien sich jeweils den Raum geben, eigene Werte und Stärken einzubringen.“ Als wäre es das Drehbuch für die Ampel. Kaum war bekannt, dass er Linda Teuteberg als FDP-General ablösen soll, ließ er bereits mit der Feststellung aufhorchen: „Die CDU nach so langer Zeit

abzulösen, könnte ein wichtiges Signal des Aufbruchs für unser Land sein.“ Rumms. Der ausgebildete Jurist mit Erfahrungen als Richter war im Bundestag bereits Finanzausschuss-Vorsitzender und dürfte auch ein eigenes Minister-Amt im Hinterkopf haben.

Proteste gegen Ermittlung zu Hafenexplosion

Wieder Tote in Beirut

BEIRUT (dpa). Nur zäh kommen die Untersuchungen zur gewaltigen Explosion von Beirut bisher voran. Am Donnerstag führte der Streit dazu für einige Stunden zu bewaffneten Kämpfen auf offener Straße.

Die Gewalt begann laut einem Augenzeugen, als Unbekannte aus einem Gebäude in Nähe des Justizpalastes Schüsse abgaben. Dort war ein Protest gegen Ermittlungsrichter Tarek Bitar geplant, der die Untersuchung zur gewaltigen Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 leitet. Dabei waren mehr als 190 Menschen getötet und rund 6000 verletzt worden. Auf einem Video war zu sehen, wie Scharen von Menschen bei Schüssen neben einem Hochhaus plötzlich Deckung suchen.

Wer für die Gewalt verantwortlich war, blieb unklar. Die schiitische Amal-Bewegung und die mit ihr verbundene, Iran-treue Hisbollah sprach von Scharfschützen auf Dächern, die das Feuer auf ihre Anhänger bei dem Protest eröffnet hätten. Sie beschuldigten die christ-

lichen „Forces Libanaises“ (FL), bewaffnete Milizen auf die schiitischen Dementanten losgeschickt zu haben. Die FL-Partei ist Nachfolger einer gleichnamigen Miliz, der vor Jahrzehnten mehrere politische Morde zur Last gelegt wurden.

Amal und Hisbollah fordern, dass Ermittlungsrichter Bitar der Fall entzogen wird. Einen entsprechenden Antrag zweier Ex-Minister mit Verbindungen zu Hisbollah und Amal wies ein Kassationsgericht am Donnerstag zurück. Andere Kräfte werfen der Hisbollah dabei vor, die Ermittlungen zur Explosion behindern zu wollen. FL-Chef Samir Geagea forderte die Regierung auf, sich durch die Hisbollah bei den Ermittlungen zur Explosion nicht einschüchtern zu lassen.

Ministerpräsident Nadschib Mikati rief die Libanesen zur Ruhe auf und dazu, sich „aus keinem Grund in einen Bürgerkrieg ziehen zu lassen“. An solch einen wie von 1975 bis 1990 fühlten sich einige angesichts der Straßengefechte trotzdem erinnert.



Bei Protesten gegen einen Ermittlungsrichter kamen in Beirut sechs Personen ums Leben. Foto: Marwan Naamani/dpa

Kritik an Gehalt für Woelki

ESSEN (dpa). Der Steuerzahlerbund NRW hat die Zahlung des vollen Gehalts an den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki während seiner Auszeit scharf kritisiert. „Wenn Bezüge fortgezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung“, sagte Haushaltsexperte Markus Berkenkopf. Die Auszeit komme einer

Freistellung gleich und solle ohne Bezüge erfolgen. Das Erzbistum hatte mitgeteilt, dass Woelki weiter sein volles Monatsgehalt von fast 13.800 Euro erhält. „Eine geistliche Auszeit ist kein Urlaub“, hatte das Erzbistum begründet. Woelki sei im Amt und erhalte seine vollen Bezüge. „Einen erheblichen Teil davon“ wolle er für Missbrauchsoffer spenden.

Chef der Jungen Union gegen Doppelspitze in der CDU

„Wir waren nicht laut genug“

BERLIN (WB). Es sind anstrengende Tage für Tilman Kuban, Vorsitzenden der Jungen Union (JU). Mitten im Vorbereitungsstress für den am Wochenende anstehenden Deutschlandtag, den Parteitag der JU in Münster, fand das erste große Treffen seiner neuen Bundestagsfraktion statt. Dazwischen hat er im Interview unserem Redaktionsmitglied Joel Huhnold erzählt, wie sich die Nachwuchsorganisation die Union der Zukunft vorstellt.

Herr Kuban, wie fühlt es sich im Moment an, Chef der Jungen Union zu sein?

Kuban: Nach der Ernüchterung über das Wahlergebnis herrschen bei uns jetzt vor allem Mut und Wille zum Aufbruch. Wir machen uns Gedanken darüber, wie die nächsten Wahlabende wieder besser verlaufen können, wie wir die nächsten drei Landtagswahlen gewinnen und in Zukunft eine moderne Volkspartei sein können.

Sie fordern, die Basis bei der Wahl des neuen CDU-Parteivorsitzenden stärker einzubinden.

Kuban: Wir spüren, dass die Mitglieder mehr eingebunden werden wollen. Nicht nur mitzudiskutieren, sondern auch mitentscheiden – darum geht's. Beim Deutschlandtag am Wochenende wird es einen Initiativantrag von über 70 Kreisverbänden geben, die fordern, dass die Mitgliederbefragung bei mehreren Kandidaten kommt. Und mit Blick auf die Landtagswahlen ist gleichzeitig klar, dass jetzt schnell entschieden werden muss.

Ist Armin Laschet der richtige Mann, um den Übergang zu moderieren?

Kuban: Armin Laschet ist ein starker Ministerpräsident, der es geschafft hat, den Übergang in NRW hin zu Hendrik Wüst zu moderieren. Er ist überzeugter Europäer und für ihn haben der Zusammenhalt in Deutschland und in der Partei immer oberste Priorität. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, mögliche Kandidaten zusammenzubringen und einen Kompromiss zu finden. Das ist etwas, was sich viele sehr wünschen würden.

Für wie realistisch halten Sie es, dass das klappt?

Kuban: Man sollte Dinge



Die Junge Union versammelt sich am Wochenende zu ihrem großen Parteitag in Münster. Mehr als 1000 Leute werden erwartet. Unter anderem werden mehrere CDU-Spitzenpolitiker kommen, denen Ambitionen für den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Foto: dpa

immer versucht haben, um sich nicht vorzuwerfen, dass man es nicht probiert hat. Ich halte es für richtig, dass man die Gespräche jetzt führt. Ob das klappt, werden die nächsten zwei bis drei Wochen zeigen.

Sie sagen, die CDU müsse sich modernisieren, auch an der Parteispitze. Wie wär's mit einer Doppelspitze?

Kuban: Ich persönlich glaube, dass die CDU gut damit fährt, einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende zu wählen. Die hatten wir übrigens 20 Jahre. Mit modern meine ich, dass wir die Parteiarbeit modernisieren. Wir werden am Wochenende als erste Organisation im politischen Raum beispielsweise beschließen, eine politische Elternzeit einzuführen. Wir werden unsere Satzung fit machen für die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet. Wir müssen überlegen, wie man Leute niederschwellig für die Partei gewinnt, etwa über projektbezogene oder digitale Mitarbeit.

Peter Altmaier hat Mitte der Woche gesagt, der Mittekurs von Angela Merkel muss fortgesetzt werden. Wie stehen Sie dazu?

Kuban: Wir brauchen jetzt keinen Rechtsruck oder Linksruck. Diese Partei lebt von Friedrich Merz und Carsten Linnemann über Jens Spahn und Michael Kretschmar bis hin zu Da-

niel Günther und Serap Güler. Wir sind alle in einer Partei, weil wir die gleichen Grundüberzeugungen teilen. Welche das sind, müssen wir uns wieder klarmachen. Deshalb müssen wir die Diskussion rund um das Grundsatzprogramm fortsetzen. Wir haben in den vergangenen Jahren viel gutes Regierungshandeln gezeigt, das war auch richtig und notwendig. Aber jetzt ist die Zeit, egal ob in der Opposition oder in der Regierung, dass wir wieder CDU pur liefern und uns selbst klarmachen: Das sind die Grundwerte aus denen heraus wir Antworten für neue Fragen geben.

Das klingt, als würden Sie wollen, dass die Union konservativer wird als in den vergangenen Jahren.

Kuban: Wertegeleitet bedeutet nicht nur konservativ, wirtschaftsliberal oder christlichsozial zu sein. Vielmehr vereint eine solche Politik, wenn man es richtig macht. Diese Werte definieren - das müssen wir in der gesamten Breite. Wir haben Themen in den vergangenen Jahren gar nicht mehr ausdiskutiert, deshalb brauchen wir eine neue Debatte.

Wie wollen Sie die jungen Wähler von Grünen und FDP zurückholen?

Kuban: Wir haben als Junge Union viele Themen angesprochen, aber vielleicht

nicht laut genug. Da bin ich durchaus selbstkritisch. Beim Thema Uploadfilter, denke ich, hatte die CDU die falsche Position. Beim Thema Klimawandel konnten wir uns gegenüber den Grünen nicht profilieren und klar genug sagen, was unser Alternativkonzept ist. Dazu kommt, dass wir in der Corona-Politik vor allem die Ältere und zu wenig die jüngere Gesellschaft im Blick hatten. Wir haben das intern angesprochen, aber nach außen nicht genug Druck ausgeübt.

Was erhoffen Sie sich vom Deutschlandtag?

Kuban: Mein Ziel ist, dass wir ein deutliches Zeichen des Neuanfangs und des Aufbruchs setzen. Der Blick zurück, welches Plakat wie wo nicht gestimmt hat, ist schön und gut. Aber der Blick muss nach vorne ge-

richtet werden auf die Frage, was für Maßnahmen jetzt notwendig sind, um die Partei wieder fit zu machen.

Am Wochenende sind mit Friedrich Merz, Carsten Linnemann oder Jens Spahn mehrere eher konservative Politiker dabei, denen Ambitionen auf den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Wird es die ersten Bewerbungsreden geben?

Kuban: Wir hören uns das alles an und sind gespannt. Wir wollen mit ihnen gemeinsam diskutieren, welche Ideen die Union braucht und wie wir sie gemeinsam modernisieren.

Haben Sie konkrete Ideen?

Kuban: Wir werden aus dem Bundesvorstand heraus einen Vorschlag machen, aber das wird zuerst der Bundesvorstand diskutieren.



In der JU-Bundeszentrale in Berlin in der Nähe des Potsdamer Platz erzählt Tilman Kuban, wie sich die Union erneuern muss. Foto: JU

AUS BRIEFEN AN DIE REDAKTION

Hohe Inflation

Zum Bericht „Das Leben in Deutschland wird immer teurer“ und dem dazu gehörenden Kommentar „Sparer nicht gefragt“:

Die CO₂-Steuer ist der größte direkte Inflations-treiber. Aus diesem Grund ist die hohe Inflationsrate 2021 keine temporäres Ereignis, und das Bundesverfassungsgericht sollte sich diesem Thema zeitnah stellen. Politiker können die Kosten leicht über entsprechende Diätenerhöhungen abfangen, aber was ist mit Alleinerziehenden, Mindestlohnempfängern, Rentnern und sozial Benachteiligten? Klimaschutz kann nur global gelingen. Dieser Denkprozess sollte auch möglichst schnell bei den Medien einsetzen. Der für Deutschland geplante ideologische Alleingang bei einem lediglich zweiprozentigen Anteil am weltweiten

Ausstoß von CO₂ ist hochriskant, kann diese Volkswirtschaft komplett zerstören und bewirkt in Anbetracht des Wachstums in China, Indien, USA kumuliert nichts. Für deutsche Bürger ist es politisch unverantwortlich, die Europäische Zentralbank (EZB) uneingeschränkt handeln zu lassen. Die Inflationsrate wird ignoriert, um weniger leistungsfähige Volkswirtschaften auf Kosten deutscher Sparer zu stärken. Hier zeigt sich in aller Deutlichkeit das Problem der Einheitswährung Euro.

RAINER PAHLKÖTTER
33824 Werther

Bahn kaputtgespart

Zur jüngsten Preiserhöhung der Deutschen Bahn:

Da bekommt man bei der Deutschen Bahn (DB) nichts auf die Reihe, und dann werden auch noch die Preise erhöht. In der Pünktlich-

keitsstatistik wird geschwindelt, dass sich die Balken biegen. Da werden Züge, die bis zu sechs Minuten Verspätung haben, als pünktlich ausgegeben. Die Fahrpreise als solches sind schon zu hoch, und es ist zu kompliziert, einen Fahrschein zu lösen. Im Zug selbst bekommt man entweder gar keinen Fahrschein oder nur mit Aufschlag. Dank an den damaligen Bahnchef Hartmut Mehdorn, der die Bahn kaputt gespart hat. Ich frage mich nur, wie es andere Nationen schaffen, ihre Eisenbahngesellschaften pünktlich und zudem auch noch preisgünstig fahren zu lassen. Wenn man Jahrzehnte lang nur spart, anstatt zu investieren, muss man sich nicht wundern, dass dann plötzlich Milliarden fehlen. Und die Bundesregierung sieht tatenlos zu.

DIETHARD HELLWIG
33014 Bad Driburg



Schicken Sie Leserbriefe bitte an die Adresse:

WESTFALEN-BLATT, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

(Die E-Mail muss Ihren Namen und die vollständige Anschrift enthalten.)

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Geldverschwendung

Zur Diskrepanz zwischen dem Einkommen eines Landwirts und dem eines Managers in der Fleischindustrie:

Mit großem Entsetzen habe ich als Schweinehalter das Gehalt von Andres Ruff als Tönnies-Geschäftsführer zur Kenntnis genommen. Ein Grundgehalt von jährlich 450.000 Euro und einen Bonus von etwa 300.000 Euro hat kein Mensch verdient. Es ist einem Landwirt nicht zu erklären, der um jeden Cent in der Schweinehaltung kämpfen muss. In der Fleischproduktion wird um jeden Euro gerungen, damit die Führungskräfte die Millionen verschwenden. Wenn sich hier nichts ändert, werden die meisten Betriebe aufgeben müssen. Warum lässt man die Betriebe nur so ausbluten? Seitens der Politik ist für die Landwirtschaft eh nicht viel zu erwarten. Einzig Linken-

Politikerin Sahra Wagenknecht hat sich für eine Begrenzung der Vorstandsgehälter und Managerbezüge eingesetzt. Ob der Vorschlag von links oder rechts kommt, ist mir egal; wichtig ist mir nur, dass eine Deckelung der Gehälter kommt. Diese Ungerechtigkeit stinkt einfach zum Himmel.

HELMUT GREWE
33181 Bad Wünnenberg

Keine Machtoption

Zur Bundestagswahl und dem Zustand der CDU/CSU:

Die Union hat dieses Mal – personell wie inhaltlich bedingt – keine Machtoption von den Wählerinnen und Wählern zugesprochen bekommen. Und das ist schlicht und einfach falsch. Die Zeit des „altsystemischen Politikstils“ ist erkennbar vorbei; paradoxerweise initiiert durch namhafte Vertreter dieses standardisierten Gestal-

tungswillens selbst. Und nicht zuletzt durch einen ausgerufenen Kanzlerkandidaten, dem es deutlich und durchgehend an glaubwürdigem Rückhalt, an eigener Überzeugungskraft und Fortuna gefehlt hat. CDU und CSU müssen nun für mindestens vier Jahre in die Opposition, damit der Ruf nach einer „Zukunftscoalition“ kein politisches Framing bleibt. Das bedeutet im Übrigen gewiss nicht, dass konservative Werte keine Fürsprache in der künftigen Regierung erhalten sollten. Insbesondere den Grünen stände bei aller (vermeintlichen) Progressivität eine breitere bürgerliche Ausrichtung gut zu Gesicht, will man eine Zustimmung dauerhaft über 15 Prozent etablieren und tatsächlich mal aussichtsreich nach dem Kanzler(in)amt greifen können.

MATTHIAS BARTSCH
33165 Lichtenau

%outlet

BESSMANN
seit 1898

Wareneingang
Herbst/Winter
zweier angesagten
Premiummarken
für Damen und Herren
vielen zum 1/2 Preis !

*Besser gleich
zu Bessmann
Markenqualität zum
Outletpreis*

**große Auswahl an
Jacken für die Übergangszeit
und wärmend für den Winter**

Die
**große Auswahl -
über 100.000 Teile
oftmals Markenware -
viele zum
1/2 Preis**

**Ein vielfältiges Angebot der neuen Herbst-/Winterware finden Sie
in unserer Damen- / Herren- und Kinderabteilung.**



SPORT
BOX

z.B.:
Outdoor
Wandern
Fitness
Reitsport



**Saisonstart
Wintersport**



**große Auswahl
Kinderkleidung**



Damenjacken „Happy Goose“ daunenfrei
viele verschiedene Modelle & Farben

Einige Modell-
beispiele:



~~149,90~~ **49,-**

~~139,90~~ **39,-**



~~169,90~~ **49,-**



~~169,90~~ **59,-**

~~169,90~~ **49,-**



~~129,90~~ **39,-**



~~199,90~~ **59,-**



ein Mantel
mit hohem
Kuschel-
faktor

**Kurz-
mantel**
~~169,99~~
29,90

BekleidungFabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co.KG
33428 Marienfeld, Südfeld 47, an der B 513 zwischen Gütersloh / Harsewinkel
☎ 05247 - 80051 EinkaufZeiten: Mo. - Fr. 10 - 18.30 / Sa. 9 - 16 Uhr

Menschen

William will nicht in den Weltraum

Prinz William hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte der 39-Jährige am Donnerstag in einem Interview mit der BBC. Es



Prinz William Foto: dpa

gebe „fundamentale Fragen“ hinsichtlich des CO₂-Ausstoßes von Flügen in den Weltraum, fuhr der Royal fort. Wichtiger als nach bewohnbaren Planeten im Weltall zu suchen, sei die Suche nach Lösungen für den Klimawandel, so Prinz William weiter. „Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Planeten zu reparieren, statt zu versuchen, den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben“, sagte der Prinz in dem BBC-Gespräch. (dpa)

Bleibtreu bevorzugt Gespräche

Schauspieler **Moritz Bleibtreu** (50) setzt in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie auf den Dialog. „Die Situation ist dafür gemacht, dass sich Menschen immer mehr spalten lassen und sich immer mehr auseinanderdividieren. Ich



Moritz Bleibtreu Foto: dpa

versuche, so etwas als Anlass zu nehmen, noch mehr auf Menschen zuzugehen. Vor allem auf die, die gegebenenfalls eine andere Meinung haben“, sagte Bleibtreu. Die sozialen Medien sieht der 50-Jährige in diesem Zusammenhang äußerst kritisch, da diese keine echte Kommunikation zuließen. „Ich glaube, dass jede Diskussion, die in Kommentarspalten in sozialen Medien geführt wird, obsolet ist und einfach nur alles schlimmer macht.“ Außerdem müsse man aus seiner Sicht nicht immer zu allen Themen seine Meinung öffentlich äußern. (dpa)

Hill mag keine Körper-Kommentare

US-Schauspieler **Jonah Hill** („Superbad“, „The Wolf of Wall Street“) wünscht sich, dass Menschen ihre Gedanken über sein Äußeres für sich behalten. „Ich weiß, ihr meint es gut, aber



Jonah Hill Foto: dpa

ich bitte euch freundlich, meinen Körper nicht zu kommentieren“, schrieb der 37-Jährige auf Instagram. Das beziehe sich sowohl auf Komplimente als auch auf Kritik, so Hill. „Ich möchte euch höflich wissen lassen, dass das nicht hilfreich ist und sich nicht gut anfühlt.“ US-Medien hatten in den letzten Monaten verstärkt über Hills äußerliche Veränderungen berichtet und mit Vorher-Nachher-Fotos auf seinen Gewichtsverlust verwiesen. (dpa)

Nachrichten

Neuer Rekord im Windschattenfahren

SCHIPKAU/HAMM (dpa). Der Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf dem Fahrrad ist am Donnerstag auf dem Lausitzring gebrochen worden. Radsportler Marius Prünke aus Hamm erreichte 166,2 Kilometer pro Stunde, wie das Rekord-Institut für



Marius Prünke bei einer Testrunde auf dem Rad Foto: dpa

Deutschland mitteilte. Damit übertraf der 1990 geborene Sportler die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 1950 um fast 12 Kilometer pro Stunde. Der Rekordversuch erfolgte hinter einem mit einer speziellen Kapsel präparierten Auto. Das schleppte Prünke zunächst an, bis er mit eigener Kraft in die Pedale seines mit einer „extrem großen Übersetzung“ ausgestatteten Rads trat und sich hinter den Wagen fallen ließ. Bedingung war laut Rekord-Institut nur, auf entsprechende Geschwindigkeit zu kommen. Distanz oder Anzahl der Versuche spielten keine Rolle.

Stadtbevölkerung 2020 nicht gewachsen

WIESBADEN (dpa). Ende vergangenen Jahres lebten in Deutschland knapp 24,5 Millionen Menschen in kreisfreien Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Das waren rund 29,4 Prozent der Gesamtbevölkerung, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag berichtete. Dabei setzte sich das seit 2011 festgestellte Wachstum der Stadtbevölkerung von 0,7 Prozent pro Jahr nicht fort.

Sowohl bei Umzügen innerhalb Deutschlands – der sogenannten Binnenwanderung – als auch bei Zu- und Fortzügen aus dem beziehungsweise in das Ausland waren Rückgänge zu beobachten. Im Corona-Jahr 2020 gab es im Bereich der Binnenwanderung rund 855.000 Zuzüge und 965.000 Fortzüge. Im Vorjahr waren es noch 933.000 Zuzüge gegenüber 993.000 Fortzügen.

Post-Kahn liegt wieder an der Leine

LEHDE (dpa). Postzustellerin Andrea Bunar wird am heutigen Freitag zum letzten Mal in diesem Jahr im Spreewald-Ort Lehde in den Kahn steigen. Nach dem Ende der Kahn-Saison werde die 50-Jährige Briefe und Pakete dann bis zum Frühjahr erstmals mit einem Elektrotransporter an die Einwohner von Lehde ausliefern, teilte die Deutsche Post DHL Group mit.

Fast jede fünfte Vogelart ist bedroht

BERLIN (dpa). Fast jede fünfte Vogelart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Das gelte damit für 110 von 544 ausgewerteten Arten auf der neuen Roten Liste, die der Nabu-Dachverband BirdLife International veröffentlichte. Bei 166 Arten sei zudem ein Bestandsrückgang zu verzeichnen gewesen. Das gelte vor allem für Singvögel wie Lerchen, Würger und Ammer.

Mehr Operationen am Gesicht

POTS DAM (dpa). Ärzte berichten von einem Anstieg bei Schönheitsoperationen in der Corona-Pandemie. Vor allem hätten kleinere Gesichtseingriffe zugenommen, sagte der Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen, Lukas Prantl. Er spricht von einem geschätzten Anstieg von rund 15 Prozent.

Steckenpferdreiten leicht verkürzt

OSNABRÜCK (dpa). Das Steckenpferdreiten zählt in Osnabrück zu den traditionellen Kinderfesten. In diesem Jahr hat es am Donnerstag in einer speziellen Corona-Variante stattgefunden: Statt eines Umzuges durch die gesamte Innenstadt ritten die Viertklässler nur vom Dom zum nahe gelegenen Rathaus. Dort verteilte Oberbürgermeister Wolfgang Griesert süße Brezeln.

10.000 Liter Milch ausgelaufen

GÖTTINGEN (dpa). Ein Milchtransporter ist nach einem Unfall bei Göttingen umgekippt und ausgelaufen. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, war der 61-jährige Lastwagenfahrer aus bisher ungeklärter Ursache in einer scharfen Linkskurve von der Straße abgekommen und in einen Graben gefahren. Es liefen 10.000 Liter Milch und 100 Liter Kraftstoff aus.

Bluttat mit Pfeil und Bogen in Norwegen: Polizei geht von einem mutmaßlich islamistischen Hintergrund aus

Kongsberg steht unter Schock

Von Sigrid Harms

OSLO (dpa). Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf Halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben. Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist noch unklar.

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den



Blumen, Kerzen und Kuscheltiere wurden im Gedenken an die Opfer niedergelegt. Die Polizei sichert weitere Spuren, und die Bürgermeisterin von Kongsberg, Kari Anne Sand, kann kaum fassen, was in ihrer Stadt passiert ist. Foto: Terje Bendiksy/NTB/dpa



Marktplatz läuft und anderen ruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat. Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben. 2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bæ-

»Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen.«

Bürgermeisterin Kari Anne Sand

rum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte. Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt.“ Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden,

weil er zum Islam übergetreten war und radikalisiert worden sei. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Ermittler herausfinden. Auf ihre Arbeit wird besonders geschaut. Denn bei den Angriffen vom 22. Juli 2011 hatte die Polizei kläglich versagt. Die Operationszentrale war nur mit einer Person besetzt, es fehlte an Hubschraubern, Booten und Führungskompetenz. Seitdem ist viel passiert, die Polizei ist von Grund auf reformiert

worden und scheint nun besser auf solche Situationen vorbereitet zu sein. Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles scheint gut funktioniert zu haben. Doch es nicht sicher, dass beim Polizeieinsatz alles nach Plan gelaufen ist. Ob die Beamten, die als erstes eintrafen, die Todesfälle hätten verhindern können, wird sicherlich in den nächsten Tagen diskutiert werden.

46 Todesopfer bei Hochhausbrand in Taiwan

Fluchtwege waren versperrt

Von Andreas Landwehr

KAOHSIUNG (dpa). Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 40 Menschen wurden verletzt, wie die Feuerwehr am Donnerstag berichtete. Viele der meist älteren Bewohner seien durch die Flammen und den Rauch in den oberen Stockwerken eingeschlossen gewesen. Auch seien Fluchtwege versperrt gewesen – unter anderem durch Müll und Gerümpel, hieß es. Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus, das wegen leerstehender gewerblicher Räume in den unteren Stockwerken auch „Geisterhaus“ genannt wurde, brannte über mehr als fünf Stunden. Mehr als 100 Menschen, die meisten von ihnen Senioren mit körperlichen Behinderungen oder Demenz, hätten in den oberen Stockwerken des herabgewirtschafteten Gebäudes gelebt, sagte der städtische Feuerwehrchef Lee

Ching-hsiu der Nachrichtenagentur CNA. Viele hätten es nicht schaffen können, das brennende Haus zu verlassen, sagte ein lokaler Beamter. Er berichtete, dass er mitten in der Nacht durch eine laute Explosion aufgewacht sei. Da habe er die Flammen in dem Gebäude gesehen. In dem bewohnten Teil des Hochhauses zwischen dem siebten und elften Stock soll es rund 120 Haushalte gegeben haben. In den unteren sechs Stockwerken waren leerstehende Restaurants, Karaoke-Clubs und ein Kino. Der Brand war aus bislang unbekannter Ursache im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Bis zum Morgen hatten rund 150 Feuerwehrleute das Feuer unter Kontrolle gebracht. Danach begann die Suche nach den Opfern. Die Zahl der bestätigten Toten kletterte stündlich. Die meisten seien Rauchvergiftungen erlegen, berichtete die Feuerwehr. Ein Koch, der im neunten Stock lebte, berichtete der

Zeitung „Apple Daily“, er habe geschlafen, als gegen drei Uhr jemand laut „Feuer, Feuer, rennt!“ gerufen habe. Rauch sei in seine Wohnung eingedrungen. Er sei mit einem anderen Bewohner noch mit dem Aufzug nach unten gefahren. Aber als die Fahrstuhltür im Erdgeschoss aufgingen sei, sei ihnen dichter Rauch entgegengekommen. „Es hat mir den Atem geraubt“, sagte der Koch. „Furchterregend. Ich konnte nicht meine fünf Finger vor den Augen sehen.“ Sie hätten sich nicht aus dem Aufzug getraut, seien wieder hochgefahren und hätten dann eine Nottrappe nach unten genommen, sagte er dem Blatt. Städtische Beamte sprachen von einem schlechten Zustand des Gebäudes. Die Blockade der Fluchtwege werfe Fragen nach der Hausverwaltung und der Instandhaltung auf. Das Gebäude hatte nach jüngsten Berichten offenbar auch kein verantwortliches Hausverwaltungs-komitee.



Flammendes Inferno: Dieses 13-stöckige Haus wurde für viele Menschen zur Falle. Foto: dpa

Freitag
15.
Oktober

288. Tag des Jahres 2021
77 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 41

07:51 Uhr
18:31 Uhr

17:22 Uhr
01:07 Uhr

Neumond
04.11.

erstes Viertel
11.11.

Vollmond
20.10.

letztes Viertel
28.10.

Guten Morgen

Das modische Loch

Ein Loch in der Hose? Darauf setzen ältere Semester einen Flicker. Man will ja manierlich aussehen. Und eine Hose, die so aussieht, als ob sich mehrere Hunde darum gebalgt hätten, würde die Großmutter sofort dem Müll überantworten, vielleicht noch einige Stoffreste als mögliche Flicker aufbewahren. Das ist nachhaltig, würde die Großmutter aber nicht so nennen. Dass Löcher in der Buxe womöglich hochmodisch sind, kann sie sich bis

heute nicht recht vorstellen. Und dass ihr Enkel, der für einige Tage zu Besuch war, eine löchrige Jeans trug, erklärte sie sich damit, dass er ein armer Student sei. Daher schritt sie, als die Hose in der Wäsche landete, zur Tat und flickte. Bass erstaunt war sie, als der Enkel darauf fast entsetzt reagierte. Schließlich hatte er für jedes Loch bares Geld bezahlt. Seine Flickerjeans sah jetzt in seinen Augen alles andere als cool aus. Sabine Schulze

Nachrichten

Die Corona-Lage am Donnerstag

230 Infizierte im Kreis – 0 in Büren

PADERBORN/BÜREN (WV). 25 neue Corona-Fälle hat der Kreis am Donnerstag gemeldet. 27 weitere Erkrankte gelten als genesen und 230 Personen offiziell als infiziert (Vortag: 233). Diese aktiven Fälle verteilen sich wie folgt: Paderborn 97, Delbrück 40, Salzkotten 27, Bad Lippspringe 16, Hövelhof 15, Bad Wünnenberg 12, Lichtenau 10, Borcheln 7, Altenbeken 6, Büren 0.

Die Zahl der Personen, die sich in Quarantäne befinden, ist mit 1064 (Vortag: 1069) stabil geblieben. 29 Corona-Patienten werden derzeit im Krankenhaus behandelt, zwölf von ihnen intensivmedizinisch. Am Vortag waren es elf von 26.

Das LZG wies gestern eine Inzidenz von 29,8 für den Kreis aus, was 92 Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen entspricht. Am Vortag lag der Wert bei 31,8 und vor einem Monat bei 83,7. Der Blick in die Nachbarkreise ergibt folgendes Bild: Gütersloh 75,4 – Hochsauerlandkreis 25,5 – Höxter 49,4 – Lippe 98,6 – Soest 37,5. Der Kreis errechnet für die Städte und Gemeinden eigene Inzidenzwerte: Altenbeken 65,9 – Bad Lippspringe 48,8 – Bad Wünnenberg 16,4 – Borcheln 7,4 – Büren 0 – Delbrück 71,8 – Hövelhof 30,8 – Lichtenau 47,4 – Paderborn 30,9 – Salzkotten 36.

Verbandsversammlung der Feuerwehren

PADERBORN (WV). Kreisbrandmeister Elmar Keuter hat rund 220 Delegierte aus dem Kreis Paderborn zur Verbandsversammlung des Verbandes der Feuerwehren (VdF) im Kreis Paderborn eingeladen. Sie beginnt an diesem Samstag, 16. Oktober, um 15.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Paderborn-Dahl, Grundsteinheimer Weg 30. Auf der Tagesordnung stehen Be-

richte, Wahlen sowie Ernennungen und Ehrungen. Die Zahl der Delegierten richtet sich nach der Anzahl der Feuerwehrangehörigen in den Kommunen des Kreises Paderborn. Es gilt die 2G-Regel, Zutritt zur Veranstaltung haben nur geimpfte oder genesene Personen. Auf einen festlichen Verbandstag wird in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet.

Diebe stehlen Elektroweidezäune

WEWER (WV). Gleich mehrere elektrische Weidezäunnetze sind in der Straße Wewersches Bruch in Wewer entwendet worden. Wie die Polizei mitteilt, hat ein Schäfer auf der Wiese nahe des Aldi Areale für seine Schafe mit Elektroweidezäunen abgeteilt. Am Mittwoch stellte er fest, dass mehrere Netze entwendet worden waren. Von einer bis-

lang unbekannten Zeugin erfuhr der Schäfer, dass zwei Männer die Weidezäune am vergangenen Dienstag gegen 19 Uhr abgebaut und in einen weißen Lieferwagen gepackt haben sollen. Die Zeugin, sowie weitere Personen, die sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 05251/3060 bei der Polizei zu melden.

Einer geht durch die Stadt

... und hört, dass ab Ende Oktober auch das Hochschulorchester nach anderthalb Jahren Coronapause wieder mit seinen Proben beginnen wird. Nach und nach kommt immer Normalität zurück.

Hoffentlich bleibt es bei dieser erfreulichen Entwicklung auch über die Wintermonate. Kino, Konzerte, Lesungen, Theater und Kleinkunst tun so gut in diesen dunklen Monaten, meint EINER

Einige Städte planen drastische Erhöhungen – Diskussion auch in Paderborn erwartet

Wird das Bewohnerparken teurer?

Von Ingo Schmitz

PADERBORN (WV). Lebensmittel, Energie, Sprit, elektronische Weihnachtsgeschenke: Alles wird teurer. Die Stadt Paderborn will ebenfalls an der Preisschraube drehen und erhöht ab 2022 die Grundsteuern. 22 Euro sollen es im Durchschnitt pro Jahr mehr sein. Womit müssen die Paderborner noch rechnen?

Ein heißes Eisen könnte der Bewohnerparkausweis werden. Das Land NRW will den Kommunen noch in diesem Jahr die Möglichkeit geben, den Gebührenrahmen selbst zu gestalten, wie Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke (CDU) auf Anfrage bestätigte.

Manche Städte im Bundesgebiet planen einen echten Gebührenhammer, andere haben diesen bereits beschlossen. Beispiel: Die 90.000-Einwohner-Stadt Tübingen will von Januar an die Kosten für Anwohnerparkausweise drastisch anheben. Geplant ist eine Vervielfachung von 30 auf 120 Euro pro Jahr. Noch teurer wird es für besonders große und schwere Fahrzeuge: Ab 1,8 Tonnen werden sogar 180 Euro fällig. In Hamburg waren die Gebühren unlängst von 20 auf 45 Euro angehoben worden. Nun ist eine weitere Anpassung auf 65 Euro pro Jahr vorgesehen. Freiburg hat sogar eine Erhöhung von 30 auf stattliche 360 Euro beschlossen.

Von solchen Gebühren ist man in Paderborn derzeit noch weit entfernt. Aktuell werden pro Jahr 30 Euro fällig. Dennoch steht bei den Haushaltsberatungen auch hier eine Debatte zu dem Thema an, wie CDU-Fraktionschef Markus Mertens auf WV-Anfrage erklärte. „Wir beobachten die Diskussionen in anderen Kommunen. Auch wir müssen und werden über das Anwohnerparken sprechen – aber völlig ergebnisoffen. Es geht nicht darum, in die Taschen der Bürger zu greifen. Es muss darum gehen, zu sensibilisieren“, erklärte der Fraktionsvorsitzende der Union. Diskutiert werden



Noch kostet ein Bewohnerparkausweis in Paderborn 30 Euro pro Jahr. Andere Städte verlangen 120 Euro und mehr. Foto: Oliver Schwabe

soll bei der Klausurtagung am 29./30. Oktober.

Paderborn hat ein Parkplatzproblem: Immer häufiger werden Ein- oder Zweifamilienhäuser abgerissen, um dort Komplexe mit bis zu acht Wohneinheiten zu errichten. Die Folge: Die Zahl der Autos wächst rasant an, Parkraum wird immer knapper. Mit höheren Gebühren für das Anwohnerparken möchte die Politik daher die Mobilitätswende beeinflussen und die Menschen zum Umdenken bringen.

Stellvertretender Grünen-Fraktionschef Dr. Klaus Schröder teilt die Meinung von Markus Mertens. Die Straßen seien vollgeparkt, die Politik müsse reagieren. „So geht es nicht weiter. Wir müssen darüber ernsthaft und ehrlich sprechen“, sagte Schröder. Gebühren von 360 Euro pro Jahr seien aber in-

diskutabel. „Wenn man etwas erreichen will, muss man den Menschen Zeit geben, sich darauf einzustellen“, lehnt Schröder die Methode „Brechtstange“ ab. „Wenn wir wollen, dass die Menschen sich von ihrem Zweitwagen trennen, müssen wir ihnen Möglichkeiten geben, die Wege auf andere Weise zurückzulegen. Wir brauchen Radwege, die ein zügiges und sicheres Vorwärtkommen ermöglichen. Und wir brauchen dicht getaktete Busverbindungen.“ Letztere seien erst dann möglich, wenn in Paderborn die neue Zentrale Omnibushaltestelle (ZOH) am Westerntor fertiggestellt sei.

Auch der Grünen-Politiker regt eine Diskussion über eine Anhebung der Anwohnerparkgebühren an. Veränderungen bereits für das Jahr 2022 hält er aber für unwahrscheinlich.

Grüne und CDU werden sich auch mit den Forderungen der Paderborner Werbegemeinschaft befassen. Die hatten unlängst eine Senkung der Parkgebühren auf einen Euro pro Stunde vorgeschlagen. „Das ist nicht

zeitgemäß“, meint Schröder. Er kritisiert in dem Zusammenhang, dass die Kosten für das Busfahren in den vergangenen Jahren stärker gestiegen seien als für das Parken: „Daran müssen wir arbeiten.“

Welche Gebühren steigen?

Nach Angaben von Stadtsprecher Jens Reinhardt plant die Verwaltung für das kommende Jahr derzeit keine Erhöhung der Parkgebühren. Auch die Abfallgebühren sowie die Gebühren für die Straßenreinigung (Sommerreinigung) bleiben wohl unverändert. Bei den Gebühren für den Winterdienst könnte es sogar zu einer leichten Senkung kommen. Die Schmutz- und Niederschlagswas-

sergebühren bleiben für 2022 voraussichtlich stabil. Anpassungen sind bei den allgemeinen Verwaltungsgebühren – zum Beispiel für Baustellen-Verkehrsmaßnahmen oder auch für Park-Ausnahmegenehmigungen – möglich. Die Friedhofsgebühren werden im Laufe des Jahres 2022 neu kalkuliert. Wann das genau erfolgt, kann die Verwaltung derzeit noch nicht sagen.

Vereine aus Paderborn, Delbrück, Fürstenberg und Scharmede sind sich einig

Straßenkarneval kehrt zurück

PADERBORN (WV). Es wird im kommenden Jahr wieder bunter im Kreis Paderborn. Die regionalen Vereine des Straßenkarnevals haben sich abgestimmt und sind einmütig zu dem Ergebnis gekommen, dass der Stra-

ßenkarneval in der kommenden Session zurückkehren soll. So werden die Karnevalsfreunde in Delbrück, Fürstenberg, Paderborn und Scharmede die jecken Tage mit ihren Höhepunkten in den Tagen vor Aschermitt-

woch im kommenden Jahr coronakonform begehen können. Das haben die Karnevalsvereine Hasi-Palau-Paderborn, Eintracht von 1832, Blau-Weiss 1974 Scharmede und der Fürstenberger Carnivals Club am Don-

nerstag in einer gemeinsamen Presseerklärung mitgeteilt.

„Wir freuen uns, dass wir in dieser für alle Kulturschaffenden angespannten Zeit mit den regionalen Akteuren des Straßenkarnevals noch enger zusammengedrückt sind“, meint Andreas Gorecki, Präsident des Karnevalsvereins Hasi-Palau-Paderborn. Bereits im Januar hatten die beteiligten Vereine im Kreis Paderborn durch eine Plakataktion den festen Willen bekundet, nach der Pandemie unvermittelt weiterzumachen: „Der Karneval macht 2021 nur eine Pause – den Virus schicken wir dann bald nach Hause“. Diesem Versprechen fühlten sich alle Beteiligten gemeinsam verpflichtet.

„Es ist eine gute Nachricht für alle Karnevalisten und für die Karnevalskultur in unserer Region, dass wir alle an einem Strang ziehen. Wir wollen uns den verschärften Sicherheits- und Hygieneanforderungen stellen und unseren Beitrag dazu leisten, dass wir nach der Pandemie zu einer ‚neuen Normalität‘ zurückkehren“, erklären die Vorsitzenden.



Der Straßenkarneval im Kreis Paderborn kehrt zurück. Im kommenden Jahr soll wieder fast so gefeiert werden wie in den Jahren vor der Corona-Pandemie. Fotos: Oliver Schwabe, Jörn Hannemann

– Anzeige –



Bauarbeiten dauern länger

SENNELAGER (WV). Aufgrund des Regenwetters verzögert sich der Asphalteinbau im Bereich der Bielefelder Straße zwischen der Hauptzufahrt Kaserne und Sennelagerstraße. Dies teilte am Donnerstag die Stadt Paderborn mit. Die ursprünglich für diese Woche geplanten Arbeiten verschieben sich um eine Woche, so dass damit zu rechnen ist, dass die momentan voll gesperrte Bielefelder Straße im Laufe des Freitags, 22. Oktober, wieder freigegeben werden kann. Der Individualverkehr muss den Bereich während der Vollsperrung weiterhin weiträumig über Bielefelder Straße/Hermann-Löns-Straße/Sennelagerstraße umfahren. Die Busse werden ebenfalls weiter über den Mömmenweg umgeleitet. Weitere Infos zu den Ersatzhaltestellen unter www.padersprinter.de/Verkehrsmeldungen.

Schloß Neuhaus

Kindertag bei Imkerverein

ELSEN (WV). Der Imkerverein Alme-Lippe lädt zum Kinderferienprogramm in den Herbstferien an den Lehrbienenstand in Elsen ein. Wo kommt der Honig her? Wie sieht es in einem Bienenstock aus? Genau diesen Fragen können Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren am Samstag, 16. Oktober, am Lehrbienenstand, Zum Rottberg 31, auf den Grund gehen und einen Einblick in die Welt der Bienen bekommen. Für das leibliche Wohl sorgt der Imkerverein, los geht's um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Geplant ist der Bau von Nistkästen, die am Ende des Tages mit nach Hause genommen werden können. Die Teilnahme kostet fünf Euro, darin enthalten sind Frühstück und Mittagessen. Hinzu kommen drei Euro Materialkosten. Anmelden können sich Interessierte per E-Mail an imkerjugend@t-online.de.

Kolpingsfamilie sammelt Kleidung

SCHLOß NEUHAUS (WV). Die Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus sammelt am Samstag, 23. Oktober, Altkleider. Bei unserer Ankündigung dieser Aktion in der Diensttagsausgabe hatte sich leider eine falsche Telefonnummer eingeschlichen. Wer seine Kleiderspende nicht an den Sammelstellen in Sande, Sennelager, Mastbruch und Schloß Neuhaus abgeben kann, sondern sie von der Kolpingsfamilie abholen lassen möchte, kann sich unter Tel. 0160/1256527 melden – oder per E-Mail an info@kolping-neuhaus.de. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus	
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn	
Telefon	05251/896-0
Fax	05251/896-169
Anzeigenannahme	05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen	05251/896-130
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de	
Abonnentenservice	05251/896-111
Fax	05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de	
Lokalredaktion Paderborn	
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn	
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de	
Ingo Schmitz	05251/896-107
Matthias Band	05251/896-125
Lars Rohrandt	05251/896-117
Dietmar Kemper	05251/896-216
Julia Queren	05251/896-217
Daniela Lang	05251/896-202
Per Lütje	05251/896-127
Maike Stahl	05251/896-203
Sonja Möller	05251/896-171
Alexander Gionis	05251/896-252
Matthias Wippermann	05251/896-137
Stephan Scholz	05251/896-116
Jörn Hannemann	05251/896-122
Oliver Schwabe	05251/896-128
Sekretariat	
Beate Finke	05251/896-120
Fax	05251/896-108
Lokalsport Paderborn	
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn	
Matthias Reichstein	05251/896-129
Peter Klute	05251/896-124
Elmar Neumann	05251/896-126
Jörg Manthey	05251/896-119
sport@westfaelisches-volksblatt.de	
www.westfalen-blatt.de	



Richard Hesse, Hans-Norbert Blome, Sandra Bischof, Dennis Kehne, Christina Mensch, Philip Fortströer, Nikolas Osburg und Toni Wiethaup (von links) haben im Haxtergrund mögliche Flächen für einen Campuswald besichtigt.

Foto: Universität Paderborn

Universität Paderborn startet Projekt für mehr Bewegung und Nachhaltigkeit

25.000 Bäume für den Campuswald

PADERBORN (WV). In diesen Tagen fällt an der Universität Paderborn der Startschuss für eine besondere Gemeinschaftsaktion: Im Rahmen des Projekts Campuswald sollen 25.000 Bäume im Naherholungsgebiet Haxtergrund gepflanzt und dabei die Aspekte Bewegung, Gesundheit, Naturschutz und Gemeinschaft vereint werden. Dafür kooperiert die Universität mit der Naturfreunde-Richard-Hesse-Stiftung, der Techniker Krankenkasse, dem Gemeindeforstamtsverband Willebadessen sowie der Stadt Paderborn. Anlass für das jahresübergreifende Projekt ist das 25-jährige Jubiläum des Arbeitskreises „Gesunde Hochschule“ im Jahr 2021 und das 50-jährige Jubiläum der Universität Paderborn im Jahr 2022.

„Eines unserer Ziele ist es, Studierende und Mitarbeitende aber auch Freundinnen und Freunde der Universität zu motivieren, sich

regelmäßig zu bewegen und somit etwas für die eigene Gesundheit zu tun“, sagt Sandra Bischof. Die Leiterin der Gesunden Hochschule an der Uni Paderborn hat das Projekt mit auf den Weg gebracht und erklärt: „Wir bieten in regelmäßigen Abständen Bewegungsaktionen an, bei denen die Teilnehmenden Aktivitätspunkte, zum Beispiel in Form von Kilometern, sammeln können. Die Leistungen werden dann nach einem bestimmten Schlüssel in Bäume umgerechnet, die aktionsbegleitend im Süden des Stadtgebietes gepflanzt werden. So entsteht nach und nach ein Campuswald, der als Satellitenstandort der Hochschule einige Kilometer vom Campus entfernt wächst.“ Dieser soll als sichtbares Zeichen des doppelten Uni-Jubiläums auch vielen folgenden Generationen Freude bereiten.

Die Organisatoren stehen im engen Austausch mit

dem Leiter des Gemeindeforstamtes Willebadessen, Nikolas Osburg, der gemeinsam mit dem Paderborner Revierförster Philip Fortströer für die Entwicklung des Waldes im Naherholungsgebiet Haxtergrund verantwortlich ist. Beteiligt ist auch Toni Wiethaup vom

Gepflanzt werden zum Beispiel Douglasien, Eichen, Buchen, Lärchen und Mammutbäume.

Amt für Umweltschutz und Grünflächen der Stadt Paderborn. Zusammen haben sie mögliche Aufforstungsflächen besichtigt, die nun geprüft werden.

Unterstützung kommt zudem von der Naturfreunde-Richard-Hesse-Stiftung, die im Kreis Paderborn bereits erfolgreich Wiederaufforstungsprojekte initiiert hat. „Die Auswahl der Baumar-

ten ist im Sinne der Nachhaltigkeit von Bedeutung“, sagt Richard Hesse. „Um einen Mischwald mit einer Perspektive entstehen zu lassen, benötigt man mindestens sieben unterschiedliche Baumarten. Wir haben uns etwa für Douglasien, Eichen, Buchen, Lärchen aber auch Mammutbäume entschieden.“

Dennis Kehne, Mitarbeiter im Hochschulsport und an der Universität Paderborn verantwortlich für das Studentische Gesundheitsmanagement, hat mit dem Projektteam die Idee für eine erste Bewegungsaktion entwickelt: „Ab dem 11. Oktober sollen Studierende und Mitarbeitende sowie Freundinnen und Freunde der Universität 25 Tage lang Kilometer sammeln. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, schwimmend oder skatend – nahezu jede Art der körperlichen Fortbewegung ist erlaubt. Die Leistung wird anschließend in die Teamfit-App

eingetragen.“ Je mehr Kilometer dort zusammenkommen, desto mehr Bäume werden im Campuswald gepflanzt.

Christina Mensch, Referentin für Nachhaltigkeit im Allgemeinen Studierenden-ausschuss (AStA) der Universität Paderborn, geht davon aus, dass viele Interessierte an der Aktion teilnehmen werden: „Der Haxtergrund ist bei den Studierenden sehr beliebt und das Projekt macht den Wald greifbar.“ Hans-Norbert Blome, Mitarbeiter der Techniker Krankenkasse, wünscht sich, dass sich die Teilnehmenden während der Aktionen gegenseitig motivieren: „Das Ganze soll keinen Wettkampfcharakter haben, aber eine gesunde individuelle Konkurrenz im Sinne der guten Sache ist durchaus förderlich.“

Alle Informationen gibt es unter: www.upb.de/universitaet/gesunde-hochschule/campuswald.

Vorverkauf für „Lila Salon“ beginnt

Anka Zink kommt in die Kulturwerkstatt

PADERBORN (WV). Die Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn verkündet, dass es wieder ein „Lila Salon“ gibt. Am Mittwoch, 10. November, und Donnerstag, 11. November, öffnet jeweils ab 20 Uhr (Einlass 19.15 Uhr) die Kulturwerkstatt ihre Pforten für eine große Dame des Kabarets. In „Das Ende der Bescheidenheit“ singt Anka Zink „Ein Hallerlula auf das Protzen – für alle, die noch immer klotzen“. Der Presstext verspricht einen „höllischen Spaß für alle, die böses Kabarett mögen, Vorurteile lieben und Ungerechtigkeit hassen“.

Karten sind zum Preis von 17 Euro, ermäßigt für 12 Euro, ab sofort im Paderborner Ticket-Center, Marienplatz 2a, Tel. 05251/299750, verfügbar. Die Karten sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich. Der Einlass erfolgt nach der 3G-Regel.

„Nun können wir endlich wieder durchstarten“, freut sich die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Paderborn, Dagmar Drüke. Einen Wermutstropfen allerdings gibt es aufgrund der Corona-Vorschriften: „Aus Sicherheitsgründen sehen wir uns gezwungen dieses Mal leider auf das Buffet des Aramäischen Frauenvereins Turo Dislo zu verzichten“, bedauert Dagmar Drüke.



Anka Zink tritt am 10. und 11. November in der Kulturwerkstatt auf.

Meditatives Tanzen

PADERBORN (WV). Ein Seminar mit meditativen Tänzen zum Herbst findet am Dienstag 19. Oktober von 19.30 bis 21.30 Uhr im Forum St. Liborius in Paderborn unter Leitung von Ricarda Klenke statt. In den vorgegebenen Schritten von einfachen ruhigen und bewegten Kreistänzen zu Musik aus unterschiedlichen Kulturen, klassischen Stücken, Liedern und Taizé-Gesängen geht es stets um die Beziehung zur eigenen und gemeinsamen Mitte. Es gilt die 3G-Regel. Nähere Infos und Anmeldung sind bis Samstag, 16. Oktober, unter Tel. 05251/5066277 möglich.

Blitzer

Im Kreis Paderborn wird wieder geblitzt.

Freitag
■ Bundesstraße 1
■ Lichtenau
■ Delbrück

Polizei und Kreisbehörde behalten sich weitere Kontrollen vor.

Reingeklickt

■ Nach der Beißattacke in Borchon hat sich eine Bad Lippspringer Hundetrainerin für die verpflichtende Einführung eines Hundeführerscheins stark gemacht. Auf unserem Facebook-Kanal erreichte diese Woche bisher kein anderes Thema mehr Leute.

Folgen Sie uns auf

Westfälisches Volksblatt

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger, Schlänger Zeitung
Herausgeber: Harald Busse
Chefredakteur: Ulrich Windolph
Chefs vom Dienst: Andreas Kölesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Oliver Kreth (Stv.)
Leitung Redaktionsverbund Paderborn: Ingo Schmitz, Matthias Band (Stv.)
Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies; Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute
Verantwortlich für Anzeigen: Andreas Düning
Geschäftsführung: Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann-Janzen
Verlag: Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon: 05251/896-0
Telefax: 05251/896-169
E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH
Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.
Bezugspreise monatlich 40,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 43,50 Euro. Studenten-Abonnement 24,70 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.
Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Paderborn

153.468
Paderborner

PADERBORN (WV). Im August sind die Einwohnerzahlen in der Stadt Paderborn im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen. Wie die Stadt Paderborn mitteilt, hatten bis zum 31. August 2021 153.468 Menschen ihren Hauptwohnsitz in Paderborn. Das sind 72 Personen mehr als im Juli. Diese Zahl setzt sich den Angaben zufolge aus 76.918 Männern (+36) und 76.550 Frauen (+36) zusammen. Hinzu kommen 1700 Personen mit Nebenwohnsitz in Paderborn. Nach fünf Monaten mit einer überwiegend rückläufigen Entwicklung habe die Bevölkerungszahl im August laut Stadt wieder zugenommen. Die Geburtenzahl (142) aber auch die Zahl der Zuzüge (714) und der Fortzüge (770) erreichten ihre bisher höchsten Stände im laufenden Jahr. 100 Nachmeldungen hätten auch zum Wachstum beigetragen. Mit 86.804 Personen leben die meisten in der Kernstadt. Dahinter folgen Schloß Neuhaus mit 26.641 und Elsen mit 16.256 Einwohnern.

St.-Vincenz-Krankenhaus investiert mehr als eine Million Euro in Herzkatheterlabor

Neues Verfahren bei seltener Herzerkrankung

PADERBORN (WV). Gleich zwei Premieren in der Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn: Das Team der Medizinischen Klinik II nahm nun ein komplett modernisiertes Herzkatheterlabor in Betrieb. Gleichzeitig wurde erstmals bei Patienten „TriClips“ am Herzen eingesetzt. Mit diesem neuen Verfahren wird eine seltene Erkrankung an der Herzklappe, die sogenannte Trikuspidalklappen-Insuffizienz, behandelt – ohne dafür eine Operation am offenen Herzen riskieren zu müssen.

„Ich freue mich sehr über die tolle Entwicklung der Kardiologie. Über eine Million Euro flossen in eine Hightech-Anlage der neuesten Generation“, freut sich Prof. Dr. Andreas Götte, Chefarzt der Medizinischen Klinik II. Durch moderne Röntgen- und Rechen-technik können die Mediziner Herzkranzarterien nun farbig und dreidimensional darstellen. Die zu untersuchenden Strukturen können nach Angaben des Krankenhauses so eingehend und für die Patienten noch schonender überprüft werden.

Für die Patienten ergäben sich bei diesem Verfahren noch weitere Vorteile: Es müsse nur noch eine geringe Menge an Kontrastmittel zur Darstellung der Blutgefäße verabreicht werden, gleichzeitig sei die Strahlenbelastung während der Untersuchung von geringem

Ausmaß. „Angesichts der begrenzten Finanzmittel, die die Krankenhäuser für solche Maßnahmen vom Gesetzgeber erhalten, ist es immer eine Herausforderung, solche Investitionen für eine Klinik umzusetzen“, erklärt Geschäftsführer Jürgen Thau, „daher freue ich mich besonders, dass wir diese wichtige Innovation für die Kardiologie jetzt realisieren konnten.“ Mit dieser neuen Ausstattung stehen den Kardiologen im St.-Vincenz-Krankenhaus insgesamt vier moderne Katheterlabore und zusätzlich ein Hybrid-OP für die Versorgung der Patienten zur Verfügung. Diese Ausstattung ermöglicht es den insgesamt 14 Fachärzten sämtliche krankhafte Veränderungen der Herzkranzgefäße, des Herzmuskels oder der Herzklappen zu erkennen und zu therapieren.

„Gerade bei der Behandlung undichter Herzklappen haben wir uns enorm weiterentwickelt und wichtige Meilensteine gesetzt. In den letzten Jahren haben wir über 100 Herzklappen-Operationen durchgeführt. Häufig behandeln wir Herzklappenfehler an der Mitralklappe, jetzt können wir sogar Eingriffe an der sogenannten Trikuspidalklappe durchführen. Durch ein neues Verfahren, den sogenannten TriClip, können wir durch eine winzige Klammer den fehlerhaften Blutfluss im Herzen korrigieren. Bislang



Das Team der St. Vincenz-Kardiologie freut sich über Fortschritte: Sowohl ein neues Herzkatheterlabor als auch ein neues Verfahren zur Versorgung undichter Herzklappen wurden kürzlich realisiert.

Foto: Böddeker/St.-Vincenz-Kliniken

war diese Erkrankung nur durch Medikamente therapierbar, da eine Operation am offenen Herzen in der Regel vermieden wird“, erklärt Götte.

Eine TriClip-Implantation erfolgt minimal-invasiv – quasi durchs Schlüsselloch. Über die Leiste der Patienten wird ein hauchdünner Katheter durch die Vene bis zum Herzen geführt. Das

Verfahren sei besonders gut geeignet für Patienten, denen aufgrund ihres Alters oder aufgrund von Begleiterkrankungen eine OP am offenen Herzen nicht mehr zugemutet werden sollte. Eingriffe an der Trikuspidalklappe seien für die Mediziner sehr anspruchsvoll und werden daher nur in wenigen spezialisierten Kliniken angeboten.

Trikuspidalklappen-Insuffizienz

Bei einer Trikuspidalklappen-Insuffizienz schließen die Klappen zwischen den beiden Kammern der rechten Herzhälfte nicht richtig. Es entsteht ein Rückfluss des Blutes in den rechten Vorhof.

Undichte Herzklappen führen oft zu schwerer Luftnot, verminderter Leistungsfähigkeit und Ohnmachtsanfällen. Unbehandelt kann es zu Herzversagen kommen und sogar zum Tod führen.

- Anzeige -

Wohlfühlen im Herbst

Gefühlt ist der Sommer immer viel zu schnell vorbei. Doch auch der Herbst hat seine schönen Seiten. Denn nach den heißen Sommertagen folgt nun eine Zeit der Ruhe und Entspannung. Wo lässt sich diese am besten verbringen? Genau, in einem Zuhause, das nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen eingerichtet ist.



**ICH WOHN E JETZT
MIT *Hammer* !**

Die Raumgestalter kennen die Herbsttrends.



„Warme, gedeckte Farbtöne sowie ein sattes Rot und Maisgelb stehen für den Herbst und eignen sich perfekt für einen neuen Anstrich in Wohn- oder Esszimmer. Gemütlich wird es mit einer kuscheligen Decke. Neue Kissen haben den Effekt, im Handumdrehen für einen neuen Look zu sorgen“, wissen die Experten vom Hammer Fachmarkt. Sie empfehlen außerdem Dekofelle und Kerzen, die für die richtige Stimmung sorgen.

Unter dem Motto „Ich wohne jetzt mit Hammer!“ versprechen die mehr als 200 Hammer Fachmärkte das Rundum-sorglos-Paket. Darin enthalten sind beispielsweise Ideen und Inspirationen für jeden Raum durch die hauseigenen Profis. Sie übernehmen außerdem Serviceleistungen wie die Lieferung nach Hause sowie die Verlegung und Montage.

Renovieren und dabei entspannt pausieren.



Mehr Inspiration gibt´s auf:
www.ich-wohne-jetzt-mit-hammer.de

Kreis
Paderborn



Nachrichten

Von Klezmer bis zu neuer Musik

PADERBORN (WV). Unter dem Titel „Von Klezmer bis zu neuer Musik – unterhaltende Klassik mit dem Duo Segotal“ laden die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Paderborn und das Liboranium zu einem Konzert in der Aula im Liboranium, An den Kapuzinern 5-7, ein. Es beginnt am Sonntag, 17. Oktober, um 17 Uhr. Für den Besuch ist eine namentliche Anmeldung, ein 3G-Nachweis und der Personalausweis erforderlich und am Eingang vorzulegen. Die Teilnahme ist auf 40 Plätze begrenzt. Anmeldungen nehmen das Liboranium, unter Telefon 05251/121450 oder per E-Mail an bildung@liboranium.de sowie die GCJZ per Mail an info@gcjz-paderborn.de entgegen. In der Kombination von Violine und Gitarre haben die beiden Musiker Tal Botvinnik und Ségolène de Beaufon eine große Herausforderung gefunden. Ihr Repertoire reicht von alter Musik über Tango, Klezmer, Filmmusik bis zu Gipsy und neuer Musik.

Neue digitale Ringvorlesung der Uni

PADERBORN (WV). Eine neue digitale Ringvorlesung an der Universität Paderborn widmet sich ab nächster Woche dienstags von 18 bis 20 Uhr dem Leben in einer zunehmend diversen Gesellschaft aus einer wissenschaftlichen Perspektive. Interessierte, Sozialverbände und Praktiker sind sowohl zur Teilnahme an den Vorträgen, die online via Zoom stattfinden, als auch zur Diskussion eingeladen. Die Vorlesung startet am 19. Oktober mit der Eröffnung durch Uni-Präsidentin Birgitt Riegraf und dem Vortrag: „Die größte List des Teufels... – Elemente des Verschwörungsdenkens“ von Florian Hessel, Ruhr-Universität Bochum. Anmeldungen per E-Mail an genderzentrum@upb.de sind für die Vorträge jederzeit möglich. Infos und das Programm steht unter https://go.upb.de/utopia_dystopia

VHS-Malkursus für Kinder

PADERBORN (WV). In der zweiten Herbstferienwoche vermittelt Kunstpädagogin Eva Wilcke Kindern ab sieben Jahren grundlegende Kenntnisse der Zeichnung und Malerei. An fünf Nachmittagen erlernen die Kinder von Montag, 18. Oktober, an von 14.30 bis 17.30 Uhr den Umgang mit Farbmateriale, Farblehre, Perspektive und Proportion. Weitere Infos und Anmeldung in der VHS Paderborn, Am Stadelhof 8, Tel. 05251/8758610, oder online unter www.vhs-paderborn.de. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel.

Tuschemalerei und Kalligraphie

PADERBORN (WV). Das Konfuzius-Institut Paderborn und Wenjuan Qiu laden am Montag und Dienstag, 18./19. Oktober, zu einem Schnupper-Workshop ein, bei dem es um chinesische Tuschemalerei und Kalligraphie geht. Der kostenlose Kursus für Kinder, Jugendliche und Erwachsene findet an beiden Tagen von 14 bis 16 Uhr im Konfuzius-Institut Paderborn statt. Es werden keine Vorkenntnisse von den Teilnehmern erwartet. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an info@konfuzius-paderborn.de.



„Ich würde an mich glauben, auch wenn es mich nicht gäbe“, lässt Erwin Grosche Gott in seinem Buch sagen. Foto: Oliver Schwabe

Erwin Grosche stellt seine neue Erzählung vor

Mit Gott durch Paderborn

Von Dietmar Kemper

PADERBORN (WV). Bücher über einen vermeintlichen Selbstmordkandidaten können die Leserinnen und Leser deprimiert zurücklassen. Sie können aber auch Vergnügen bereiten, so wie Erwin Grosches neue Erzählung „Wie ich mit Gott Karaoke sang“. Sie enthält die bewährte Mischung aus skurrilem Humor, aus Wortspielen und philosophischen Betrachtungen nicht über das Wesen des Seins, sondern über Fragen wie die, ob der typische Fanta-Geschmack verändert werden sollte, um neue Käufer zu gewinnen. Eigentlich sollte das Buch „Wie ich mit Gott Motorrad fuhr“ heißen, sagte Grosche am Mittwochabend bei der Vorstellung des Buches in der Thalia-Buchhandlung. Aber weil er von Motorrädern nichts versteht, schwenkte er auf Karaoke um, „und dann schrieb sich das Buch fast wie von selbst“. Grosche las vor knapp 100 seiner Fans Passagen aus dem Buch vor und sang zwischendurch seine Versionen von Schlägern wie „Tränen lügen nicht“, „Wunder gibt es immer wieder“ und „Juni-mond“, Rio Reisers Lied über einen Abschied. Im Buch will der Antiheld und Schlagerexperte Erich seinem Leben ein Ende bereiten. Er steigt aufs Dach des Arosa-Hotels in Paderborn und will springen, als plötzlich Gott neben ihm steht. „Ich bin hier im Ho-meoffice“, sagt der und ergänzt, außerdem wolle er als Gasthörer an der Tagung „Gott und die Welt“ teilnehmen. Ausgerechnet am Beispiel des Westfalen Erich möchte Gott die seltsamen Menschen verstehen lernen. Erich dagegen ist erst einmal über Gottes Aussehen erschüttert, über dessen graue Dreiviertelhose, das Karohemd und die dunkelgrüne Weste: „Hatte Gott keinen Geschmack? Das würde auf jeden Fall einiges erklären: Mannheim, Birkenstock, Tennissocken und die Kastelruther Spatzen.“ Schließlich willigt Erich ein, Gott das Leben in Paderborn und Dörenhagen zu zeigen.

Der Allmächtige lernt, dass ein Paderborner nicht gerne bei Menschen sitzt, „die nicht aus Paderborn kommen“, dass man orientalische Kohlrabisuppe sehr lange probieren muss, bis sie einem schmeckt und dass Gott die Menschen doch bitte vom Aufstehen-Buch heißt er Blopp-Shop. In ihm wird philosophiert („Allein das Gewicht einer Glasflasche lässt uns spüren, dass Wasser kostbar ist“), und in ihm geraten die drei Musketiere der Wicküler-Brauerei heftig aneinander und ein Buch von Eugen Drewermann wird zur gefährlichen Waffe. „Über 1000 Stunden“ hat Grosche an „Wie ich mit Gott Karaoke sang“ geschrieben. So lange braucht man zum Lesen der 220 Seiten nicht. Die Lektüre lohnt sich: Wer Grosches Humor mag, wird erneut mit aberwitzigen Szenen belohnt und mit Erkenntnissen wie dieser: „Wer einen Hund hat, braucht keinen Bumerang, außer man will ihn ärgern.“ Das Buch knüpft an den Vorgänger an, in dem Gott eine Matratze gekauft hatte. Das neue Buch ist ebenfalls bei Bonifatius erschienen, kostet 18 Euro und hat die ISBN 978-3-89710-893-6. Wieder auf der Bühne zu sehen ist Grosche am 29. und 30. Oktober im Amalthea. Ob Gott dann auch kommt?

»Es ist nicht alles, was kaputt geht, eine Performance.«
Erwin Grosche

müssen erlösen möge: „Wir werden dann schlafen dürfen, liegen bleiben dürfen und die Augen zulassen dürfen, bis da etwas ist, was wir sehen wollen, und sei es Mensch, Baum oder Tier. Es tut den Augen nicht gut, zu sehen, was sie nicht sehen wollen.“ Dem Plopp-Shop am Querweg in Paderborn errichtet Erwin Grosche ein literarisches Denkmal. Im

Workshop betragen 39 Euro, für die anderen drei Workshops je 79 Euro (inkl. Imbiss und Getränke). Bei Buchung der vier Workshops, ist der erste gratis. Da die Workshops als Präsenzveranstaltungen geplant werden, können je acht Personen teilnehmen. Auf Abstandsregeln und Hygienevorschriften wird besonders geachtet. Weitere Infos und Anmeldung bei Jennifer Geisler, Tel. 05251/500252, E-Mail: geisler@kkpb.de.

Workshops zum Thema Social Media

PADERBORN (WV). Vier Workshops rund um das Thema Social Media bietet die Regionalstelle Paderborn der Evangelischen Erwachsenenbildung im Oktober und November im Haus der Evangelischen Kirche, Klingenderstraße 13, in Paderborn an. Referentin ist Fiona Keimeier. Auftakt der Reihe ist der Workshop „Erste Schritte: Social Media für Einsteiger“ am Donnerstag, 28. Oktober, von 14 bis 17 Uhr. Er vermittelt Basiswissen unter anderem für YouTube, Instagram und Facebook. Am Freitag, 5. November, geht es von 10 bis 17 Uhr weiter mit „Facebook – posten, teilen, liken.“ Die Teilnehmer lernen, wie sie auf Facebook Themen platzieren, richtig texten und sichtbar werden. „How to Instagram!“ lautet das Thema des dritten Workshops am Freitag, 12. November, von 10 bis 17 Uhr. Vorgestellt wird, wie auf Instagram Geschichten erzählt werden können. Um Youtube geht es im vierten Workshop am Freitag, 19. November, von 10 bis 17 Uhr. Er reicht von den Grundlagen bis zum ersten eigenen Video, das die Teilnehmer drehen und auf Youtube veröffentlichen.

Die Kosten für den ersten Workshop betragen 39 Euro, für die anderen drei Workshops je 79 Euro (inkl. Imbiss und Getränke). Bei Buchung der vier Workshops, ist der erste gratis. Da die Workshops als Präsenzveranstaltungen geplant werden, können je acht Personen teilnehmen. Auf Abstandsregeln und Hygienevorschriften wird besonders geachtet. Weitere Infos und Anmeldung bei Jennifer Geisler, Tel. 05251/500252, E-Mail: geisler@kkpb.de.

Fusion Jazz im „Lenz“ am Sonntag

PADERBORN (WV). Soliden Fusion Jazz aus OWL gibt es am Sonntag, 17. Oktober, zu hören, wenn Gitarrist Rudi Rebb mit Musikern aus der Umgebung von Minden Eigenkompositionen aus Funk, Latin und Pop-Jazz im „Lenz“ an der Heiersstraße 35 spielt. Angereichert wird das Programm auch mit Stücken von Stevie Wonder, The Crusaders, Herbie Hancock. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Eintritt: 6 Euro.

Gottesdienste

KATHOLISCHE KIRCHE

Hoher Dom: Sa. 17.15 Deutsche Vesper, 18.00 Vorabendm., So. 7.00 u. 8.00 Messf., 10.00 Kapitelsamt, 15.30 Messf. z. Silbernen Priesterjubiläum v. Domvikar Msgr. Tuszynski, 17.00 Sakramentsand., 18.00 Abendm.

Pastoralverbund Paderborn-Mitte-Süd
Busdorfkirche: So. 8.30 HA, 11.00 Messf. i. auß. Titus
Gaukirche: So. 11.00 HA
Marktkirche: So. 9.45 HA
Elisabethkirche: Sa. 17.00 Vorabendm., 15.30 Messf. u. Beichte poln. Mission
Kiliankirche: So. 11.15 HA
Meinolfkirche: So. 9.45 HA, 11.30 Messf. ital. Mission
St. Hedwig: So. 8.30 HA, 11.15 Wort-Gd. m. Kommunionsausteil.
Maria zur Höhe: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 9.45 HA
St. Margaretha Dahl: Sa. 18.30 Vorabendm.

Pastoralverbund Paderborn Nord-Ost-West

St. Bonifatius: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 8.00 Frühm., 10.30 HA
St. Heinrich: So. 11.00 HA
St. Stephanus: So. 9.30 HA
St. Georg: So. 11.00 HA
Herz-Jesu: So. 9.30 HA
St. Laurentius: Sa. 17.00 Vorabendm.

Pastoralverbund Elsen-Wewer
Elsen: Sa. 18.00 Vorabendm., So. 9.00 HA, 11.00 Fam.-M., 18.00 Abendm.
Wewer: Sa. 18.00 Vorabendm., So. 8.00 Frühm., 10.00 HA

Pastoralverbund An Egge und Lippe (Anmeldung erforderlich)
St. Marien Bad Lippspringe: So. 9.30 HA
St. Martin Bad Lippspringe: Sa. 18.00 Vorabendm., So. 10.15 HA
Schlangen: So. 11.00 Hl. M.
St. Joseph Marienloh: Sa. 18.00 Vorabendm., So. 18.30 Abendm.
St. Marien Neuenbeken: So. 9.30 HA
Benhausen: So. 11.00 HA
Altenbeken: Sa. 17.00 Vor-

abendm.
Buke: So. 9.00 HA
Schwaney: So. 10.30 HA

Pfarrei Hl. Martin Schloß Neuhaus:
St. Heinrich und Kunigunde: So. 9.30 HA, 18.30 Abendm.
St. Joseph, Mastbruch: So. 11.00 HA
St. Michael Sennelager: Sa. 17.00 Vorabendm.
St. Marien Sande: So. 10.30 HA

Pastoralverbund Borchten
Alfen: So. 11.00 HA
Dörenhagen: So. 9.30 HA
Etteln: Sa. 17.00 Vorabendm.
Kirchborchen: Sa. 18.30 Vorabendm., So. 9.30 HA
Nordborchen: So. 11.00 HA

Pastoralverbund Delbrück-Hövelhof
Delbrück: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 10.30 HA, 15.30 Fatima-Rosenkranz, 18.00 Rosenkranzand.

Sudhagen: So. 10.30 HA
Westenholz: Sa. 18.30 Vorabendm., 18.00 Rosenkranz
Boke: So. 9.00 HA
Anreppen: So. 9.00 HA
Ostenland: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 7.30 Frühm., So. 9.00 HA, 17.00 Rosenkranzand.
Hövelhof: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 10.30 HA
Hövelriege: So. 9.00 HA

Pastoralverbund Salzkotten
Salzkotten St. Marien: Sa. 18.00 Vorabendm.
Salzkotten St. Johannes: So. 11.00 HA
Niederntudorf: So. 10.30 HA
Oberntudorf: Sa. 18.00 Vorabendm.
Upsprunge: So. 9.00 HA
Scharmede: So. 10.30 HA
Thüle: So. 9.00 HA
Mantinghausen: Sa. 18.00 Vorabendm.
Verne: So. 10.30 HA
Holsen: So. 9.00 HA

Pastoralverbund Büren
Büren: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 11.00 Fam.-M.
Jesuitenkirche Büren: So. 18.00 Abendm.
Ahden: Sa. 17.00 Vorabendm.
Brenken: So. 9.30 HA
Harth: So. 11.00 Wort-Gottes-Feier
Weiberg: Sa. 18.30 Vorabendm.
Siddinghausen: So. 11.00 HA
Weine: Sa. 18.30 Vorabendm.
Steinhausen: Sa. 17.00 Wort-Gd., So. 9.30 HA
Wewelsburg: So. 9.30 Wort-Gottes-Feier

Pastoraler Raum Wünnenberg-Lichtenau
Bad Wünnenberg: Sa. 17.00 Vorabendm., 18.00 Pastoralverbundsm.
Haaren: Sa. 17.00 Vorabendm.
Helmern: So. 10.45 Wort-Gottes-Feier, 18.00 Rosenkranzand.

Bleiwäsche: Sa. 18.30 Vorabendm.
Leiberg: So. 10.45 HA
Fürstenberg: So. 9.00 HA
Lichtenau: So. 9.00 HA
Atteln: So. 9.00 HA
Henglarn: Sa. 18.30 Vorabendm.
Asseln: So. 9.00 HA
Holtheim: Sa. 18.30 Vorabendm.
Kleinberg: So. 10.45 HA, 17.00 Marienlob-Rosenkranzand. Wallfahrtskirche
Husen: So. 10.45 Wort-Gottes-Feier

EVANGELISCHE KIRCHE

Abdinghofkirche: So. 10.30 Gd. (3G), Pfr. Fischer
Martin Luther: So. 9.15 Gd., Pfrin. Elke Hansmann
Markus: So. 9.15 Gd. (3G), Pfr. i. R. Peter Dalheimer
Matthäus: So. 10.30 Gd., Pfr. i. R. Peter Dalheimer
Johannes: Sa. 17.00 Gd. (3G), Team
Lukas: So. 10.30 Gd. (3G), Pfr. i.P. Jan-Philipp Zymelka
Elsen: So. 10.30 Gd. m. HA, Pfr. Dominic Faisca Martins
Schloß Neuhaus: kein Gd.

Sennelager: So. 11.15 Gd., Pfr. Peters
Bad Lippspringe: So. 10.15 Gd.
Borchen: So. 10.30 Gd., Pfrin. Sabine Sarpe
Lichtenau: So. 10.00 Gd. m. Abendmahl
Bad Wünnenberg: So. 10.45 Fam.-Gd., Pfrin. Reihs-Vetter
Wewelsburg: Sa. 18.00 Gd. m. Abendmahl, Pfrin. Reihs-Vetter
Salzkotten: So. 10.00 Gd., Pfr. Nicolai
Büren: So. 9.00 Gd., Pfrin. Reihs-Vetter
Delbrück: So. 10.30 Gd., Pfrin. Hempert-Hartmann
Hövelhof: So. 10.30 Gd., Pfrin. Hische a. Delbrück

SONSTIGE

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Paderborn (TanzsportCentrum, Marienloher Straße 47): So. 10.00 Gd.
Jehovas Zeugen Paderborn: Gd. via Zoommeeting unter: jz@paderborn.com



Salzkotten
Büren
Lichtenau
Bad
Wünnenberg



Nachrichten

Caritas will Netzwerk erweitern

Kümmerner gesucht

BÜREN (WV). Die früher hauptamtlichen Kümmerner wie Dorfpriester, Gemein-deschwestern oder Lehre-rinnen und Lehrer gibt es kaum noch. Auch ehren-amtliche Helfer würden seltener, seien meistens projektbezogen aktiv oder springen spontan ein, etwa in Krisen. Der Pfarrer und Theologe Monsignore Ullrich Auffenberg und Clau-dia Kruse, Ehrenamtskoo-rdinatorin beim Caritasver-band im Altkreis Büren, wollen hier gegensteuern. „Der Dorfpriester wusste, wo im Dorf der Schuh drückt, wer krank oder arbeitslos ist. Er konnte helfen und Hilfe vermit-teln“, teilt die Caritas zum Hintergrund mit. Das vor zwei Jahren ins Leben ge-ruffene „Netzwerk der Acht-samkeit“ wolle solche Strukturen wiederaufbau-en. Zwölf Personen gehö-ren dem Netzwerk inzwi-schen an. Ihre selbstge-steckte Aufgabe ist es, die Bedürftigkeit der Men-schen in Büren wahrzuneh-men und Hilfe anzubieten. Die ehrenamtlichen Kümmerner suchen Gleich-gesinnte. Treffpunkt ist die Geschäftsstelle der Caritas in Büren am Mittwoch, 27. Oktober, um 19.30 Uhr. Monsignore Ullrich Auf-fenberg und Claudia Kruse freuen sich auf Interessier-te. Anmeldung unter Email: claudia.kruse@car-i-tas-bueren.de oder unter Telefon 02951/ 9870-36.

Mutmaßlicher Drogenverkäufer gefasst

Dealer sieht Rot

BÜREN (WV). Erst eine rote Ampel, dann die rote Poli-zeikelle – gleich zweimal hat ein mutmaßlicher Dro-gendealer am Mittwoch Rot gesehen. Zwei Anzei-gen folgen. Eine Polizei-streife beobachtete gegen 21.30 Uhr einen BMW-Fah-rer, der an der Königstraße das Rotlicht der Ampel missachtete. Die Polizisten folgten dem Wagen und stoppten den 28-jährigen Fahrer in die Detmarstraße. Bei der Kontrolle ergab sich der Verdacht des Dro-genkonsums. Der Mann wurde durchsucht. Dabei entdeckten die Beamten ein Tütchen mit Marihua-na. Im Auto des 28-Jährigen fanden sie weitere Tütchen mit verkaufsfertig abgewo-nem Marihuana sowie wie einige Gramm verpack-tes Kokain. Zu den Durchsuchungs-maßnahmen wurde ein Drogenspürhund hinzuge-zogen. Die Polizei nahm den Tatverdächtigen mit zur Wache und stellte die gefundenen Drogen sicher. Wegen des Verdachts des Drogenhandels läuft jetzt ein Strafverfahren gegen den 28-Jährigen. Der Rot-lichtverstoß wird im Buß-geldverfahren geahndet.

Sprechstunde für Gründer

BÜREN (WV). Die Stadt Bü-ren bietet in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer eine Gründungssprechstunde am Dienstag, 26. Oktober, von 9 Uhr bis 17 Uhr an. To-bias Kaufmann, bei der IHK zuständig für die Existenz-gründung und Unterneh-mensnachfolge, berät kosten-los Gründungsinteres-sierte, die eine Selbststän-

digkeit planen oder junge Unternehmer, die im Auf-bau ihres Unternehmens sind. Aufgrund individuel-ler einstündiger Einzelbe-ratungen im Haus des Mit-telstands (Westring 1), ist eine Terminvereinbarung bei der Stadt Büren unter Telefon 02951/970118 (Mi-chael Kubat) oder per E-Mail (kubat@bueren.de) er-forderlich.

Martinszug verschoben

HERBRAM (WV). Der Hei-matschutzverein Herbram teilt mit, dass der ur-sprünglich für den 5. No-vember geplante Martins-zug auf Freitag, 12. No-vember, 18 Uhr, verlegt wurde. Nach der Begrü-ßung durch Oberst Elmar Koch an der Schützenhalle Herbram formiert sich der Martinszug, und die Kin-der ziehen mit ihren bun-ten Laternen durch das Dorf. Im Anschluss wird das Martinsspiel aufge-führt. Danach erhält jedes Kind gegen Vorlage einer Wertmarke einen Stuten-kerl. Die Wertmarken sind bis Montag, 8. November, für 2 Euro im Kindergar-ten Herbram erhältlich. Ein gemütlicher Ausklang ist an der Schützenhalle geplant. Es gilt die am Veranstaltungstag gültige Corona-Schutzverordnung.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus	Lokalredaktion Büren
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn	Hanne Hagelgans 05251/896-172
Telefon 05251/896-0	Marion Neesen 05251/896-254
Fax 05251/896-169	bueren@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme 05251/896-222	salzkotten@westfalen-blatt.de
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130	
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de	
Abonentenservice 05251/896-111	Sekretariat
Fax 05251/896-149	Beate Finke 05251/896-120
	Fax 05251/896-108
	kundenservice@westfalen-blatt.de
	www.westfalen-blatt.de



Mit 4666,1 Kilometern hat Hans-Werner Wasserkort vermutlich beim bundesweiten Stadtradeln die meisten Kilometer auf dem Tacho.

Fotos: Oliver Schwabe

Hans-Werner Wasserkort kennt ein gutes Mittel gegen Stress – beim Stadtradeln 4666,1 Kilometer zurückgelegt

Kopf ausschalten und trampeln

Von Marion Neesen

SCHARMEDE (WV). 4666,1 Ki-lometer: Eine solche Strecke zurückzulegen, wäre so manchem schon motorisiert zu viel. Doch Hans-Werner Wasserkort kennt „keine Gnade für die Wade“. Innerhalb von 20 Tagen hat er diese tausende von Kilome-tern während des Stadtra-delns auf seinem Rennrad abgespult. Damit ist er nicht nur der fleißigste Kilome-tersammler im Stadtgebiet Salzkotten, sondern viel-leicht sogar bundesweit. Darauf kommt es dem Scharmeder aber eigent-lich gar nicht an. Für ihn gehört das Radfahren – ebenso wie Laufen und Schwimmen – zum Leben. „Ich muss mich bewegen. Und Rad gefahren bin ich schon als Kind gern“, sagt der 61-Jährige, „ich hat-te keine Mofa und bin zu al-len Treffen mit Freunden immer mit dem Rad gefah-ren. Dabei war ich meistens nur kurz nach den anderen da.“

Ähnlich war es auch, als er für die tägliche Fahrt zur Arbeit nach Gütersloh vom Auto aufs Rad umgestiegen ist. „Für die 35 Kilometer brauchte ich etwa 45 Minu-ten, weil man manchmal kaum 50 fahren konnte. Das war nervig“, erzählt Hans-Werner Wasserkort. In einer Phase, als er viel Stress bei der Arbeit hatte, nicht ab-

schalten und nicht gut schlafen konnte, sattelte er um: „Ich habe im Sommer anfangen und es einfach ausprobiert, mit dem Renn-rad zur Arbeit zu fahren. Das ging besser als gedacht. Je nach Wetter brauchte ich mal 75, mal 90 Minuten. Das war ja auch nicht so viel länger, als mit dem Auto.“

Zum Feier-abend wieder zu Hause ange-kommen, war der Scharme-der zwar aus-gepowert, hat-te aber den Kopf frei und dachte nicht mehr an die Arbeit. 15 Jahre lang hielt er durch und schwang sich täg-lich aufs Rad. Um 6 Uhr begann sein Dienst. Das hieß also 3.45 Uhr aufstehen und spätestens um 4.45 Uhr auf dem Rad sitzen.

Doch wie überwindet man täglich den inneren Schwei-nehund? „Über die Frage, das Rad zu nehmen oder nicht, darf man nicht nach-denken. Dann hat man schon verloren. Denn Grün-de gibt es immer genug, es nicht zu tun“, so Wasserkort. Er habe allerdings auch die Gelegenheit gehabt, am Arbeitsort zu duschen und sich umzuziehen. „Ich hatte immer Wechselkleidung für

14 Tage am Arbeitsplatz“, so der 61-Jährige, der jetzt im Ruhestand ist und somit auch die Zeit fürs Stadtra-deln fand. Mehr als 200 Ki-



Auf zwei Rädern fühlt sich Hans-Werner Wasserkort wohl. Er hat drei Rennräder und ein Mountain-Bike.

lometer saß er täglich im Durchschnitt während der 20 Tage im Sattel. Meistens war er gemeinsam mit sei-nem Team, den Bergziegen, unterwegs. Um auf die rund 200 Kilometer zu kommen, musste Wasserkort aller-dings vor oder nach den ge-meinsamen 100 Kilometern noch die eine oder andere

Runde dranhängen. Denn so richtig gerast wurde nicht, durchschnittlich fuhr er et-wa 25 Stundenkilometer. Das braucht also auch Zeit.

Bereits im vergangenen Jahr war Wasserkort mit 3301 Kilometern bester Rad-ler im Stadtgebiet. „Eigentlich wollte ich das gar nicht toppen. Aber dann hat mich der Ehrgeiz ge-packt“, erzählt er, „wir haben uns im Team gegen-seitig gepusht“. Viel Wind hät-ten sie diesmal gehabt, dafür sei das Wetter an-sonsten aber rich-tig gut gewesen. An nur zwei Tagen habe er in der Regenkombi fahren müssen, sagt Wasserkort. Auf den Feld-wegen rund um Salzkotten fänden Rennradfahrer ext-rem gute Bedingungen vor, die Radwege seien aller-dings noch ausbaufähig.

Der letztjährige Bundes-sieger des Stadtradelns hat-te 3500 Kilometer auf dem Tacho. Das lässt Wasserkort mit seinen 4666,1 Kilome-tern in diesem Jahr auf den Titel hoffen. Im Organisati-onsteam hat man sich offen-bar schon die Augen gerie-ben. „Ich hatte bereits einen Anruf. Die wollten wissen, ob ich Kilometer anderer Fahrer mitgemeldet habe“,

so Wasserkort. So richtig rausrücken wollen die Orga-nisatoren des bundesweiten Stadtradelns mit einem Ranking aber nicht. Eine Auswertung einzelner Rad-ler werde nicht gemacht. Mit einiger Sicherheit finde sich Hans-Werner Wasser-kort aber unter den ersten drei Radfahrern, die die meisten Kilometer gemacht haben, teilte eine Sprech-erin auf WV-Anfrage mit.

Seine zurückgelegten Ki-lometer seien sicherlich kein Maßstab fürs Stadtra-deln, meint Wasserkort. Die Idee sei ja, mehr Menschen aufs Rad zu bringen. Mal zu überlegen, ob man aufs Auto verzichten kann. Je-manden zu überzeugen, der so gar keinen Spaß am Rad-fahren habe, sei sicher schwer. „Doch nach Bewe-gung an der frischen Luft fühlt man sich einfach bes-ser, ist ausgeglichener“, empfiehlt der Scharmeder, das Auto stehen zu lassen. „Wer früh los muss, sieht unterwegs vielleicht auch mal einen Sonnenaufgang, oder Rehe. Man kann ein-fach den Kopf ausschalten und trampeln.“ Wenn nicht gerade Stadtradeln angesagt ist, normalisiert Hans-Werner Wasserkort sein Pensum und fährt nur ein oder zwei mal in der Woche eine Tour. Doch ein Ziel hat er noch: eine Alpenüberquerung mit dem Rennrad.

Heimatverein wählt Vorstand

BÜREN (WV). Der Heimatver-ein Büren veranstaltet am Donnerstag, 21. Oktober, sei-ne Mitgliederversammlung. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Landhotel Kretzer in Büren. Auf der Tagesordnung ste-hen unter anderem Berichte des Vorstandes und aus den Arbeitskreisen. Aktuelle In-formationen gibt es zum Mühlradbau an der Bohr-mühle. Zudem stehen Neu-wahlen des Vorstandes an.

Heimatbühne tagt im Landgasthaus

THÜLE (WV). Die Mitglieder-versammlung der Heimat-bühne Thüle ist für Freitag, 5. November geplant. Sie be-ginnt um 19 Uhr im Land-gasthaus Lohre in Thüle.



Bürgermeister Ulrich Berger, Bernhard Temborius (Bürgerstiftung), Martin Herbst (Volksbank) und David Kirchhoff (stellv. Fachbe-reichsleiter Stadtentwicklung) hoffen auf Anregungen für die Erneuerung des Dirtparks an der Wewelsburger Straße.

Bürgerstiftung will Meinung Jugendlicher einholen

Dirtpark braucht frische Ideen

SALZKOTTEN (WV). Der Dirt-park an der Wewelsburger Straße in Salzkotten bietet Action für kleine und große Biker. Die Bürgerstiftung Salzkotten möchte den Dirt-park erneuern und dabei auf die Meinung der Jugendlichen vor Ort zurückgreifen. Jugendlichen können in Workshops ihre eigenen Ideen und Vorstellungen für den neuen Dirtpark einbrin-gen. Anmelden können sie sich ganz einfach online unter vb-event.de/dirtpark. Auch der Stadt Salzkotten liegt dieses Projekt am Her-zen: „Gute Sportangebote sind wichtig für die Gesund-heit und die Entwicklung unserer Kinder und Jugend-

lichen. Die Förderung sol-cher Angebote ist daher auch ein wichtiges Ziel für die Stadt“, so Bürgermeister Ulrich Berger. Unterstützt wird die Bürgerstiftung von der Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten. Wer die Erneue-rung des Dirtparks zusätz-lich mit einer Spende unter-stützen möchte, kann das bis zum 2. Januar über ein Crowdfunding (https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/dirtpark-salzkotten) tun. Bernhard Temborius von der Bürger-stiftung Salzkotten ist über-zeugt, dass das Projekt ein voller Erfolg wird: „Wir freuen uns über jede Unter-stützung.“



Individuelle Möbelstücke aus dem Hause Wibbeke sorgen für eine besondere Note in den eigenen vier Wänden.



Auch Treppen nach Maß kommen aus der Holsener Werkstatt.



Sechs Jahre nach seiner Meisterprüfung im Tischlerhandwerk legte Andreas Wibbeke auch noch die Prüfung zum Zimmermann ab.

BUDDY'S
Cateringservice

Sebastian Jassmeier Kreuzstraße 10 • 33154 Salzkotten
Mobil 0170 / 5857867 Sebastian.jassmeier@gmx.de

WIR FREUEN UNS AUCH WEITERHIN AUF EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT TISCHLEREI & ZIMMEREI WIBBEKE!

Von uns bekommen Sie alles, was Sie für Ihre tägliche Arbeit benötigen: **Holz und Holzwerkstoffe** aus aller Welt. Mit viel Herzblut und Leidenschaft gehandelt.

Wir liefern Ideen. Und das passende Holz dazu.

Unterm Ohmberg 12
34431 Marsberg
Tel.: +49 2992 9790-0
info@holtzusche.de

HOLTZUSCHUE
HOLZHANDEL • WWW.HOLTZUSCHUE.DE • HOLZIMPORT

LÜTTEKEN
Wir gratulieren zum Jubiläum!

LÜTTEKEN Bauelemente • Einbauelemente
Lüttekenstraße 53
33178 Borchendorf-Weidenbrück
Telefon: 0 52 92 / 97 32-0
Fax: 0 52 92 / 97 32-1
www.lutteken.de

Wir gratulieren zu erfolgreichen

25 Jahren!

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

Zimmerei Tischlerei Wibbeke feiert 25-jähriges Bestehen

Erstklassige Qualität aus Meisterhand

Seit einem Vierteljahrhundert steht der Name Wibbeke für kreative, hochwertige und beständige Arbeiten mit und aus Holz. Die Zimmerei und Tischlerei mit Sitz in Holsen-Schwelle-Winkhausen feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

Am 15. Oktober 1996 wagte Andreas Wibbeke, für den schon in jungen Jahren feststand, dass er den Beruf des Tischlers ausüben wollte, den Schritt in die Selbstständigkeit. Er war gerade 23 Jahre alt geworden und hatte nach den damals vorgeschriebenen drei Gesellenjahren seine Meisterprüfung erfolgreich abgelegt. Als Firmensitz diente ihm in den Anfangsjahren ein altes landwirtschaftliches Gebäude in Etteln, das er in eine Tischlerwerkstatt umfunktionierte. Mit vielen Lieferanten arbeitet Andreas Wibbeke quasi seit Tag eins zusammen.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Auftragslage dahingehend, dass der Tischlermeister 2002 noch die Prüfung zum Zimmermann ablegte. Seither firmiert sein Unternehmen als „Zimmerei Tischlerei Wibbeke“.

Der nächste Meilenstein



Andreas Wibbeke bietet seit 25 Jahren erstklassige Qualität aus Meisterhand.
Foto: Julia Queren

in der Firmengeschichte erfolgte Anfang 2018 mit dem Umzug an den heutigen Standort in der Holser Heide 33. Fast das doppelte an Fläche steht Andreas Wibbeke hier zur Verfügung. Mit Aushilfen auf Teilzeitbasis und der Bürokauffrau Christiane Heiligers an seiner Seite bietet der Tischlermeister die gesamte Bandbreite dessen, was mit dem Werkstoff Holz möglich ist. Er fertigt Treppen, Türen und Fenster genauso wie Möbel nach Wunsch und Maß, die den eigenen vier Wänden eine ebenso individuelle wie besondere Note verleihen. Auch die Bereiche Innen-

ausbau, Holzbau, Dacheindeckung und Altbausanierung gehören zum Angebot der Zimmerei Tischlerei Wibbeke. Dabei kombiniert Andreas Wibbeke immer erstklassiges Handwerk mit hoher Qualität und individuellem Service. Das wissen nicht nur viele Stammkunden zu schätzen, die Arbeiten aus der Werkstatt in Holsen sind sogar deutschlandweit gefragt.

Bei Fragen und Wünschen können Interessierte gern in der Werkstatt vorbeikommen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.tischlerei-wibbeke.de.



Seit Anfang 2018 ist die Zimmerei Tischlerei Wibbeke in Holsen angesiedelt. Fotos (4): Wibbeke

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Inh.: **Frank Meyer**
Tel.: **05292/931593**
Mobil: **0173/5688588**

Auf dem Bühl 1 - Borchendorf-Weidenbrück
info@elektro-sauerland.de

Andreas Wibbeke feiert das 25-jährige Bestehen seiner Tischlerei und Zimmerei. In seiner Werkstatt in Holsen fertigt er Türen, Fenster und individuelle Möbel. Auch in Sachen Treppenbau, Innenausbau, Holzbau, Dacheindeckung und Altbausanierung ist der Tischlermeister ein kompetenter Ansprechpartner. Foto: Julia Queren

Wenn's klinkt, Glas Sander repariert!

OPTITHERM SANDER

Optitherm Sander GmbH
Robert-Bosch-Straße 12-18
33178 Borchendorf-Weidenbrück

05251 / 69 18 80-0
24-Stunden-Notdienst!

Bauelemente-Service H. Kleine

- Insektenschutz
- Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Vordächer
- Terrassendächer
- Fenster

Beratung, Aufmaß und Montage aus einer Hand.

Heinrich Kleine
33178 Borchendorf-Weidenbrück · mobil: 0175 / 9 88 34 07
mail: heinrichkleine@gmx.de

WIR GRATULIEREN!

Herzlichen Dank für die langjährige und gute Zusammenarbeit! Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Ihre Werkzeugspezialisten der

VOLKER KREBS
PRÄZISIONSWERKZEUGE GMBH

Am Faulbusch 5 • 33378 Rheda-Weidenbrück
Telefon 0 52 42 / 4 79 57 • Telefax 0 52 42 / 4 46 17
post@krebs-werkzeuge.de

Malermeister

KARL FROMME KG

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Wärmedämmung
- Fassaden-Renovierung
- Fußböden

Im Winkel 10 • 33178 Borchendorf-Weidenbrück
Tel. 0 52 92 / 29 72 • Fax 0 52 92 / 93 12 43

Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

SOCIETÄT SCHÄFERS
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

Markt 14 – 33098 Paderborn
Telefon 05251/10770
info@rae-schaefers.de
www.anwaelte-pb.de

Ihre neue Traumtür!

In vielen Designs und Farben, aus Aluminium mit geprüfter Sicherheit RC 2. Schon ab **2.300,- Euro**

Sichern Sie sich jetzt Ihren Förderzuschuss. Besuchen Sie unsere Türexaustellung oder uns im Internet unter www.bode-fenster.de

BODE
Fenster, Türen & Fassaden aus Kunststoff und Aluminium
Auf dem Bühl 11-13, 33178 Borchendorf-Weidenbrück
Telefon 0 52 92 / 9 85 80 • Fax 0 52 92 / 98 58 10
Ihr Partner für **SCHÜCO** Fenster und Türen im Hochstift



SÜDRING

Einfach besser einkaufen!



1.500
KOSTENLOSE
PARKPLÄTZE



MONTAG BIS SAMSTAG
9:00 UHR bis 20:00 UHR



SÜDRING CENTER
POHLWEG 110
33100 PADERBORN
TEL: 0 52 51 / 160 300

the **STORE.**
Clothes. Shoes.

JeansDepot
Mehr Jeans geht nicht.

Den Herbst

gibt es jedes Jahr.

Die neue Kollektion

gibt es nur einmal!

Shoes & Young Fashion
und riesige Jeansauswahl

the STORE. & JeansDepot
Pohlweg 110, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 - 28 00 35

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 9-20 Uhr
www.store-net.de



Stüßes oder Saures?

Die Halloween-Rallye
im SÜDRING-Center

Samstag 30. Oktober

14 bis 20 Uhr

Für alle verkleideten Kinder bis 14 Jahre

Scan mich
für mehr Infos!



Bares Geld für altes Gold



Wir schmelzen Ihr altes Gold ein und zahlen
Ihnen sofort jedes Gramm in Bar aus.
Oder wir fertigen aus Ihrem Altgold moderne
Schmuckstücke nach ihren Wünschen,
Vorstellungen und Skizzen.

Lassen Sie sich fachgerecht beraten!

Uhren Schmuck
WIRZ
DIAORO partner

im Südring-Center
Pohlweg 110, 33100 Paderborn
Tel.: 0 52 51/ 68 09 40
info@wirz.info



Herbst

HIGHLIGHTS
FÜR DAMEN



Tamaris
69⁹⁹ €
37-41

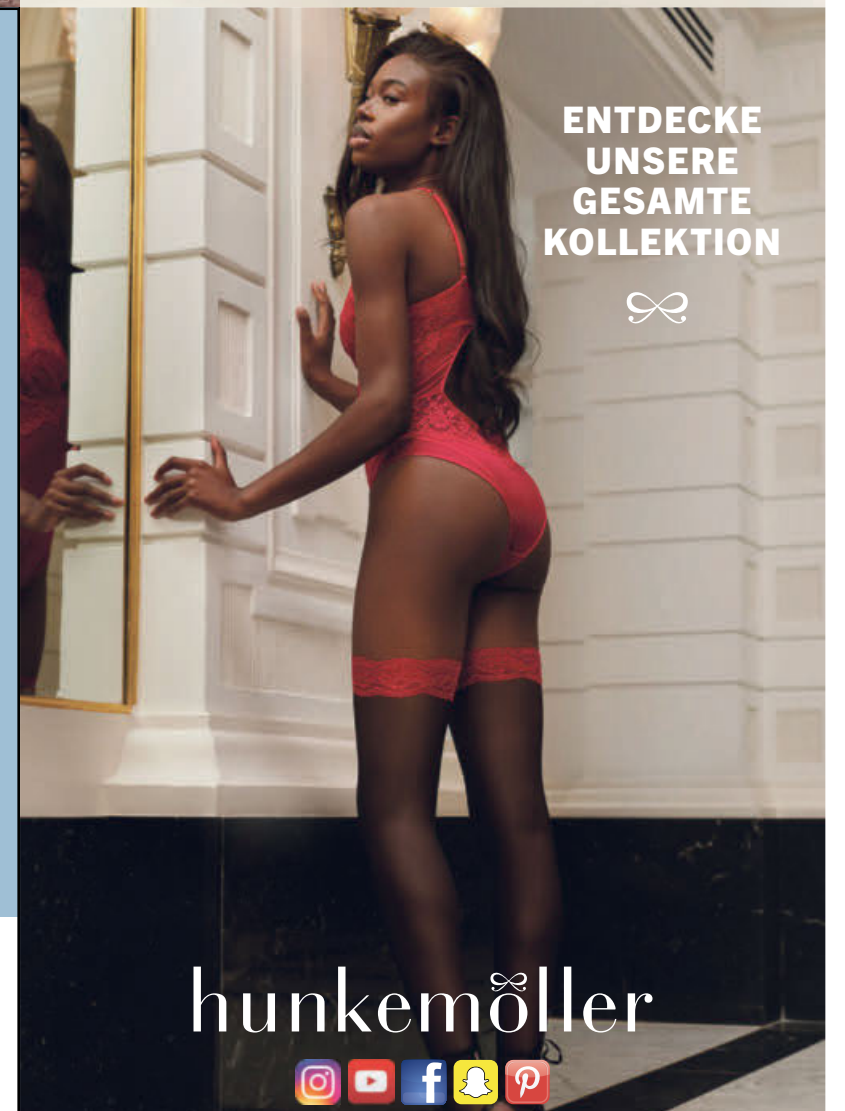


Tamaris
79⁹⁹ €
37-41

Schuhpark Paderborn

Pohlweg 110, (Südring-Center) 33100 Paderborn
Telefon: 05251/685 24 76, Mo.-Sa. von 9.00-20.00 Uhr
www.schuhpark.de

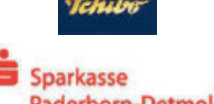
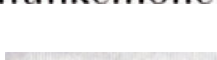
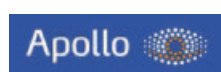
SCHUHPARK



ENTDECKE UNSERE GESAMTE KOLLEKTION



hunkemöller



Schlangen
Bad
Lippspringe



Corona: fünf aktive Fälle in Schlangen

SCHLANGEN/DETMOLD (WV). Im Kreis Lippe gibt es insgesamt 21.376 bestätigte Corona-Fälle (Stand 14. Oktober). Damit sind seit Mittwoch 71 weitere Fälle bekannt. 418 Personen sind verstorben.

Aktuell sind 789 aktive Corona-Fälle in Lippe bekannt, in der Gemeinde Schlangen sind es aktuell fünf Fälle. Die Inzidenzzahl für den Kreis Lippe beträgt derzeit 98,6 (Stand: 14. Oktober, Quelle: RKI).

Nach der Übertragung der Fallzahlen war es laut Kreisverwaltung zu einem Einlesefehler beim Landeszentrum Gesundheit (LZG) gekommen, so dass die vom Kreis Lippe gemeldeten Zahlen nicht erfasst werden konnten. Der Fehler ist inzwischen korrigiert worden.

20.169 Personen sind als wieder genesen erfasst. Seit dem 6. März 2020 wurden 86.895 Abstriche von mobilen Teams und im Diagnostikzentrum genommen. Seit dem 9. März 2021 wurden 916.001 Schnelltests von Anbietern genommen, 1628 davon positiv.

Notdienste

Apotheken
Rats-Apotheke, Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz 35, Bad Lippspringe, Telefon 05252/99988.
Apotheke am Mühlenhof, Schloßstraße 10, Paderborn-Schloss Neuhaus, Telefon 05254/99780.
Ärztlicher Notdienst
Telefon 116 117.

Familienecke

Schlangen Geburtstage
Wir gratulieren...
Manfred Junker, der an diesem Freitag sein 80. Lebensjahr vollendet.
Todesfälle
Angelika Richert, geb. Lorenz, Zur Kammerseene 32, starb im Alter von 69 Jahren. Die Trauerfeier findet an diesem Freitag, 15. Oktober, um 11 Uhr in der Kirche in Oesterholz statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme
05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice
05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Schlangen
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Uwe Hellberg 05251/896-118
Fax 05251/896-108
schlangen@westfalen-blatt.de
sport-schlangen@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108
www.westfalen-blatt.de

Iris Schröder (53) tritt Stelle im Vorzimmer von Bürgermeister Marcus Püster an

Wechsel vom Theater ins Schlänger Rathaus

Von Klaus Karenfeld

SCHLANGEN (WV). Sie ist die Neue im Schlänger Rathaus und macht einen sportlich dynamischen Eindruck. Die 13 Kilometer von ihrem Zuhause in Schloß Neuhaus zur Sennegemeinde legt Iris Schröder täglich mit dem E-Bike zurück. Die 53-Jährige hat zum 1. Oktober die Nachfolge von Heike Bailey im Vorzimmer des Bürgermeisters angetreten. Von den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus fühlt sie sich nach eigener Aussage „sehr gut aufgenommen“.

Ursprünglich kommt Iris Schröder vom Theater. Auf den Brettern, die angeblich die Welt bedeuten, hat sie jedoch nie gestanden. An

»Ich wollte mich nach 15 Jahren einer neuen Aufgabe stellen.«

Iris Schröder

den Westfälischen Kammer-spielen in Paderborn ist sie quasi hinter den Kulissen einer anderen Aufgabe nachgegangen: „Ich war dort seit dem Jahr 2006 sowohl in der Finanzbuchhaltung als auch im Controlling verantwort-lich tätig“, erläutert Iris Schröder im Gespräch mit dieser Zeitung.

Der berufliche Wechsel

von Paderborn nach Schlangen sei gut überlegt gewesen. „Entscheidend für mich war letztlich vor allem eines: Ich wollte mich nach 15 Jahren Tätigkeit am Theater einer neuen Aufgabe und einer neuen Herausforderung stellen.“

Schröder sei nicht die einzige Kandidatin gewesen, verrät Bürgermeister Marcus Püster. Neben ihr hätten es etwa zehn weitere Bewerber in die engere Auswahl des Bewerbungsverfahrens geschafft. Dass die Wahl am Ende auf die Schloß Neu-häuserin fiel, hat laut Püster im Wesentlichen zwei Gründe: „Da ist ihre langjährige Erfahrung im Finanzbereich zu nennen, aber auch der geübte tägliche Umgang mit unterschiedlichen Men-schen.“

Bevor Iris Schröder zum Paderborner Theater wechselte, war sie bereits im Kundenservice einer Bank tätig gewesen. Wie Heike Bailey hat auch ihre Nachfolgerin eine Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notar-fachangestellten (ReNo) absolviert. Und zwar in einer größeren Paderborner So-zietät. Direkt danach wurde sie ins Angestelltenverhältnis übernommen.

Die neue Mitarbeiterin bekleidet nach Aussage Püs-ters eine Vertrauensposition und macht das an einem Beispiel deutlich: „Wenn je-



Iris Schröder ist die Neue an wichtiger Schaltstelle: Sie ist im Vorzimmer von Bürgermeister Marcus Püster tätig.

Foto: Klaus Karenfeld

mand den Bürgermeister sprechen will, ist sein Vorzimmer oft die erste Anlaufstelle im Rathaus. Hier können die Bürgerinnen und Bürger Anregungen und Vorschläge machen oder auch Kritik üben. Iris Schröders Aufgabe ist es, die Bürgerwünsche entgegen zu nehmen, sie zu gewichten und an den Bürgermeister

oder an den zuständigen Fachbereich im Rathaus weiterzuleiten.“

Iris Schröder hat auch den Info-Service der Gemeinde jederzeit im Blick. Über die E-Mail-Adresse info@ge-meinde-schlangen.de können die Schlänger ebenfalls Kontakt zum Bürgermeister beziehungsweise zu seinem Vorzimmer aufnehmen und

ihr Anliegen schriftlich darlegen.

Iris Schröder kümmert sich auch um die tägliche Aktualisierung des Ratsin-formationssystems, pflegt die Homepage der Gemein-de und bereitet wichtige Termine vor, bei denen der Bürgermeister die Sennegemeinde offiziell repräsen-tiert – sei es beispielsweise

am Volkstrauertag, bei der Ehrung von Jubilaren und verdienten Persönlichkeiten oder beim offiziellen Besuch auswärtiger Gäste.

Den Wechsel nach Schlangen hat Iris Schröder nach eigener Aussage nicht be-reut: „Die Kolleginnen und Kollegen haben mich von der ersten Minute an sehr freundlich aufgenommen.“

Wanderung in Oesterholz

SCHLANGEN (He). Der Heimat- und Verkehrsverein Oesterholz-Haustenbeck plant nach langer Zwangspause wegen der Corona-Pandemie erstmals wieder eine Herbstwanderung. Diese soll am Sonntag, 24. Ok-

tober, stattfinden. Startpunkt ist das Heimathaus in Oesterholz. Ab 14 Uhr geht es für die Teilnehmer durch die nähere Umgebung. Alle Mitglieder, aber auch interessierte Gäste, sind zum Mitwandern eingeladen.

Rinderwurstessen der Klumpsack-Kompanie 60 Schützen feiern

BAD LIPPSPRINGE (WV). Die Klumpsack-Kompanie Bad Lippspringe konnte viele Mitglieder zum traditionellen Rinderwurstessen begrüßen. 60 Schützenbrüder folgten der Einladung des Vorstandes und der Vereinswirtin Jasmina Pluta in die Westfälischen Stuben.

Aus Vorsichtsgründen und wegen der begrenzten Anzahl an Plätzen, entschied sich der engere Vorstand bewusst, die Einladung ausschließlich an die Mitglieder der Kompanie sowie an die weiteren Kompanievorstände und den Bataillonsvorstand auszusprechen. Um so größer war die Freude, auch viele Kompanieangehörige mit Wohnsitz außerhalb der Stadtgrenzen – beispielsweise aus Scharmede – willkommen zu heißen.

Mit einem großen Blu-

menstrauß bedankte sich Hauptmann Frank Täubert bei der Gastgeberin Jasmina Pluta. Als der Vorstand mit der Bitte ein Rinderwurstessen in den Westfälischen Stuben ausrichten zu dürfen auf Pluta zukam, zögerte sie keinen Moment.

Weiterhin überreichten Hauptmann Täubert und Oberleutnant Marius Peters den Seniorenbeauftragten Peter Schmon und Karl Wilhelm Düsing jeweils einen großen Präsentkorb. Hiermit bedankte sich die Kompanie für den hervorragenden organisierten Seniorennachmittag.

Im kommenden Jahr, so versprach Hauptmann Frank Täubert, will man wieder ein Stadtfest WarmUp mit allen Schützenbrüdern und befreundeten Vereinen feiern.



Seniorenbeauftragter Peter Schmon erhielt von Oberleutnant Marius Peters und Hauptmann Frank Täubert einen Präsentkorb.

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.
eon.de/plus

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

– Anzeige –

Kreis
Paderborn

Treffen der
Buschreiter

BÜREN (WV). Der Reit- und Fahrverein Büren veranstaltet am Samstag, 16. Oktober, von 10 Uhr an einen Geländetag vor allem für Kinder, junge Reiterinnen und Reiter sowie Neueinsteiger. Hier treffen sich die „Buschreiter“ oder solche, die es noch werden wollen. Von einer Gelände-Führzügelklasse für die ganz Kleinen bis zur Hunterklasse für die erwachsenen Reiter ist alles dabei. Die 1500 Meter Strecke der Geländeritte wurde von Stephi Lutter mit einigen Helfern des Vereins hergerichtet und mit 15 festen Sprüngen versehen. Ein Knackpunkt ist hier der Alme-Durchritt. Der Reit- und Fahrverein Büren verspricht den Zuschauern viele spektakuläre Ritte auf den Wiesen in den Almeauen bei Gut Holthausen.

Versammlung und
Schützenrechnung

HOLTHEIM (WV). Die Mitgliederversammlung des Heimatschutzvereins Holtheim beginnt am Samstag, 16. Oktober, um 20 Uhr in der Schützenhalle. Auf dem Programm stehen der Jahresrückblick 2020, Kassenberichte sowie Neuwahlen. Am folgenden Sonntag wird die jährliche Schützenabrechnung von 10 Uhr an mit einem Frühschoppen gefeiert. Nach Ehrungen für verdiente Schützenbrüder sorgen das Blasorchester Sintfeld-Echo aus Haaren und der Spielmannszug Holtheim für die musikalische Begleitung. Um eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen in Uniform mit Hut wird gebeten. Beide Veranstaltungen erfolgen nach den aktuellen 3G-Regeln.

Reise in schottische
Whisky-Regionen

ATTELN (WV). Auf eine Reise durch die schottischen Whisky-Regionen können VHS-Hörer am Samstag, 16. Oktober, von 20 Uhr an im Historischen Spieker in Atteln gehen. Beim Tasting erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zu den einzelnen Whiskysorten, zur Geschichte und zu den Herstellungsverfahren. Anmeldungen und Infos über das Bürgerbüro der Stadt Lichtenau, Telefon 05295/8950 oder unter buergerbuero@lichtenau.de sowie über www.vhs-paderborn.de.

Excel sicher
anwenden

GESEKE (WV). Die VHS vor Ort bietet im Schulzentrum Mitte in Geseke, Ostmauer 6, einen Excel-Kursus an, in dem die Teilnehmer lernen, Excel auch für komplexere Aufgaben sicher einzusetzen. Der Kursus (montags und mittwochs von 18 bis 21 Uhr) startet am 25. Oktober. Anmeldungen können online unter www.vhs-vorort.de oder unter Telefon 02942/500313 erfolgen.

Aktionstag „Nachhaltig unterwegs im ländlichen Raum“ – Leader-Regionen diskutieren Mobilität der Zukunft

Elektro-Ruf-Taxi kann Lücken schließen

LICHTENAU (WV). Beim Aktionstag „Nachhaltig unterwegs im ländlichen Raum“ tauschten rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ideen und Erfahrungen aus und erörterten Erfolgsfaktoren und Hemmnisse für ländliche Mobilitätsangebote. Veranstalter des Mobilitätstages im Technologiezentrum Lichtenau waren die beiden Leader-Regionen Südliches Paderborner Land mit den Kommunen Bad Wünnenberg, Borcheln, Büren, Lichtenau und Salzkotten sowie die Leader-Region „LAG5verBund“ mit den Kommunen Anröchte, Erwitte, Geseke, Rütthen und Warstein. Im Innenhof des Technologiezentrums wurden Bürgerbusse, Elektro-Dorfautos, E-Lastenräder sowie der elektrische Fuhrpark der Stadt Lichtenau präsentiert. Auf informative Weise führte der Lichtenauer Klimaschutzmanager, Günter Voß, durch das vielseitige Programm. Um vorhandene Lücken im ÖPNV-Netz zu schließen, betreibt die Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe (KVG) seit gut einem Jahr die Elektro-Ruf-Taxis „Limo – hin und wech“. Der Geschäftsführer, Achim Oberwörmeier, der mit der „Limo“ aus Lage angereist war, erläuterte in seinem Vortrag das Pilotprojekt: Es gibt keinen konkreten Fahrplan und mit 30 Minuten Vorlauf muss der Fahrtwunsch angemeldet werden. Eingebunden in den Westfalenta-



Im und am Technologiezentrum in Lichtenau haben sich Vertreter der Leader-Regionen über die Mobilität der Zukunft im ländlichen Raum informiert.

rif fahren die barrierefreien E-Taxis von Montag bis Samstag 130 Haltestellen im Stadtgebiet Lage an. Die Limo fährt nur, wenn es im Abstand von +/-15 Minuten keine reguläre Busfahrt gibt.

Viele Teilnehmer des Aktionstages nutzen die Gelegenheit zum Probesitzen im E-Taxi. Referent Martin Weishand vom Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) sah bei

seinen Ausführungen auch Grenzen für die neue Flexibilität im Nahverkehr. Die Hauptlast der Mobilität jenseits des Autos würden weiterhin bei den klassischen Formen des ÖPNV liegen. Die alternativen Mobilitätsangebote könnten für bestimmte Bedarfe ergänzend eingesetzt werden, um einen Verzicht auf das Auto bei manchen Wegen zu erleichtern. Sein Tipp am Ende des Vortrags: Fahrgemeinschaften – zwar nicht neu aber effektiv für Klimaschutz und Geldbeutel. Der Referent Andrej Sielicki vom Regionalverbund Ostwürttemberg stellte die Ergebnisse eines Projektes vor, bei dem untersucht wurde, welche Rolle das bürgerschaftliche Engagement in der Mobilitätssicherung in Zukunft spielen kann. Als Modellregion diene der Raum Ostwürttemberg, wo in den vergangenen Jahren viele Bürgerfahrdienste entstanden sind. „Der Nutzen dieser engagementbasierten Fahrdienste liegt dabei stärker im sozialen und

karitativen Bereich und der Sicherung von Teilhabe-Kriterien, die in einer verkehrsbezogenen Betrachtung oft wenig Berücksichtigung finden“, betonte Siliecki.

»Die Hauptlast der Mobilität jenseits des Autos wird weiterhin bei den klassischen Formen des ÖPNV liegen.«

Referent Martin Weishand

Online aus Berlin zugeschaltet stellte Johannes Daum, Programmleiter Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie bei der NOW GmbH, in seinem Vortrag die Frage: „Batterie, Brennstoffzelle, E-Fuel – Was treibt uns künftig an?“

Er referierte zu der strategischen Ausrichtung des Bundesverkehrsministeriums zum Markthochlauf für die alternativen Kraftstoffe und informierte die Teilnehmer über aktuelle Fördermöglichkeiten für alternative Antriebe im Perso-

nenverkehr. Dass sich der ländliche Raum mit innovativen und praxistauglichen Mobilitätsangeboten nicht hinter den städtischen Metropolen verstecken muss, zeigten die vorgestellten ehrenamtlichen Projekte aus den beiden Leader-Regionen. Der Wandel zu einer Mobilität mit reduziertem Energieverbrauch steht bei den Projekten ebenso im Fokus wie Erleichterungen, die mit neuen digitalen Lösungen einhergehen. Bei der Tagung in Lichtenau wurde deutlich, dass sich bei der Mobilität auf dem Land einiges in Richtung flexibler und vielfältiger Angebote bewegt, teilen die Veranstalter mit. Die Praxisbeispiele konnten in Lichtenau spannende Impulse setzen für zukunftsweisende Lösungen. Die Organisatoren, die sich über das große Interesse bei der Veranstaltung freuten, werden die „Mobilität im ländlichen Raum“ auch zukünftig auf der Agenda in den beiden Leader-Regionen haben.



Probesitzen im E-Taxi (von links): Josef Hartmann (Lichtenau e-Mobil), Peter Gödde (Kulturscheune1a) und Bad Wünnens Bürgermeister Christian Carl.

Was, wann, wo im Paderborner Land

- Westfälisches Volksblatt
Pressehaus Paderborn, Senefelderstraße 13, Telefon 05251/8960, 9 bis 17 Uhr
Das Pressehaus bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Telefonisch sind wir weiterhin für Sie erreichbar.
- Notdienste
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, und HNO-fachärztlicher Notdienst in der sprechstundenfreien Zeit: Telefon 116117. Apotheken-Notdienst, kostenlose Infor. 0800/0022833 und im Internet: www.akwl.de. Weißer Ring - Opfertelefon, Telefon 116 006, 7 bis 22 Uhr (kostenfrei und anonym). Zahnärztlicher Notfalldienst NRW, Telefon 01805/986700, (14ct/Minute aus dem dt. Festnetz). Bereitschaftsdienst Praxis, Husener Straße 48, Paderborn, 13 bis 22 Uhr. Kinder- und Jugendärztlicher Notfalldienst, Husener Straße 48, 15 bis 21 Uhr bei Hausbesuchen Telefon 116117.
- Truppenübungszentrum

- Senne, Durchfahrtsstraßen geschlossen.
- Bad Lippspringe
Arminiuspark, 14 Uhr auf der Spielfläche Boulespielen für alle. Spielkugeln sind vorhanden. Odins Filmtheater, Am Arminiuspark, 19.30 Uhr Der Hochzeitsschneider von Athen (Drama, Komödie), Eintritt 6 Euro. Anmeldungen unter www.odins-filmtheater.de oder Telefon 05252/4986.
- Büren
KFD Büren, 18 Uhr Rosenkranzgebet in der St. Nikolaus-Pfarrkirche. Stadtsportverband Büren, Telefon 02951/3232, 16.30 Uhr, Training und Abnahme des Sportabzeichens immer freitags auf dem Sportplatz am Bruch in Büren.
- Lichtenau
KFD Asseln, Freitag, 22. Okto-

- ber, 18 Uhr, Werkstatt-Treffen in der Gaststätte Wienold. Anmeldungen bis spätestens 17. Oktober bei Anne Vogt, Telefon 1021 oder Monika Krawinkel, Telefon 324.
- Rat und Hilfe
Anonyme Alkoholiker, Kontakt und Erste Hilfe unter Tel. 0176/51910110.
- Theater
Theater Paderborn, Neuer Platz 6, Telefon 05251/2881100, 19.30 Uhr, „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang von Goethe (Großes Haus).
- Büchereien
KÖB Büren, Königstraße 17, 16 bis 18 Uhr. Senne-Bücherei Hövelhof, Schloßstraße 7, Tel. 05257/5009-880, 16 bis 19 Uhr. Stadtbibliothek Salzkotten, Marktstraße 2, 14.30 bis

- 18.30 Uhr. Stadteilbibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 (in der Gesamtschule), 11 bis 17 Uhr.
- Veranstaltungen
Stadtbibliothek Paderborn, Am Rothoborn 1, Telefon 05251/881110, 14 bis 15 Uhr Bib@Kö12 in der Digitalen Heimat, Königsplatz 12, 16 bis 17.30 Uhr, Vorlesenachmittag mit dem Bücherbären in der Kinderbibliothek, Rosenstraße 13.
- Wochenmärkte
Marktplatz Paderborn, 14 bis 18 Uhr Palavermarkt (ökologischer Wochenmarkt).
- Letztes Geleit
Arminius-Kompanie, die Schützen trauern um ihren Schützenbruder Wilfried Schmidt, der im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Die Trauerfeier ist am Montag, 18. Oktober, um 14 Uhr in der Friedhofs-

- kapelle. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung. Die Schützen treffen sich zum Ehrengelait um 13.45 Uhr auf dem Waldfriedhof.
- Kino
Odins Filmtheater: Der Hochzeitsschneider von Athen (19.30 Uhr). Pollux Paderborn: Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten (14, 17 Uhr). After Love (14.10, 19.10 Uhr). Die Schule der magischen Tiere (14.20, 15, 16.50 Uhr). Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D (14.30 Uhr). Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (14.40 Uhr). Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft (14.50 Uhr). Paw Patrol: Der Kinofilm (15.10 Uhr). Keine Zeit zu sterben (15.20, 17.20, 19, 20.15, 22.40 Uhr). The Ice Road (16.40, 21 Uhr). Dune (17, 19.20 Uhr). The Last Duel (17.10, 20 Uhr). Es ist nur eine Phase, Hase (17.30, 19.30 Uhr). Keine Zeit zu sterben (20.30 Uhr). Shang-Chi and the Legend of the

- Ten Rings (20.45 Uhr). Dune 3D (21.40 Uhr). Keine Zeit zu sterben 3D (22.10 Uhr). Sneak Preview (22.45 Uhr). Don't Breathe 2 (23.20 Uhr). Saw: Spiral (23.30 Uhr). UCI Kinowelt Paderborn: Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (14.10 Uhr). Paw Patrol: Der Kinofilm (14.20, 16.40 Uhr). Die Schule der magischen Tiere (14.30, 17.10 Uhr). Es ist nur eine Phase, Hase (14.30, 17.20, 20.10 Uhr). Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel (14.40 Uhr). Wikie und die starken Männer - Das magische Schwert (14.50 Uhr). Keine Zeit zu sterben (15, 16.50, 20 Uhr). Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten (15.10 Uhr). Dune (16.40, 20.10 Uhr). Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings (17.10 Uhr). Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D (17.50 Uhr). Keine Zeit zu sterben 3D (19 Uhr). Fly (19.10 Uhr). The Last Duel (20.20 Uhr). Venom: Let there be Carnage (20.40 Uhr). The Ice Road (20.50 Uhr).

Delbrück
Hövelhof



Nachrichten

Für den Erhalt der Lebensräume
Pflegearbeiten im
Steinhorster Becken

DELBRÜCK (WV). In den kommenden Wochen führt die Biologische Station Kreis Paderborn/Senne im Naturschutzgebiet Steinhorster Becken Landschaftspflegearbeiten durch. Diese dienen dem Erhalt der Lebensräume im Steinhorster Becken, insbesondere als Brut- und Rastplatz für gefährdete Vogelarten.

Es werden zuwuchernde Wasser- und Sumpfflächen gemäht und aufkommende Gehölze beseitigt, um die Offenheit der Landschaft zu gewährleisten. Um die Arbeiten durchführen zu können, wurde der Wasserstand im Steinhorster Becken abgesenkt. Dies hat auch positive Effekte, denn die trocken gefallenen Teichränder dienen rastenden Schnepfenvögeln (Limikolen), die aus Nord- und Osteuropa kommend in ihr südliches Winterquartier ziehen, als will-

kommener Rastplatz. Zusätzlich werden im Steinhorster Becken erste Maßnahmen im Rahmen des EU-Life-Projekts „Wiesenvögel NRW“ umgesetzt. In einem Teilbereich des EU-Vogelschutzgebietes „Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken“ werden Kiesaufschüttungen, die keinen Naturschutzwert besitzen, aufgenommen und abtransportiert. An deren Stelle werden Flachwasserzonen entwickelt.

Im Rahmen der Tätigkeiten kann es vereinzelt zu kurzzeitigen Behinderungen des Fußgänger- und Radverkehrs durch Bagger und Transportfahrzeuge kommen. Die Biologische Station bittet diese zu entschuldigen. Für Rückfragen steht Dr. Gerhard Lakmann von der Biologischen Station unter Telefon 05250/7084117 zur Verfügung.

Heimatverein Anreppen bietet Ausflug an
Drei Tage in Berlin

ANREPPEN (al). Erstmals bietet der Heimatverein Anreppen eine Drei-Tages-Fahrt an. Ziel ist die Bundeshauptstadt Berlin. Vom Freitag, 7., bis Sonntag, 9. Januar 2022, ist der Heimatverein auf Achse. Auf dem Programm stehen eine Stadtrundfahrt sowie eine Führung durch die Berliner City. Der Bundestagsabgeordnete Carsten Linne-mann führt die Besuchergruppe durch den Bundes-tag. Außerdem steht eine Stadtführung durch Dessau auf dem Programm. Unter anderem wird das Bauhaus Dessau besucht. Der Gebäudekomplex ist Teil der Unesco-Welterbestätte Bauhaus. Optional kann das Musical „Ku'damm 56“ im Theater des Westens besucht werden.

Im Kostenbeitrag in Höhe von 255 Euro für ein Doppelzimmer sind die Bus-fahrt, zwei Hotelübernachten inklusive Frühstück sowie die Stadtführungen durch Berlin und Dessau inbegriffen. Der Einzelzimmeraufschlag beträgt 75 Euro.

Wer das Musical besuchen möchte, muss mit Zusatzkosten von 115 Euro pro Person rechnen. Wer sich für die noch verfügbaren Restplätze interessiert, kann sich bei Ingrid Nachtmann (Telefon: 05250/8071, E-Mail: nachtmann.anreppen@web.de) oder der neubäuerin des Heimatvereins, Sophie Heggen (Telefon 05250/708732, E-Mail: sophie.heggen@anreppen.de) anmelden. Dort gibt es auch weitere Infos.

Kreativer Workshop in Hövelhof

HÖVELHOF (WV). In der Kulturene im Schlossgarten, Schloßstraße 9, findet am Samstag, 23. Oktober, und Sonntag, 24. Oktober, jeweils von 9.30 bis 14 Uhr der Kreativ-Workshop „Mein Foto – mein Wort – meine Farbe“ statt. Der Kurs ist für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse mit Interesse und Lust am Ausprobieren der kreativen Wege geeignet. Dazu gehört das gemeinsame Sammeln von Ideen zur

(fotografischen) Bildgestaltung. Beim Fotografieren der Motive werden dann die einzelnen Gestaltungselemente ausprobiert. Mit Acrylfarben und Malpinsel wird außerdem der Malgrund auf weißem Keilrahmen (40 mal 50 Zentimeter) gestaltet. Anmeldungen können online unter www.vhs-vor-ort.de oder unter Telefon 05257/5009214 über den Bürgerservice der Gemeinde Hövelhof erfolgen.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus	Lokalredaktion Delbrück
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn	Oststraße 24, 33129 Delbrück
Telefon 05251/896-0	Jürgen Spies 05250/9382-13
Fax 05251/896-169	Fax 05250/9382-22
Anzeigenannahme 05251/896-222	delbrueck@westfalen-blatt.de
Gewerbliche Anzeigen 05250/9382-15	
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de	Sekretariat
Abonentenservice 05251/896-111	Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-149	Fax 05251/896-108
kundenservice@westfalen-blatt.de	www.westfalen-blatt.de



Der neue Kunstrasen ist offiziell eröffnet: Frank Sundermeier (von links), Peter Hartmann, Markus Berhorn, Jan Brautmeier und Elmar Westermeyer aus dem Vorstand des Delbrücker SC freuen sich gemeinsam mit Andreas Konuk (DU) und Delbrücks Bürgermeister Werner Peitz über den neuen Kunstrasenbelag.

Neuer Kunstrasen im Stadion am Laumeskamp – Gesamtkosten betragen 235.000 Euro

Der Flickenteppich ist Geschichte

DELBRÜCK (WV). Die Zeiten, in denen der Kunstrasenplatz im Stadion am Laumeskamp mehr wie ein Flickenteppich, denn wie eine vernünftige Sportanlage aussah, sind vorbei. Die Teams des Delbrücker SC und die Kinder der Delbrücker St. Marien-Grundschule spielen nun auf einer rundum sanierten Fläche.

Ermöglicht haben den neuen Belag auf dem 7700 Quadratmeter großen Gelände ein Zuschuss der Stadt Delbrück und die Hilfe einiger Sponsoren. Gebaut hat den Platz der Kunstrasenexperte Domo Sports Grass aus Belgien. Mit einem Heimspiel der ersten Mannschaft gegen den VfL Theesen wurde der neue Kunstrasen offiziell eröffnet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 235.000 Euro. Davon trägt die Stadt Delbrück über einen Zuschuss von 153.000 Euro rund 65 Prozent. Da die Halme des

Kunstrasens eine so genannte Polhöhe von 40 Millimetern haben, ist die Spielqualität hoch. Als Füllstoff wurden 100 Prozent Naturkork verwendet. Das hat den Vorteil, dass die Umwelt, anders als bei dem in der Vergangenheit verwendeten Gummigranulat, nicht belastet wird. Zudem

»Es ist ein wichtiger Schritt, um die Infrastrukturbedingungen des DSC zu verbessern.«

Elmar Westermeyer

erhitzt sich Kork im Sommer nicht so stark.

Inbegriffen sind eine Linierung für das D-Jugend-spielfeld sowie entsprechende Pflegegeräte, damit der DSC selbst den Kunstrasen instand halten kann. Die Firma Domo Sports Grass kümmert sich in den ersten

Jahren um die einmal im Jahr durchzuführende Intensivpflege des Geläufs. Genutzt wird der Kunstrasen ausschließlich durch den DSC und vormittags durch die St. Marien-Grundschule.

Darüber hinaus hat der DSC noch weiter investiert und am mittleren Flutlichtmasten eine Videokamera, ein so genanntes „Coaching eye“, installiert. Damit können Trainingseinheiten und Spiele aufgezeichnet und später zur Videoanalyse genutzt werden. Die Kosten dafür trägt der DSC. „Wir danken allen Beteiligten und Sponsoren für die Umsetzung dieses Projektes. Es ist ein wichtiger Schritt, um die Infrastrukturbedingungen des DSC zu verbessern. Damit können wir das hohe Niveau, welches im Verein angeboten wird, festigen und auch in Zukunft erhalten“, dankt Elmar Westermeyer, erster Vorsitzender

des Delbrücker SC. Weitere Sponsoren, die sich am Kunstrasen beteiligen möchten, sind herzlich willkommen. „Wir werden für jeden Sponsor eine Bande rund um die Spielfläche anbringen“, verspricht Westermeyer. Bei der offiziellen

Eröffnung des Kunstrasens waren neben dem DSC-Vorstand, auch Delbrücks Bürgermeister Werner Peitz sowie der im Stadtrat für den Bereich Sport zuständige Andreas Konuk von den Delbrücker Unabhängigen (DU) anwesend.

Spendenaktion für Sportverein

Der Delbrücker SC hatte jüngst beim Heimspiel gegen den VfL Theesen auf den Eintritt in das Stadion am Laumeskamp verzichtet. Stattdessen wurden die Zuschauer um eine freiwillige Spende gebeten. Insgesamt kamen beim Heimspiel 500 Euro zusammen. Der Verein, Privatpersonen und Sponsoren stockten die Summe auf 2000 Euro auf. Das Geld hat der DSC mittlerweile über den Landes-sportbund NRW und des-

sen Aktion „Vereine für Vereine“ für einen Sportverein aus den vom Hochwasser betroffenen Gebieten zur Verfügung gestellt. „Wir danken herzlich für die große Anteilnahme und Spendenbereitschaft. Gerade Sport ist in solch schweren Situationen, wie sie die Menschen in den Hochwassergebieten derzeit erleben, eine wichtige Abwechslung und der Verein ein Treffpunkt“, so Vereinsvorsitzender Elmar Westermeyer.

Schlepperfreunde Ostenland bringen mit 25 Traktoren und fünf historischen Häckslern die Maisernte ein

„Alte Schätzchen“ aus Ruhestand geholt

OSTENLAND (al). Eigentlich befinden sie sich bereits im Ruhestand, doch zum alten Eisen gehören sie deswegen noch lange nicht – die 25 Traktoren und fünf historischen Maishäcksler, die auf Einladung der Schlepperfreunde Ostenland ein rund zwei Hektar großes Maisfeld in Angriff genommen haben. Nach einem Jahr Coronapause rollten viele Schlepper nach Ostenland.

Zahlreiche Trecker wurden am Rande des Feldes der Firma Brune abgestellt und waren zu besichtigen. „Das ist schon ein tolles Bild. Ich bin selbst überrascht, wie viele heute gekommen sind. Wir haben extra nicht groß für die Veranstaltung geworben“, war Organisator Frank Fortmeier das Leuchten in den Augen deutlich anzusehen.

Die „alten Schätzchen“ verdeutlichten, wie sehr die Technisierung der Land-

wirtschaft seit den 1970er Jahren vorangeschritten ist. Benötigt ein moderner, zwölfreihiger Maishäcksler gut 90 Minuten für die zwei Hektar, ist es für die historischen Erntegeräte eine tagesspendende Aufgabe. Ein Maishäcksler, der eine Reihe pro Umlauf ernten kann, würde für das gleich Feld bis zu zwölf Stunden brauchen.

Im Vorfeld hatte Frank Fortmeier zwei der Eigentümer der historischen Häcksler angerufen und ganz schnell eine Zusage bekommen. „Die Schlepperfahrer und alle anderen kommen von selbst. Das hat sich scheinbar schnell rumgesprochen. Die Trecker kommen aus der ganzen Region“, so Frank Fortmeier. Der gehäckselte Mais wurde anschließend ins Silo gefahren.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de



Gut 25 Schlepper und fünf historische Maishäcksler waren auf Einladung der Schlepperfreunde Ostenland im Einsatz und rückten dem hoch aufgeschossenen Mais Stück für Stück zu Leibe. Das Zusammenspiel zwischen allen Beteiligten klappte perfekt.

Foto: Axel Langer



In dieser Formation geht der VoR Paderborn in die anstehende Drittliga-Saison, von links: Cara Beine, Rebecca Schnitker, Romy Jahnich, Norina Conrad, Kathi Schlichting, Jenny Saporowski, Dana Peperkorn, Ali Hobst, Lara Schaefer, Johanna Naumann, Malin Griesel, Maja Polkläsener, Carina Ahlers, Viktoria Mirvoda. Es fehlen Verena Kathöfer und Susanna Turner. FOTO: JOACHIM SCHRICK

„Wir freuen uns wie Bolle“

3. Volleyball-Liga: Neuformiertes VoR-Frauenteam startet am Sonntag mit Heimspiel gegen VC Osnabrück in die neue Meisterschaft. Cheftrainer Ali Hobst strebt mit einem vielversprechenden Mix aus Erfahrung und Jugend schnellstmöglich den Klassenverbleib an.

Paderborn (jm). Für die Frauen des Volleyball-Regionalkaders (VoR) beginnt an diesem Sonntag um 16 Uhr das Abenteuer Dritte Liga. Erster Prüfstein in der Halle des Pelizaeus-Gymnasiums ist der VC Osnabrück. Im September 2020 war dieser Vergleich noch deutlich mit 3:0 an den Gastgeber gegangen.

Doch seither hat sich allerlei getan, Stichwort Corona: eine abgebrochene Saison, eine mehr als halbjährige Trainings- und Spielpause, ein erheblicher personeller Umbruch, dazu ist mit Ali Hobst (vom VfL Oythe, für Alexandros Sarmas) erst ziemlich spät ein neuer Cheftrainer installiert worden. Insofern spricht der auch von einer „superschweren Aufgabe“, die Kennenlernphase ist noch gar nicht richtig abgeschlossen.

Das letzte Meisterschaftsspiel liegt mehr als ein Jahr zurück. Die eingespielte

Stamm-Sechs des Vorjahres existiert nicht mehr. Vor allem aus Studiengründen hat es Anna Leweling (BBSC Berlin, 2. Liga), Adelina Emich (VV Grimma, 2. Liga), Leihgabe Picabo Reinold (zurück nach San Francisco), Senta Barke (VC Neuwied, 1. Liga), Jana Hölscher (USC Braunschweig, Regionalliga) und Milla Rust (PSV Aachen, Regionalliga) überwiegend höherklassig in die Ferne verschlagen. Neu hinzugekommen ist mit Katharina Schlichting, Johanna Naumann und Verena Kathöfer ein Trio vom SC GW Paderborn. Dazu gesellen sich aus der „Zwoten“ Norina Conrad, Lara Schaefer, Romy Jahnich und Cara Beine.

Die Hauptarbeit der Vorbereitung oblag Trainerin Susanna Turner. „Es harmoniert alles sehr gut. Wir haben eine tolle Mannschaft beisammen, unglaublich viel Talent“, sagt sie mit Kennerblick. „Viel-

leicht sogar mehr als in den Jahren zuvor.“ Neben athletischen Grundlagen stand die Vermittlung der Spielidee im Fokus. „Wir mussten unser Spiel verändern. Es ist alles noch ein bisschen instabil“, so Turner. „Wir brauchen Zeit. Wir werden uns im Laufe der Saison entwickeln und steigern. Wenn wir gut starten und so gleich Selbstvertrauen tanken, traue ich uns viel zu.“

Eines hat Ali Hobst schon registriert: Bei seinem neuen Klub wird leistungssportlich orientiert gearbeitet, und das gefällt ihm. Der Coach, der in Vechta weiterhin seinen Lebensmittelpunkt haben wird, wünscht sich „eine hohe Verbindlichkeit und Seriosität“, was Trainings- und Spieltagsbeteiligung angeht – mit der entsprechenden Organisation des Privatlebens. „Wir wollen schnellstmöglich den Klassenverbleib sichern. Gelingt uns das, ist das für diesen Kader

ein Erfolg. Wir werden uns natürlich nicht wehren, sollte mehr bei rumkommen. Nach oben ist alles offen“, schmunzelt Ali Hobst.

Kapitänin Rebecca Schnitker versprüht Vorfreude: „Unser neuer Trainer ist eine

„Wir haben eine tolle Mannschaft beisammen, unglaublich viel Talent.“

Trainerin Susanna Turner

Riesen-Bereicherung. Wir fühlen uns topfit und freuen uns wie Bolle auf die Saison. Für jede Spielerin wird es Balsam für die Seele sein, endlich wieder im Spiel zu erleben, wofür wir die letzten Wochen trainiert haben.“ Die Mi-

schung aus Erfahrung und Jugend funktioniere „extrem gut. Jede weiß, dass sie sich auf die andere verlassen kann. Gegenseitig profitieren wir von der Energie oder der Gelassenheit der anderen.“ Zuspielderin Romi Jahnich habe sich „wahnsinnig entwickelt“ und strahle trotz ihrer jungen Jahre eine enorme Führungskraft auf dem Feld aus.

Bis zum 15. Januar 2022 stehen zwölf Punktspiele auf dem Programm. Danach spielen die ersten Drei der Vorrunde 1 gegen die drei bestplatzierten Teams der Vorrunde 2 eine Meisterrunde, die Plätze vier bis sieben jeweils eine Play-Down-Runde.

Die Vision von Bundesliga-Volleyball in Paderborn, sie lebt und wird von Ali Hobst weiter beatmet. „Die Strukturen in Paderborn sind sehr, sehr gut. Hier wird von unten aufgebaut und damit nachhaltig gearbeitet. Das haben

nicht viele Zweitligisten, das ist der Weg.“ Diese Durchlässigkeit zu pflegen, das Ausbildungsniveau hochzuhalten, hat er sich auf seine Fahne geschrieben.

Die Osnabrückerinnen haben ihre Generalprobe versammelt und sind bei der Endrunde um den Nordwestdeutschen Pokal nach ernüchternden Vorstellungen nur Vierter geworden.

Der VoR-Kader: Carina Ahlers (Diagonal/Universal), Cara Beine (Mittelblock), Norina Conrad (Außenangriff), Malin Griesel (Außenangriff), Romi Jahnich (Zuspiel), Viktoria Mirvoda (Mittelblock), Johanna Naumann (Außenangriff), Verena Kathöfer (Libera), Dana Peperkorn (Libera), Maja Polkläsener (Außenangriff), Jenny Saporowski (Zuspiel), Lara-Marie Schaefer (Libera), Katharina Schlichting (Außenangriff), Rebecca Schnitker (Mittelblock)

BV Bad Lippspringe trauert um „Hucky“ Schmidt

Bad Lippspringe. Der BV Bad Lippspringe hat eines seiner prägenden Gesichter verloren: Wilfried Schmidt ist am 11. Oktober im Alter von 88 Jahren verstorben. Wilfried Schmidt, von seinen Kameraden nur „Hucky“ gerufen, trat mit Wiederaufnahme der Spielaktivitäten im Sport nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1949 in den BVL ein. Von Beginn an spielte er in der 1. Mannschaft, die mit dem immer torgefährlichen Stürmer in den Jahren 1956 und 1964 die Meisterschaft in der Bezirksliga und somit den Aufstieg in die Landesliga feiern durfte. Nach dem Ende seiner aktiven Zeit in der 1. Mannschaft spielte Hucky fast 20 Jahre lang in der Alte Herren Mannschaft des BVL, der er auch als passives Mitglied lange Jahre erhalten blieb. Wilfried Schmidt, der mit der Silbren und Goldenen Ehrennadel des BVL ausgezeichnet wurde, erhielt ebenso Urkunden für seine 60- und 70-jährige Vereinsmitgliedschaft. Seine BVL-Kameraden werden „Hucky“ als immer fröhlichen und humorvollen Freund in Erinnerung behalten. Der Vorstand des Ballspielvereins bittet seine Mitglieder, an der Beisetzung des Verstorbenen am Montag, 18. Oktober, um 14 Uhr auf dem Waldfriedhof zu Bad Lippspringe teilzunehmen.

Den Bock umstoßen

Paderborn. Fünfter Anlauf für die U19 des SC Paderborn, in der A-Junioren-Bundesliga den dringend benötigten ersten Dreier dieser Saison einzufahren. Am Samstag um 12 Uhr trifft das Kellerkind auf heimischem Rasen im TNLZ auf den VfL Bochum, der bislang noch nicht verloren hat. Trainer Bernd Wiesner betont, dass sein Team „voller Motivation“ agieren werde. „Jedes unserer Spiele hatte seine eigene Geschichte – mit dem bitteren Ende für uns. Die Jungs sind in der Lage, auf diesem Niveau mitzuhalten. Wir können absolut Paroli bieten.“ Das Manko, dass sich durch die bisherigen vier Partien zog: „Wir hatten Tormöglichkeiten zuhauf. Daraus haben wir nur zu wenig Kapital geschlagen.“ Aus Krankheits- und Verletzungsgründen stehen Bernd Wiesner am Samstag einige Spieler wie der Ex-Bochumer Koray Dag, Salmin Rebronja oder Joel Vega Zambrano nicht zur Verfügung.

Eine Serie wird enden

Paderborn (js). In der Fußball-Bereichsliga steht bereits heute, Freitag (19.30 Uhr) das Meisterschaftsspiel zwischen dem TSV Wewer und der FSV Bad Wünnenberg/Leiberg an. Die vorgezogene Partie des achten Spieltags entbehrt nicht einer gewissen Brisanz. Die Heimbilanz der Platzherren ist mit drei Siegen aus drei Spielen makellos, die FSV ist in dieser Spielzeit auf fremden Plätzen noch unbesiegt. Eine Serie wird also heute auf dem Kunstrasenplatz am Delbrücker Weg ein Ende finden. Das besondere Augenmerk der FSV-Defensive gilt Frederik Ewe. Der TSV-Angreifer hat bereits neun Treffer erzielt. Die Torschützenliste der Gäste wird von Hendrik Mühlenbein mit vier Treffern angeführt.

Sport in Kürze

Salzkottens Kicker wählen
Der VfB Salzkotten lädt am Freitag, 29. Oktober, alle Mitglieder der Fußballabteilung zur Jahreshauptversammlung ins Vereinsheim ein. Neben Ehrungen stehen Ergänzungswahlen des Vorstandes sowie der aktuelle Status und die weitere Planung zur Stadionanierung auf der Tagesordnung. Beginn: 20 Uhr. Bereits um 19 Uhr beginnt die Jahreshauptversammlung des Fördervereins. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen des Vorstandes. Es gilt die 3G-Nachweispflicht.

Schanzen-Cup fällt aus
Der SV 21 Büren wird seinen 9. Schanzen-Cup in diesem Jahr nicht durchführen. Aufgrund der derzeitigen Situation gebe es keine sichere Planungsgrundlage für das Turnier in der Vorweihnachtszeit, heißt es vom Verein. In Büren hoffen sie, dass 2022 wieder eine bessere Ausgangslage für den Budenzauber liefert.

TC Lichtenau tagt
Die Jahreshauptversammlung des TC Lichtenau findet an diesem Samstag, 16. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Stern in Lichtenau statt. Der Verein bittet alle teilnehmenden Personen, die im Rahmen der aktuellen Coronapandemie geltenden Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Paderborn (jm). Dieser Sachverhalt hatte auch schon in all den Jahren vor Corona universelle Gültigkeit: „Die Meister der Regionalliga West gehen immer als Favorit in die Aufstiegsrelegation“, erklärt Nils Müller. Als Begründung führt der Offense Koordinator der Paderborn Dolphins an, dass der American Football im Westen nun mal am weitesten entwickelt sei. „Insofern sind die West-Vertreter immer in der Pflicht, in der Relegation gut auszusehen.“ Das ist am Samstag (13 Uhr) nicht anders, wenn die Spandau Bulldogs als Meister der Regionalliga Ost im eigenen Helmutschleusener-Stadion darauf aus sind – verbündet mit dem Unberechenbarkeitsfaktor – den Champion aus Paderborn kräftig zu ärgern.

Der wiederum reist mit großem Kader und immensen Selbstbewusstsein an. „Wir sind überzeugt davon, dass wir das, was wir machen, gut machen“, sagt Nils Müller. Die Coaches haben sich einmal mehr als „Vorbereitungsmonster“ entpuppt. Defense Koordinator Gunnar Ströming hat stundenlang Videoaufzeichnungen mit Spandauer Spielen ausgewertet. Dieses intensive Eintauchen in die Seele

des Gegners: Eine Investition, die stets Zinsen getragen hat. „Wir sind auf alles Mögliche vorbereitet. Uns kann nichts überraschen“, merkt Nils Müller an. Für den steht fest, dass sich der Aufstieg nicht am Wochenende entscheidet. „Nein. Dass wir Meister geworden sind, war kein Zufall,

sondern das Produkt harter Arbeit. Wir hatten im Verlaufe der Serie nicht eine Trainingseinheit, wo wir nicht mindestens 50 Leute waren. Der Aufstieg entscheidet sich zweimal in der Woche in Paderborn auf dem Platz.“

Hatte Jason Irmscher in der vorigen Woche nach „nicht so

berauschendem Training“ gewisse Bedenken geäußert („Ich hoffe, es ist noch ausreichend Spannung da“), so konnte der Headcoach in dieser Woche vergnügt konstatieren: „Es war eine großartige Beteiligung, die Intensität war extrem hoch. Alle wissen, was auf dem Spiel steht.“

Die „absolute Ernsthaftigkeit“, mit der die Dolphins den vorletzten Schritt zum Aufstieg in die GFL2 vollbringen wollen, zeigt sich darin, dass die Mannschaft erstmalig am Abend vor dem Spiel anreist, um entsprechend stressfrei den Platz betreten zu können. Müller: „Es soll ein Happening für die Jungs werden. Wir wollen uns in Ruhe zusammensetzen.“

Spandau sei eine „sehr physische Mannschaft, die in der Saison nur wenig Punkte zugelassen hat.“ Dazu zeichne den Gegner „eine ganz starke Laufverteidigung“ aus. „Wir müssen sehen, dass wir unseren guten Passangriff schnell ins Rollen kriegen“, sagt Müller. Etwas Unwohlsein bereitet ihm höchstens ein Faktornasses Wetter. „Regen habe ich nicht so gern.“ Schließlich ist Craig Coffman ein Passing-Quarterback, da sind glatte Bälle Gift; für ihn wie für die



„Uns überrascht nichts“: Offense Koordinator Nils Müller wohnt die Dolphins bestens vorbereitet. FOTO: ELMAR NEUMANN

yango kids



Wusstest du ...

... , dass der Musiker Sasha den Titelsong für den neuen Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere“ singt? Zusätzlich zum Titelsong gibt es auf dem Soundtrack zum Film noch zehn weitere Lieder – allerdings ohne Sasha.

Kennst du den?

Fragt eine Schlange die andere: „Weißt du zufällig, ob wir giftig sind?“ „Nein, warum fragst du?“ „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen ...“

► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@westfalen-blatt.de

Frage des Tages

In welcher Stadt findet derzeit eine große Spiele-Messe statt?

a) Essen
b) Singen
c) Gießen

Rätsel: Schattenbilder



Fünf Kinder, aber nur vier Schattenbilder. Welches Schattenbild fehlt?

Lösung

Rätsel: Das Kind mit der Nummer 5 hat keinen Schatten. Frage: a) ist richtig, Essen

„Die Schule der magischen Tiere“: Interview mit Schauspielerin Emilia Maier

Stofffuchs als Partner



Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Beim Filmdreh wurde er oft durch eine blaue Stofffigur ersetzt.

Foto: Wolfgang Aichholzer/Leonine Studios/dpa

In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft „Die Schule der magischen Tiere“ im Kino. Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia erzählt, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder? Emilia: Nein, leider nicht. Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs.

Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da. Am Anfang war das schon ko-

misch und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden.

Die Stimme von Fuchs Rabbat

Echte Rotfüchse bellen oder winseln manchmal. Der Fuchs Rabbat im Film „Die Schule der magischen Tiere“ kann sprechen. Dazu braucht er eine Stimme – und die leiht ihm Max von der Groeben. Er ist Schauspieler und Synchronsprecher. Als Synchronsprecher sieht er in einem Studio die Bilder eines Films. Gleichzeitig spricht er den Text und dabei wird seine Stimme aufgenommen.

Beim Synchronsprechen liest man den Text aber nicht einfach nur vor. Man muss auch ein wenig schauspielern. „Wenn der Fuchs lächelt, dann lache ich auch. Oder wenn der Fuchs in Bewegung ist, dann bewege ich mich auch ein bisschen“, sagt Max von der Groeben. „Das macht was mit der Stimme. So übertrage ich meine Gefühle auf den Fuchs, so dass es zum Film passt“, erklärt er.

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?

Emilia: Meistens wird man mit den anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen geht es in die Maske und ins Kostüm. Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los und die es wird gedreht.

Für die Hauptrolle Ida standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?

Emilia: Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend. Es ist toll, wenn man

ans Set kommt, und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön. Wir waren ein echt tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch gerne mal vor der Kamera stehen möchten?

Emilia: Auf jeden Fall sollte man ganz viel Spaß mitbringen. Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen. Ich habe dann ganz viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Naja... und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu. (dpa)

Vier Tage Spiele-Messe in Essen

Zusammen ist der Trend

Überall stehen Spielbretter und Spielfiguren herum. Für Spielern müssen sich diese Hallen in der Stadt Essen wie ein Paradies anfühlen. Sie reisen teilweise Hunderte Kilometer an, um hier die neusten Spiele zu testen.

Am Donnerstag startete in Essen eine große Spiele-Messe. Die Anbieter kommen aus vielen verschiedenen Ländern nach Nordrhein-Westfalen. Mehr als 1000 Neuhei-

ten sollen vier Tage lang präsentiert werden. Besonders beliebt sind momentan Spiele, bei denen die Spieler zusammen antreten.

Auch Preise werden vergeben. Als bestes Kinderspiel wurde zum Beispiel „Dodo“ ausgezeichnet. In diesem Spiel müssen die Spielerinnen und Spieler ein „Wackel-Ei“ schützen. Denn das Ei rutscht dem tollpatschigen Vogel Dodo immer wieder aus dem Nest.



„Dodo“ ist das „Beste Kinderspiel“ 2021. Foto: Fabian Strauch/dpa

Statistisches Bundesamt wertet Daten aus Weniger Umzüge in die großen Städte

Vom Land in die Stadt ziehen! Das war jahrelang bei vielen Menschen beliebt. 2020 sind aber weniger Leute in Großstädte gezogen als zuvor. Das zeigen Daten, die das Statistische Bundesamt am Donnerstag veröffentlicht hat.

Dabei ging es um Leute, die innerhalb Deutschlands umziehen. Aber auch um Menschen, die aus dem Ausland

zu uns kommen oder ins Ausland ziehen.

Besonders auffällig war die Veränderung bei Menschen zwischen 18 und 22 Jahren. Ein Grund dafür könnten die Corona-Regeln sein. Universitäten, Kinos und Clubs mussten wegen Corona häufig schließen. Gerade für junge Menschen sind das aber Gründe, in eine Großstadt zu ziehen. (dpa)



Unheimlich: Auf einem Hotelschiff spukt es. Der Hoteldirektor möchte die Gruselwesen gerne verjagen und holt den Geisterjäger Lucas de Koning an Bord. Der zieht mit seiner ganzen Familie auf das Schiff. Seine Tochter Sanne freundet sich mit einem Geisterjungen an. Doch dann geraten die Spukwesen in große Gefahr. Sanne und ihr Freund Bobby wollen die Geister retten. Darum geht es im Film „**Bobby und die Geisterjäger**“ am Samstag (16. Oktober) um 13.30 Uhr im KiKA.



Familiär: Familie, das ist nicht mehr nur Vater, Mutter und Kind. Es gibt auch Familien ohne Vater oder ohne Mutter. Manche haben zwei Väter oder zwei Mütter und andere ganz viele Geschwister. Davon erzählt die Geschichte von Leni bei „**Löwenzahn**“. Die Folgen „Die beste Bande“ und „Der bunte Haufen“ findet ihr in der ZDF-Mediathek bei ZDFtivi und auf KiKA.de.



Talentierte: Karma kann rappen, singen und Songs schreiben. Darin erzählt sie von ihrem Leben und von ihren Gefühlen. Doch noch ist sie eine Schülerin. Mithilfe ihrer Freunde arbeitet sie daran, eines Tages eine berühmte Sängerin zu werden. Denn mit ihrer Musik will Karma die Welt zu einem besseren Ort machen. Die Zeichentrickserie „**Karmas Welt**“ startet am Freitag (15. Oktober) auf Netflix.



Aufregend: Papagei Blu ist blau – und ein ganz besonderer Vogel. Weil er so wertvoll ist, wird er von Vogelschmugglern gefangen und eingesperrt. Dort lernt er Jewel kennen, so wie er ein blauer Papagei. Gemeinsam versuchen die beiden, in die Freiheit zu gelangen. Super RTL zeigt den Film „**Rio**“ am Freitag (22. Oktober) um 20.15 Uhr.



Tierlieb: Flori und der Hund Racko sind beste Freunde und erleben jede Menge Abenteuer. Und sie haben eine Mission: Sie wollen den Hof von Floris Familie retten. Denn ein Bauunternehmer will die Familie verjagen und dort ein Hotel errichten. Am Sonntag (17. Oktober) starten neue Folgen der Serie „**Racko - Ein Hund für alle Fälle**“ um 8.35 Uhr im Ersten. Alle Folgen gibt es auch in der ARD-Mediathek.

Meine **Gesundheit** – Tag der Naturheilkunde



Frauenmantel ist die Basispflanze für Frauentees etwa gegen Akne und Menstruationsbeschwerden, bei Schwangerschaft und Geburt sowie Beschwerden in den Wechseljahren.

Foto: Heike Schmidt-Roeger/Verlag Eugen Ulmer/dpa

Nur für Frauen: Heilpflanzen gegen Menstruationsbeschwerden

Ein Kraut gegen jedes Leiden

Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen – oft im eigenen Garten. So haben Frauen sich schon viele Jahrtausende lang bei Beschwerden zur Menstruation, bei Schwangerschaft und in den Wechseljahren daran bedient. Heute auch noch? Heilpraktikerin Helga Ell-Beiser erklärt das.

Warum werden bestimmte Heilpflanzen vor allem von Frauen genutzt?
Helga Ell-Beiser: Frauen und Männer unterscheiden sich nicht nur im Körperbau und in den Geschlechtsmerkmalen, sondern auch in der Ausprägung von Krankheiten und Symptomen. Sie reagieren anders auf Heilmittel als Männer. Die Gender-Medizin geht auf diese individuellen Unterschiede und Bedürfnisse ein – und da gibt es noch einiges zu forschen.

Inwiefern waren Heilkräuter immer Frauensache?
Ell-Beiser: Heilkräuter – und im Übrigen auch die Heilkunde – sind tatsächlich schon seit Tausenden von Jahren mit Frauen verbunden. Schon seit der Alt-

steinzeit, als die Männer zum Jagen ausgingen und die Frauen pflanzliche Nahrungsmittel sammelten. Dabei haben die Frauen die medizinische Wirkung von Pflanzen entdeckt und sich hauptsächlich um die Kranken gekümmert. Diese Tradition hat sich in der Naturheilkunde größtenteils bis heute fortgesetzt.

Welche Heilpflanzen lassen sich im Garten und auf dem Balkon kultivieren?
Ell-Beiser: Im Garten wachsen unter anderem die mediterranen Kräuter, die wir wegen ihrer ätherischen Öle schätzen. Lavendel wirkt beruhigend, Thymian antibakteriell. Rosmarin hilft bei niedrigem Blutdruck, der oft bei jungen Frauen auftritt. Salbei lindert Hitzewallungen, wenn Sie ihn als kalten Tee trinken. Der Hopfen hat sich bei Schlafstörungen bewährt. Außerdem hilft er bei Verdauungsproblemen. Die Echte Kamille ist ein Allroundtalent und gehört zu den bekanntesten Heilpflanzen: Sie hat eine krampflösende Wirkung, hilft bei Bauch-

schmerzen und Menstruationsbeschwerden. Auch auf dem Balkon können wir alle Pflanzen kultivieren, die mit unserem Klima zurechtkommen. Heilpflanzen, die viel Wurzelmasse ausbilden wie zum Beispiel die Engelwurz, benötigen entsprechend große Pflanzkübel.

Welche Frauenheilkräuter wachsen in der Natur?
Ell-Beiser: Viele Frauenkräuter wachsen wild, zum Beispiel Beifuß, Gänsefingerkraut, Hirtentäschel und Brennnessel. Sie sind meist als Unkraut verschrien, haben aber eine enorme Heilwirkung. Gänsefingerkraut hilft bei krampfartigen Menstruationsschmerzen und Hirtentäschel bei starken Menstruationsblutungen. Die Brennnessel ist ein wichtiger Eisenlieferant. Als Wildgemüse oder als Smoothie hilft sie bei Anämie. Auch Johanniskraut, Rotklee und Schafgarbe finden Sie in der freien Natur.

Worauf muss ich beim Sammeln von Wildkräutern achten?

Ell-Beiser: Sammeln Sie an möglichst unberührten Standorten, also nicht unmittelbar an Hundespazierstrecken und auf Wiesen, auf denen Gülle ausgebracht wurde. Naturschutzgebiete sind jedoch Tabu.

Wann erntet man Frauenheilkräuter am besten?
Ell-Beiser: Jede Pflanze hat ihren optimalen Erntezeitpunkt. So hat beispielsweise die Melisse vor der Blüte die meisten Wirkstoffe, während die Pfefferminze bei Blühbeginn die beste Qualität an ätherischem Öl liefert. Ernten Sie nicht nach Regen, denn nur bei schönem Wetter brummt die Photosynthese und die Pflanze bildet sehr viel Wirkstoffe aus. Ideal ist ein trockener, später Vormittag, dann ist es noch nicht allzu heiß. Denn zu viel Hitze lässt die ätherischen Öle aus den Pflanzenzellen verdunsten. Pflanzenwurzeln werden meist im Herbst geerntet. Allein bei Löwenzahn und Wegwarte gräbt man die Wurzeln im Frühjahr aus, weil sie dann mehr Bitterstoffe enthalten. (dpa)



Viele Kräuter aus dem eigenen Garten und aus der Natur lassen sich als Tee trinken.

Fotos: dpa



Die Kamille hat eine krampflösende Wirkung bei Bauchschmerzen und Menstruationsbeschwerden.



Die Brennnessel ist ein Eisenlieferant.

Leise in der Natur unterwegs

Zeit in der Natur zu verbringen, ist nachweislich gut für Körper und Seele. Ausschlaggebend für einen positiven Effekt auf die Gesundheit ist allerdings das bewusste Erleben, also das Sehen, Hören und Riechen der Umgebung.

„Vermutlich gehen 70 bis

80 Prozent über die Optik, der Rest über die gute Luft und Düfte sowie über akustische Reize wie Vogelgezwitscher oder Rascheln“, sagt der auf Naturheilverfahren spezialisierte Mediziner Andreas Michalsen. Deshalb lohne es sich, alleine und leise in der Natur

unterwegs zu sein, statt laut redend mit einer Gruppe oder gar telefonierend, rät der Professor für Klinische Naturheilkunde an der Charité und Chefarzt der Abteilung Innere Medizin und Naturheilkunde am Immanuel-Krankenhaus in Berlin. (dpa)



MAKULADEGENERATION: HILFE BEI DROHENDER ERBLINDUNG IM ALTER

Viele Augenerkrankungen führen unbehandelt sehr oft zur Erblindung. Wenn Schulmedizin alleine nicht mehr hilft, bietet sich eine Therapie im **OCUSANIS Zentrum für Augenheilkunde** an. Wir sind seit über 20 Jahren die naturheilkundlichen Augenspezialisten in der Region.

GANZHEITLICHE DIAGNOSTIK:

- » ganzheitl. Labordiagnostik
- » Computergesteuerte Diagnostik der energetischen Regulationslage

UNSERE THERAPIEN:

- » Spezialakupunkturverfahren für Augenerkrankungen nach Prof. Boel, ECIWO, Stirn- und Ohrakupunktur
- » Homöopathie
- » Magnet-Licht-Therapien
- » Osteopathie
- » Ernährungsberatung
- » andere Verfahren

FOLGENDE KRANKHEITSBILDER WERDEN VON UNS THERAPIERT:

- » **Makuladegeneration** (feuchte und trockene)
- » **Glaukom** (Grüner Star)
- » **Trockene Augen** (Sicca Syndrom)
- » **Katarakt** (Grauer Star)
- » **Diab. Retinopathie**
- » **andere Erkrankungen**



KOSTENFREIE INFORMATIONSVANSTALTUNGEN AM 26.10.2021

in unseren Praxen in Salzkotten und Bünde. Vergabe von Terminen ab 14 Uhr. Anmeldungen bitte telefonisch in der jeweiligen Praxis.



SCAN ME

Erfahren Sie mehr über unsere Praxis, die Heilpraktiker*innen und die Therapien unter **www.ocusanis.de**

Für Sie und für uns: Die **OCUSANIS** arbeitet im Dienst der Gesundheit, bald auch durch **wissenschaftliche Studien** belegt! Seit 2021 führen wir in den Praxen eine Studie über die hohe Wirksamkeit unserer Therapien durch und suchen dafür Teilnehmer*innen!

OCUSANIS



Zentrum für ganzheitliche Augenheilkunde

Praxis Bünde
Bahnhofstr. 53B
32257 Bünde
Tel.: 05223. 15747

www.ocusanis.de
info@ocusanis.de

Praxis Salzkotten
An der Burg 3
33154 Salzkotten
Tel.: 05258. 9383830

Med. Leitung: HP
Andreas Haeusler

Viele Zusatzshows in den Winterferien –
DAS PERFEKTE GESCHENK FÜR JEDEN ANLASS!

Musicals in Hamburg



Die besten Musicals & Shows

Stage



20 Jahre Disneys
DER KÖNIG DER LÖWEN

Mo. 27.12.21, 14:30 Uhr

Do. 30.12.21, 15:00 Uhr

Do. 30.12.21, 15:00 Uhr

So. 02.01.22, 14:00 Uhr

So. 02.01.22, 14:30 Uhr

So. 09.01.22, 14:30 Uhr

Do. 06.01.22, 15:00 Uhr

Stage Theater an der Elbe

PK 1: 152,- € • PK 2: 138,- €

PK 3: 119,- € • PK 4: 108,- €

Stage Theater im Hafen

PK 1: 170,- € • PK 2: 155,- €

PK 3: 138,- € • PK 4: 127,- €

Stage Theater an der Elbe

PK 1: 143,- € • PK 2: 130,- €

PK 3: 114,- € • PK 4: 99,- €

Stage Theater im Hafen

PK 1: 163,- € • PK 2: 147,- €

PK 3: 130,- € • PK 4: 117,- €

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus

Eintrittskarte in der gebuchten Kategorie

Mindestteilnehmer bis 14 Tage vor Abreise: 30 Personen.

Veranstalter – Buchung und Information:



Telefon: 05241 / 40 34 8-0

Gehle Reisen GmbH · Nikolaus-Otto-Str. 3 · 33335 Gütersloh

www.gehle-reisen.de

Änderungen oder Zwischenverkauf vorbehalten!

An- & Verkauf

Verkäufe allgemein

Kaufgesuche allgemein

Einen Anzeigentext für Ihre **Bekannschftsanzeige** können Sie uns gerne per E-Mail an anzeigen@westfalen-blatt.de schicken oder Sie geben die Anzeige persönlich in unseren Servicepunkten auf.

Folgende Daten benötigen wir von Ihnen:

Vor- und Nachname, Straße / Hausnummer, PLZ / Ort, Bankverbindung (Kreditinstitut und IBAN) zum Abbuchen der Anzeigenkosten

Erscheinungstermin (Bekannschftsanzeigen erscheinen immer samstags)

Ausgabe: WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe (9000) bis 4 Zeilen* € 13,64 oder WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe + OWL am Sonntag (9160) bis 4 Zeilen* € 14,60 (jede weitere Zeile* € 4,08)

Chiffregebühr (Zusendung): € 5,95

Die Preise gelten für Privatanzeigen inkl. MwSt.

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

* Eine Zeile beinhaltet ca. 28 Zeichen inkl. Leerzeichen

1a Gold Ankauf Briefm.-Witte

GOLD –Pilling–Detmold 05231-21141
www.lippesgoldankauf.de

61% lesen ausführlich
Sonderbeilagen und Sonderseiten.

Quelle: ZMG Bevölkerungsumfrage 2016

Woche für Woche...

berichten wir in „SCHÖNER REISEN“
über spannende Reiseziele in Nah und Fern.

Tauchen Sie ein in die vielfältige Welt des Reisens
und stöbern Sie in unseren Reiseanzeigen
für Ihre Urlaubsplanung.

Lesen Sie am 16. Oktober 2021:

„Eckernförder Bucht“
...
„Winter-Reiseziele in den USA“
und vieles mehr in

SCHÖNER REISEN

WESTFALEN-BLATT

Das Reisemagazin für OWL

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Stellenangebote

Westfälisches Volksblatt

die Lokalzeitung

Wir suchen ab sofort

Mitarbeiter (m/w/d)

zur Zustellerbetreuung

für den Kreis Paderborn auf Teilzeitbasis.

Zu Ihren Aufgaben gehören

Begleitung der Zustellung am Verteiltag

Koordination der Personaleinsätze

Unterstützung des Teams bei Neueinstellungen

Bearbeitung von Reklamationen aller Zustellobjekte

administrative Aufgaben (Kontrollen, Statusberichte)

Für diese Tätigkeit benötigen Sie sehr gute Deutschkenntnisse, sind selbstsicher und organisiert und besitzen einen eigenen PKW.

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Interesse kontaktieren Sie uns (gerne per Mail) unverbindlich unter Angabe Ihrer Bewerberdaten:

ZVG Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH Paderborn

Pia Oenkhaus

Senefelderstr. 13

33100 Paderborn

E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de



Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH Paderborn
Senefelderstr. 13, 33100 Paderborn

www.westfalen-blatt.de

„Meine Lokalzeitung ist viel mehr als Information, sie ist mein persönlicher Morgengruß – sogar ein Stück Lebensgefühl!“

PADERBORN AM SONNTAG

Ihre Wochenzeitung für den Kreis Paderborn

– Points

Keine Paderborn am Sonntag erhalten?

Hier liegt für Sie unsere Sonntagzeitung aus!

Altenbeken

Tankstelle Sauerwald

• Adenauer Str. 1, Altenbeken

Bad Lippspringe

Markant Tankst. Stangl, G.

• Detmolder Str. 230, Bad Lippspringe

Shell, Brüggemeier

• Detmolder Str. 73, Bad Lippspringe

Bad Wünnenberg

Bäckerei Kaiser

• Hauptstr. 36, Bad Wünnenberg

Tankstelle Schallenkamp

• Bürener Str. 5, Bad Wünnenberg

Borchen

Backfuchs Bäckerei

• Paderborner Str. 60, Borchen

Zacharias Bäckerei

• Kirchstraße 27, Borchen

Büren

Bäckerei Kaiser

• Kilianstr. 43, Büren

Buchhandlung Nicolibri

• Kapellenstr. 9, Büren

Marktkauf Hesse

• Werkstr. 26, Büren

Rewe Markt

• Geseker Str. 26a, Büren

Tankstelle Spenner

• Fürstenberger Str. 34, Büren

Delbrück

AVIA Tankstelle

• Rietberger Str. 135, Delbrück

Bäckerei Austerschmidt

• Brenkenkamp 6, Delbrück

Bäckerei Mertens

• Zur Alten Kapelle 30, Delbrück

Campingplatz Boke

• Hudeweg 6, Delbrück

ESSO Tankstelle

• Rietberger Str. 16, Delbrück

Polkläsener Kfz / Tankstelle

• Kaunitzer Str. 24, Delbrück

Hövelhof

Westfalen Tankstelle

• Paderborner Str. 32, Hövelhof

Lichtenau

Bäckerei Grautstück

• Willebadessener Str. 2, Lichtenau

Bäckerei Voss

• Finkestr. 48, Lichtenau

Tankstelle Hüneke

• Lange Str. 2, Lichtenau

Paderborn

Aral, Hansen

• Marienloher Str. 87, Paderborn

Aral-Tankstelle Sascha Bernoth

• Borchener Str. 42, Paderborn

Backfuchs

• Sennelager Str. 16 – 18, Paderborn

Bäckerei Lange

• Bayernweg 1 – 3, Paderborn

Bft Tankstelle, M. Richter

• Meßdornstr. 2, Paderborn

Frisch Markt

• Im Vogtland 10, Paderborn

Markant Tankstelle, Hoffmann

• Bahnhofstr. 76, Paderborn

Q1-Tankstelle, Heppel GmbH

• Neuhäuser Str. 102, Paderborn

Raiffeisen Tankstelle an der B64

• Driburger Str. 315, Paderborn

Schreibwaren im Karlsruviertel

• Kilianstraße 4, Paderborn

Shell-Tankstelle, Irmischer

• Warburger Str. 105, Paderborn

Shell Tankstelle, Irmischer Rolf

• Bielefelder Str. 215, Paderborn

Shell, Varnholt

• Münsterstr. 5-7, Paderborn

Trinkgut Getränkemarkt

• Frankfurter Weg 47, Paderborn

Senefelderstr. 14, Paderborn

• Senefelderstr. 14, Paderborn

Totaltankstelle, Groß

• Von-Ketteler-Str. 13-15, Paderborn

Westfalen-Tankstelle Dirker, Michael

• Detmolder Str. 112, Paderborn

Salzkotten

Aral Tankstelle

• Geseker Str. 21, Salzkotten

Bäckerei Grundmann

Schlangen

Access Tankstelle

• Paderborner Str. 78, Schlangen

Star Tankstelle

• Paderborner Str. 47, Schlangen



Stichwort des Tages

Onlinehandel

In Deutschland wird der Onlinehandel weiter von den Platzhirschen Amazon, Otto und Zalando dominiert. Die drei Internetportale hätten auch im Corona-Jahr 2020 erneut ihre Plätze als umsatzstärkste Onlinehändler in der Bundesrepublik behauptet, sagte der Leiter des Forschungsbereichs E-Commerce des Kölner Handelsforschungsinstituts EHI, Lars Hofacker. Insgesamt profitierten die 1000 größten Onlineshops in Deutschland im vergan-

genen Jahr von der Corona-Pandemie und steigerten ihren Umsatz um mehr als 33 Prozent auf knapp 69 Milliarden Euro. Das Wachstum fiel damit fast drei Mal so groß aus wie im Vor-Krisenjahr 2019. Den Löwenteil des Geschäfts – 40 Prozent der Umsätze – sicherten sich dabei die zehn größten E-Commerce-Händler, zu denen laut EHI neben Amazon, Otto und Zalando auch Media Markt, Saturn, Lidl, Apple, Ikea, Notebookbilliger.de und H&M gehören.

Zahl des Tages

167

Euro kann ein Musterhaushalt beim Stromverbrauch von 5000 Kilowattstunden (kWh) im kommenden Jahr allein durch die Senkung der EEG-Umlage sparen. Das berichtet das Vergleichsportal Check 24. Die Umlage sinke nämlich deutlich von 6,5 auf 3,7

Cent pro Kilowattstunde. Das seien 43 Prozent weniger als im Vorjahr. Ein Single mit einem Jahresverbrauch von 1500 kWh zahle rund 50 Euro weniger. Alle Privathaushalte in Deutschland würden zusammen um rund 4,2 Milliarden Euro entlastet.

Zitat des Tages

»Damit niemand in diesem Winter frieren muss.«

So begründete der Chef des Bundesverbands Verbraucherzentralen, Klaus Müller, am Donnerstag die Forderung, Menschen mit geringeren Einkommen angesichts stark gestiegener Energiepreise finanziell zu helfen. Kurzfristig sollte dafür eine Erhöhung des Wohngelds vorbereitet werden.

Kopf des Tages

Um 72 Prozent hat Miele die Stromverbräuche seiner Waschmaschinen auf Basis des Energielabels in den letzten 20 Jahren gesenkt, bei zugleich weiterer kontinuierlicher Verbesserung von Komfort. „Auch und gerade in turbulenten Zeiten halten wir daran fest, unsere Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen“, erläutert Dr. Markus Miele, Geschäftsführender Gesellschafter der Miele-Gruppe, im sogenannten Nachhaltigkeitsbericht 2021. Dabei habe die Nutzungsphase den größten Anteil an der Umwelt- und Klimabilanz von Hausgeräten. Miele



Markus Miele Foto: Miele&Cie. KG

orientiere sich am Ziel des Pariser Klimaabkommens, die globale Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen.

Schweinestau auf britischen Bauernhöfen – Visa für Ausländer

1000 Schlachter benötigt

LONDON (dpa). Um den enormen Schweinestau auf britischen Bauernhöfen zu lösen, will die Regierung in London Medienberichten zufolge bis zu 1000 Visa für ausländische Schlachtermaster ausgeben. Wie der Sender „Sky News“ und die Zeitung „Daily Mail“ am

Donnerstag berichteten, sollen die Anforderungen deutlich erleichtert werden. So könnte die Regierung darauf verzichten, fortgeschrittene Englisch-Kenntnisse zu verlangen. Nach Schätzungen des Schweinezüchterverbands „National Pig Association“



Wer schlachtet in Großbritannien die vielen Schweine? Der Brexit verursacht in UK immer neue Probleme. Foto: dpa



Die Kräne im Hamburger Hafen drehen sich langsamer als erwartet. Lieferengpässe belasten die gesamte Wirtschaft in Deutschland und werden das Wachstum 2021 der Herbstprognose zufolge wohl dämpfen, bevor es 2022 wieder zunehmen könnte. Foto: Marcus Brandt/dpa

2,4 Prozent Wachstum statt 3,7 – Corona-Pandemie und Lieferengpässe bremsen Wirtschaft

Führende Institute senken Prognose für 2021 deutlich

Von Andreas Hoenig

BERLIN (dpa). Die anhaltenden Folgen der Pandemie und Lieferengpässe bremsen den Wirtschaftsaufschwung in Deutschland. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute schraubten am Donnerstag ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr deutlich herunter. Für das Frühjahr erwarten die Experten einen Schub beim privaten Konsum.

Die Institute rechnen in diesem Jahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland von nur noch 2,4 Prozent. Im Frühjahr hatten sie noch erwartet, dass nach dem coronabedingten Einbruch der Wirtschaft 2020 das BIP in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegen.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland sei nach wie vor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet, hieß es. Eine vollständige Normalisierung „kontaktint-

siver Aktivitäten“ sei kurzfristig nicht zu erwarten. Darunter leide vor allem der Dienstleistungsbereich.

Eine Folgewirkung der Pandemie seien weltweite Lieferengpässe. 2020 war die Nachfrage eingebrochen, nun zieht die Weltwirtschaft wieder an, vor allem in Asien. Staus an Häfen und fehlende Containerkapazitäten behindern aber die Exporte. Vorprodukte fehlen oder sind im Preis stark gestiegen. Das betrifft zum Beispiel einen Mangel

an Halbleitern – das belastet etwa die Autoindustrie.

Vieles dürfte teurer werden. Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um 3 Prozent im laufenden Jahr. 2022 wird erwartet, dass der Preisschub etwas nachlässt und die Inflation auf 2,5 Prozent sinkt – das wäre allerdings immer noch ein hohes Niveau. Man könne für den „akuten Inflationsdruck“ Entwarnung geben, sagte Stefan Kooths vom Institut

für Weltwirtschaft Kiel. Die Verbraucherpreise würden sich im Verlauf des kommenden Jahres wieder einrenken.

Auf dem Arbeitsmarkt sehen die Institute Signale für eine weitere Entspannung. Die Erwerbstätigkeit dürfte weiter zulegen, die Arbeitslosenquote nach 5,9 Prozent im Vorjahr in diesem Jahr im Jahresdurchschnitt auf 5,7 Prozent sinken.

2022 fällt der Wirtschaftsaufschwung laut Prognose dann kräftiger aus: Die Institute rechnen mit einem Wachstum von 4,8 Prozent. In ihrer Frühjahrsprognose waren sie noch von einem Plus von 3,9 Prozent für das nächste Jahr ausgegangen.

Ein maßgeblicher Treiber bei der wirtschaftlichen Erholung werde im kommenden Jahr der private Konsum sein, sagte Oliver Holtemöller vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle. In der Corona-Pandemie haben viele Verbraucher Geld auf die hohe Kante gelegt.

Studie: Zuwanderer benötigt

Deutschland ist in den kommenden Jahren dringend auf Zuwanderung aus dem Ausland angewiesen, um seinen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken. Ohne Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte wäre die Zahl der 20- bis 64-jährigen Bundesbürger im

Jahr 2030 rund elf Prozent niedriger als 2020, berichtet das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Im EU-Schnitt ist der Studie zufolge bis 2030 mit einem Rückgang der Personen im erwerbsfähigen Alter um 6,9 Prozent zu rechnen.

Halbleiternmangel: Verband beklagt Probleme im Autohandel – Zulieferer in großer Sorge

„Uns laufen die Verkäufer weg“

BONN (WB/ef). Der Halbleiternmangel führt im fabrikatsgebundenen Autohandel zu immer größeren Problemen. Hierzu gehören verärgerte Kunden, verunsicherte Mitarbeiter und wirtschaftliche Einbußen für die Betriebe. Das erklärte am Donnerstag der Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeugwerbes (ZDK).

Der Verband geht davon aus, dass sich durch die Situation weiter verschärft und die aktuell große Nachfrage nach Neufahrzeugen nicht annähernd bedient werden könne. Mit 197.000 Pkw lagen die Neuzulassungen im September bereits 25,7 Prozent unter dem Vergleichswert im Vorjahresmonat. „Das ist der schwächste September-Wert seit 30 Jahren“, so das ZDK. „Uns laufen nicht nur die Kunden, sondern auch die Verkäufer weg“, mahnte ZDK-Präsident Jürgen Karpinski. Daher stehe der Han-

del vor großen Herausforderungen. Nach dem monatelangen Lockdown zu Beginn des Jahres hätten die Händler auf ein starkes zweites Halbjahr gehofft. Nun fehlten die Umsätze, Bonusziele seien nicht erreichbar, und das komplette Ausmaß der wirtschaftlichen Folgen sei

wohl erst in einigen Monaten abschätzbar. „Der Autohandel in Deutschland braucht eine kurzfristige Perspektive, sonst stehen Existenzen auf dem Spiel“, mahnt Präsident Karpinski.

Aber auch Transporteure von Neuwagen fürchten um ihre Existenz. „Die Branche



In den vielen Autohäusern laufen die Geschäfte derzeit unruhig. Es mangelt wohl an ausreichend Neuwagen. Foto: Sebastian Gollnow/dpa

Geldvermögen bleibt auf Rekordhoch

FRANKFURT (dpa). Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden Euro auf 7325 Milliarden Euro. Ökonomen rechnen mit einem weiteren Anstieg im Laufe des Jahres. Wie die gewaltige Summe verteilt ist, geht aus den Bundesbank-Daten nicht hervor. Immobilien werden von den Daten nicht erfasst.

Bargeld und Bankeinlagen etwa auf Giro- und Tagesgeldkonten machten mit gut 2910 Milliarden Euro Ende Juni weiter den größten Posten aus. Im zweiten Quartal kamen 52 Milliarden Euro hinzu. Sparer verdienen wegen der Zinsflaute damit zwar nichts, können aber bei Bedarf rasch auf ihr Geld zugreifen. Zugleich trauen sich die Sparer in Deutschland zunehmend an den Aktienmarkt. „Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu“, so die Notenbank. So kauften die privaten Haushalte im zweiten Quartal Investmentfondsanteile für 24 Milliarden sowie Aktien für 7 Milliarden Euro. Bewertungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen spielten eine bedeutsame Rolle beim Zuwachs des Geldvermögens im zweiten Quartal.



Immer mehr Geld – auch dank Aktiengewinnen. Foto: dpa

Südzucker verdoppelt Gewinn

MANNHEIM (dpa). Der Südzucker-Konzern hat im ersten Geschäftshalbjahr auch unterm Strich mehr verdient. In den sechs Monaten bis Ende August entfiel auf die Aktionäre ein Überschuss von 49 Millionen Euro, wie das Unternehmen am Donnerstag mitteilte. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ist das fast doppelt so viel. So kehrte die Zuckersparte im zweiten Geschäftsquartal in die Gewinnzone zurück.

Ikea verdient gut am Onlinehandel

STOCKHOLM (dpa). Der Möblierer Ikea hat sich mit starken Online-Verkäufen aus der Corona-Krise befreit. Der Umsatz kletterte 2020/21 (31. August) um 6,3 Prozent auf 37,4 Milliarden Euro, teilte die Ikea-Einzelhandelsorganisation Ingka mit. Der Online-Anteil sei in der Jahresfrist von 18 Prozent auf 30 Prozent gestiegen. 2020 musste Ikea wegen Corona zwischenzeitlich viele Häuser schließen.

Gewinnsprung für Morgan Stanley

NEW YORK (dpa). Die US-Bank Morgan Stanley hat unter anderem dank der Stärke im Investmentbanking und der Vermögensverwaltung einen Gewinnssprung verbucht. Der Gewinn stieg um gut 36 Prozent auf 3,7 Milliarden Dollar (knapp 3,2 Mrd. Euro), wie das Geldhaus am Donnerstag mitteilte. Die gesamten Einnahmen von Morgan Stanley stiegen um ein Viertel auf gut 14,7 Milliarden Dollar.

DIHK-Präsident Peter Adrian Redner beim Unternehmertag der IHK Ostwestfalen – gut 400 Besucher in Bielefeld

„Wirtschaft braucht Investitionsruck“

Von Paul Edgar Fels

BIELEFELD (WB). Die Industrie erwartet von der neuen Bundesregierung mehr Tempo sowie ein besseres Umfeld für erforderliche Investitionen. „Die Wirtschaft braucht einen spürbaren Investitionsruck“, betonte der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Peter Adriani (64), am Donnerstagabend beim Unternehmertag in Bielefeld. Etwa 400 Firmenchefs, Manager und Geschäftsführer waren der Einladung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen gefolgt – weniger als sonst üblich.

Adrian, gebürtig aus Köln und aufgewachsen in Trier und dort selbst IHK-Präsident und als Unternehmer (Triwo AG) tätig, betonte weiter: „Einen nachhaltigen Aufschwung und eine erfolgreiche Transformation zu Klimaneutralität gibt es nur mit mehr Investitionen – nicht nur beim Staat, sondern auch und vor allem beim Unternehmen selbst.“

Dabei betonte Adrian in seiner gut 30-minütigen Rede: „Der Klimaschutz ist die globale Herausforderung der kommenden Jahrzehnte.“ Dabei gehe es um nicht weniger als den „kompletten Umbau“ heutiger Energieversorgung und Mobilität sowie eine weitgehende Umstellung heute noch emissionsintensiver Produktionsverfahren. An die Adresse einer neuen Bundesregierung sagte Adrian, dafür bräuchten die Unternehmen „langfristig verläss-

A photograph showing three individuals in the foreground, standing on a wooden floor. On the left is a man with glasses, wearing a dark suit and a patterned tie, with his arms crossed. In the center is a woman with blonde hair, wearing a dark blazer over a pink shirt. On the right is a man with glasses, wearing a dark suit and a blue tie, with his hands clasped. Behind them, a large audience of people is seated in rows of chairs, filling a large hall with a high ceiling and large windows.

Foto: Thomas F. Starke

liche und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen.“ Weitere Aufgabenfelder sieht Adrian im überfälligen Ausbau der Digitalisierung, dem Abbau von Bürokratie und dem Entgegenwirken des Fachkräftemangels.

schnell Planungssicherheit und deutliche Signale für einen Neustart, der die drängendsten Probleme in Angriff nimmt“, betonte Meier-Scheuven, der auch Gesellschafter des Kompressorenherstellers Boge in Bielefeld ist, bereits bei seiner Begrüßung.

westfalen, Wolf D. Meier-Scheuven, aus dem Herzen. „Nach den teilweise massiven Einschränkungen, die die Corona-Pandemie für einen großen Teil der Wirtschaft mit sich gebracht hat, brauchen die Unternehmen

Die Unternehmen blickten nach eineinhalb Jahren konjunktureller Corona-Delle wieder deutlich optimistischer in die Zukunft, sagte der IHK-Präsident. „Allerdings wird auch in Ostwestfalen-Lippe der Aufschwung gebremst.“ Er nannte als Beispiel Engpässe beim Transport und der Beschaffung von Containern und Lieferengpässe bei Comput-Chips.

Nach einem Jahr „Zwangs-
pause“ aufgrund der Corona-Pandemie fand der
Unternehmertag erstmals

seit 2019 wieder statt. Am Eingang wurden die Besucher auf die 3G-Regel hingekontrolliert. Nur wer geimpft, genesen oder getestet ist, durfte in die Stadthalle. Der sonst übliche gemeinsame Umtrunk nach den Reden wurde allerdings wegen der Ansteckungsgefahr abgesehen. Der DIHK vertritt die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland und ist zugleich Dachverband der 79 Industrie- und Handelskammern, in der Millionen Unternehmen organisiert sind.

VerbundVolksbank OWL eG

www.verbundvolksbank-owl.de

+++ MDAX 34169,46 (+1,22%)

+++ TecDAX 37114,42 (+1,70%)

+++ SDAX 16462,63 (+0,85%)

+++ Prime All Share 6418,56 (+1,34%)

+++ Tec All Share 5208,14 (+1,53%)

+++ Classic All Share 11104,24 (+0,91%)

+++ Rex 143,90 (+0,06%)

↑ | DAX 15462,72 (+1,40%)

↑ | Eur.St.50 4149,06 (+1,61%)

↑ | Dow Jones 34912,56 (+1,56%)

15.7.21 14.10

15.7.21 14.10

15.7.21 14.10

DAX

Dividende	14.10.	+/-	Vortrag in %	52W.-Hoch / Tief	KGV
Adidas NA /e	3,00	267,00	+0,55	235,05 / 252,05	34,45
Airbus /e	-	113,26	+1,16	120,92 / 59,29	29,81
Allianz vNA /e	9,60	196,40	+0,68	223,50 / 148,60	9,82
BASF NA /e	3,30	65,09	+0,29	72,88 / 45,92	18,60
Bayer NA /e	2,00	47,78	+1,48	57,73 / 39,91	13,27
BMW St /e	1,90	86,36	+0,63	96,39 / 57,25	10,40
Brentant NA /e	1,35	82,08	+0,59	87,40 / 53,92	24,87
Continental	1,30	98,68	+0,07	118,65 / 79,14	13,16
Covestro	1,30	58,38	-0,68	63,24 / 39,50	14,07
Daimler NA /e	1,35	83,22	+2,04	83,26 / 43,12	10,40
Delivery Hero	-	110,50	-0,41	145,40 / 90,60	-
Deutsche Bank NA	-	11,06	+1,00	12,56 / 7,51	55,31
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,70	-1,02	152,65 / 124,85	23,13
Deutsche Post NA /e	1,35	52,78	-0,04	61,38 / 37,67	18,20
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,53	+0,92	18,92 / 12,59	22,04
D. Wohnen Inh.	0,03	52,96	+0,04	53,04 / 38,03	32,10
E.ON NA	1,47	10,40	-0,55	11,43 / 8,27	14,85
Fresenius	0,88	41,20	+2,18	47,60 / 31,03	12,48
Fresenius M. C. St.	1,34	61,24	+0,92	75,08 / 55,18	16,33
HeidelbergCement	2,20	62,88	+0,42	81,04 / 47,35	8,98
HellFresh	1,85	77,84	+0,42	97,38 / 38,02	45,79
Henkel VZ	1,20	18,20	+0,42	19,76 / 12,49	24,87
Infinion NA /e	0,22	36,95	+2,70	38,50 / 23,38	43,47
Linde PLC /e	1,06	265,25	+2,20	271,55 / 183,15	34,67
Merck	1,40	192,20	+0,37	207,90 / 121,25	36,26
MTU Aero Engines	1,25	189,70	+0,21	224,90 / 142,40	34,09
Münch. Rück vNA /e	2,80	241,80	+1,11	269,30 / 194,10	11,88
Porsche VZ	9,21	88,10	+0,73	102,00 / 44,45	6,67
Qatar Airways	0,16	100,80	+1,40	109,74 / 57,25	18,47
Qiagen	0,48	44,81	+0,76	48,05 / 36,00	22,41
RWE St.	0,85	30,71	-0,68	38,65 / 28,39	17,06
SAP /e	1,85	124,96	+2,85	134,34 / 89,93	31,24
Sartorius VZ	0,71	530,40	+1,53	1PKF Laser	82,23
Siemens Energy	-	23,55	+0,56	34,48 / 18,36	-
Siemens Health	0,80	56,94	+1,35	61,50 / 36,16	37,71
Siemens NA /e	3,50	141,06	+3,02	151,86 / 98,50	21,70
Symrise Inh.	0,97	114,60	+0,42	127,15 / 95,88	42,13
Volkswagen VZ /e	4,86	196,06	+1,35	252,20 / 122,96	8,02
Vonovia NA /e	1,69	52,98	+1,57	61,66 / 48,57	11,14
Zalando	-	78,02	+1,91	105,90 / 73,60	82,03

SDAX

Dividende	14.10. +/- in %
1&1	0,05 26,62 +0,00
Aareal Bank	0,40 27,50 +0,00
About You Hold.	0,40 19,40 -0,00
Adler Group	0,46 11,37 +2,43
ADVA Optical Net.	- 12,20 -0,16
Amadeus Fire	1,55 183,60 +3,73
Asstra Software	1,67 172,00 +3,74
Bayer vNA	1,00 34,90 +0,43
Bitforn	1,88 29,28 +1,31
Celconomy St.	- 3,67 +1,16
CeWay	2,30 120,20 +1,18
Deutsche Telekom Holding	0,88 84,30 +3,18
Deutsche Telekom	0,76 7,16 +2,27
DIC Asset NA	0,70 15,13 +0,60
Drägerwerk VZ	0,19 70,20 +1,23
Dr. EuroShop VZ	0,04 17,36 +0,00
Dr. Plandorfierbank	0,26 10,23 +0,25
DWS Group	1,81 36,42 +1,45
Eckert & Ziegler	0,45 119,10 +1,97
Encavis	

Ganz schön teure Klage

Sponsor unterstützt Boxer Krasniqi

Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Das teilte das Management des Boxers mit. Krasniqi hatte am vergangenen Samstag in Magdeburg knapp nach Punkten gegen Bösel verloren und war damit als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden. Krasniqi hatte bereits nach dem Kampf von einem Fehlurteil gesprochen und rechtliche Schritte angekündigt. Für die damit ver-

bundenen Kosten hat Krasniqis Sponsor Burim Hazrolli nun eine Million Euro zur Verfügung gestellt. „So eine ungerechte und unsportliche Entscheidung kann nicht aufrechterhalten bleiben, deshalb werden wir alles daransetzen, um das Urteil richtig zu stellen“, sagte Hazrolli. Krasniqis Rechtsanwalt René-Dirk Hundertmark meinte, sein Mandant werde „seine Rechte national und ggf. international auf Verbandsebene sowie so weit notwendig gerichtlich durchsetzen, bis die Unregelmäßigkeiten abschließend aufgeklärt werden“.

Zahl des Tages

109

Eine Kopfsteinpflaster-Etappe, der Mythos Alpe d'Huez und zwei schwere Bergankünfte in den Pyrenäen sind die Höhepunkte der 109. Tour de France. Direktor Christian Prudhomme stellte die 21 Etappen am Donnerstag im Pariser Palais des Congrès vor. Die Tour startet am 1. Juli 2022 in Kopenhagen und endet nach Abstechern nach Belgien und in die Schweiz am

24. Juli 2022 traditionell auf den Pariser Champs-Élysées. Durch den Start in Dänemark gibt es drei statt zwei Ruhetage für die Radprofis. „Kopenhagen und Dänemark sind eine neue Grenze für die Tour. Es wird der nördlichste Grand Départ der Geschichte“, sagte Prudhomme bei der wieder als Präsenzveranstaltung abgehaltenen Präsentation.

Live-Sport im TV/Internet

12.45 - 19.00, 21.15 - 23.00 Eurosport. Snooker: Northern Ireland Open
18.30 - 20.30 Sky. Fußball: 2. Liga, u.a. Paderborn - Regensburg
18.30 - 20.30 Sport1. Volleyball: Frauen-Bundesliga, Schwerin - Dresden
19.00 - 22.00 MagentaSport. Eishockey: DEL, 12. Spieltag
20.00 - 0.00 Sky. Tennis: ATP-Turnier in Indian Wells, Kalifornien
20.30 - 00.00 Sport1. Darts: Europameisterschaft, aus Salzburg
20.30 - 22.30 Dazn. Fußball: Bundesliga, Hoffenheim - Köln

Spruchreif

»Wir haben die Qualität für die Weltspitze. Als deutsche Nationalmannschaft muss man den Anspruch haben, Weltmeister werden zu wollen.«

DFB-Direktor Oliver Bierhoff hat im „Kicker“-Interview die hohe Anspruchshaltung der deutschen Nationalmannschaft untermauert.



Vorfreude aufs Bundesligatopspiel Bayer gegen Bayern

Nagelsmann lobt Wirtz

MÜNCHEN (dpa). Der FC Bayern München fiebert nach der Länderspielpause dem Bundesliga-Gipfel gegen Bayer Leverkusen entgegen. „Leverkusen macht es unglaublich stabil, wir freuen uns auf ein echtes Spitzenspiel in der Liga“, sagte Trainer Julian Nagelsmann in einem Interview der „Abendzeitung“ (Donners-

tag). „Ich habe Leverkusen jedes Jahr auf dem Zettel, weil ich finde, dass sie einen guten Blick für Spieler und einen qualitativ hochwertigen Kader haben. Wenn man sieht, wie jung die Spieler sind, ist das schon stark.“ Spitzenreiter Bayern tritt am Sonntag (15.30 Uhr) bei Verfolger Leverkusen an. Die Münchner führen die

Tabelle vor der punktgleichen Werkself wegen der besseren Tordifferenz an. An den Bayer-Erfolgen hat auch Supertalent Florian Wirtz (18) großen Anteil. Der mit fünf Vorlagen beste Vorbereiter der Liga war in jedem Liga-Saisonspiel an mindestens einem Treffer beteiligt. „Florian Wirtz ist ohne Zweifel ein herausragender Spieler, ein großes Talent. Ich hoffe, dass er so klar bleibt, dann wird auch die Nationalmannschaft viel Freude an ihm haben – genauso wie an Jamal Musiala und Karim Adeyemi“, sagte Nagelsmann (34). „Es ist immer wichtig, junge Nachwuchstalente früh zu integrieren, damit sie sich nicht erst an den Ablauf, den Staff und das Umfeld gewöhnen müssen, wenn sie in die Verantwortung müssen. Das macht Hansi Flick. Es ist auf jeden Fall der richtige Weg, die nachfolgende Generation schon zu entwickeln und heranzuführen.“



Leverkusens Florian Wirtz ist derzeit in bestechender Form. Das ist auch Bayern-Coach Julian Nagelsmann nicht entgangen. Foto: imago



Beim 1:2 in Dortmund feierte Ex-Armine Arne Maier (rechts, gegen Mats Hummels) sein Startelfdebüt für Augsburg.

Foto: imago

Arne Maier trifft mit seinem neuen Klub Augsburg auf Ex-Verein Arminia

Rechtzeitig in der Spur

Von Jens Brinkmeier

BIELEFELD (WB). Pünktlich zum Wiedersehen scheint Arne Maier wieder in der Spur zu sein. In der Vorsaison war der Mittelfeldspieler von Hertha BSC an Arminia Bielefeld verliehen, aktuell schnürt er auf Leihbasis für den FC Augsburg die Schuhe. Am Sonntag (17.30 Uhr/Dazn) empfängt er mit dem FCA den DSC.

Der 22-jährige hatte zu Saisonbeginn einige Probleme, vor der Länderspielpause feierte Maier aber bei der Partie in Dortmund sein Startelfdebüt für die Augsburger. 78 Minuten stand er auf dem Platz, zeigte im offensiven Mittelfeld eine ansprechende Leistung und bereitete das Tor von Andi Zeqiri vor. Trotzdem gewann Favorit BVB mit 2:1. Trainer Markus Weinzierl lobte die Leistung Maiers als „sehr, sehr gut“.

Der Start des Berliners hatte Weinzierl laut „Kicker“ als „holprig“ bezeichnet. Erst sei Maier verletzt ge-

sen, dann krank. Die Geschichte erinnert an seine Zeit in Bielefeld. Am letzten Tag der Transferperiode der Vorsaison hatte Arminias Sport-Geschäftsführer Samir Arabi den damaligen Kapitän und Leistungsträger der deutschen U21 aus Berlin nach Bielefeld geholt.

Doch unter Uwe Neuhaus, der Maier eigentlich unbedingt haben wollte, hatte der Neue einen schweren Stand. Zweimal (beim 1:2 in Wolfsburg und beim 0:5 bei

Union Berlin) musste Maier nach 45 Minuten das Feld räumen, danach pendelte er zwischen Bank und Tribüne. Mehr als wenige Kurzeinsätze sprangen nicht mehr heraus. Neben einer Sprunggelenksverletzung machte Maier auch ein Trauerfall zu schaffen.

Erst als Frank Kramer Anfang März das Traineramt von Neuhaus übernahm, ging es für Maier aufwärts. Gleich im ersten Spiel unter Kramer stand der Mittel-

feldakteur in der Startelf, und so war es auch in zehn der elf restlichen Saisonpartien. Einmal musste er mit Magenproblemen passen.

Kramer hätte auch in der neuen Saison gerne mit Maier weitergearbeitet, aber eine Einigung mit Hertha BSC und dem Spieler kam nicht zustande. Schließlich folgte die Leihe nach Augsburg. Der FCA kann den 22-jährigen im kommenden Sommer für etwa fünf Millionen Euro fest verpflichten. Maier sagt vor dem Wiedersehen: „Drei Punkte müssen her.“

Überraschend kann Augsburg mit einem weiteren Ex-Arminen planen. Sergio Cordova, wie Maier in der Vorsaison auf Leihbasis beim DSC, kehrt vorzeitig von der Nationalmannschaft Venezuelas zurück. Eigentlich war der Stürmer erst Samstagabend zurückerwartet worden. Auch der 24-Jährige stand in Dortmund in der Startelf und könnte gegen Bielefeld erneut von Beginn an auflaufen.

Bielefelder Bilanz des Grauens

Sechs Spiele, nur ein Punkt: Die Bielefelder Bilanz aus den Duellen mit dem FC Augsburg ist eine Bilanz des Grauens. Viermal trafen DSC und FCA in der 2. Liga aufeinander (2009 bis 2011), alle vier Spiele verloren die Arminen. 1:2 und 0:2 zuhause sowie 1:3 und 0:3 auswärts. In der Bundesliga kam es

in der vergangenen Saison erstmals überhaupt zu diesem Duell. Das Hinspiel auf der Alm verlor der DSC Mitte Dezember 2020 durch ein Gegentor kurz vor Schluss mit 0:1, noch unter Uwe Neuhaus. Mit Trainer Frank Kramer gelang im Rückspiel Mitte April 2021 in Augsburg immerhin ein 0:0.

Bayern-Spieler hat gegen Kontaktverbot verstoßen – Dienstag Termin vor Gericht in Madrid

Hernández soll ins Gefängnis

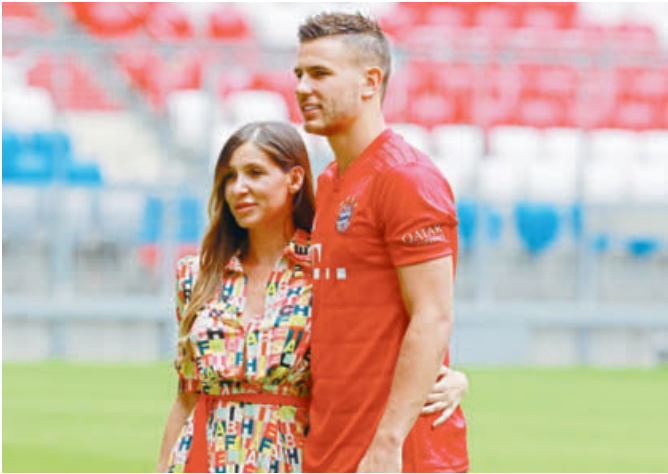
MÜNCHEN (dpa). Der FC Bayern München will sich zu den juristischen Problemen von Abwehrspieler Lucas Hernández nicht im Detail äußern und sichert dem französischen Fußball-Nationalspieler seine Unterstützung zu. „Zunächst mal sind das private Dinge von Lucas Hernández, das will ich auch nicht bewerten“, sagte Vereinspräsident Herbert Hainer. „Er geht nächste Woche da runter und dann wird das verhandelt und dann sehen wir weiter.“ Auf die Frage, ob der FC Bayern Hernández unterstütze, antwortete Hainer: „Ja, selbstverständlich.“

Hernández könnte dem deutschen Rekordmeister wegen eines möglichen Haftantritts länger fehlen. Der 25-Jährige muss am 19. Oktober vor dem Strafgericht 32 in Madrid erscheinen. Dort solle Hernández angeben, in welchem Gefängnis seiner Wahl er eine sechsmonatige Haftstrafe

spätestens zehn Tage später antreten will. Die Haftstrafe war schon 2019 vom Strafgericht 35 in Madrid verhängt worden.

Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger

Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verreiseten noch während der sechs Monate gemeinsam, berichtete die Sportzeitung „As“. Bei der Rückkehr wurde dieser Verstoß gegen das Kontaktverbot aktenkundig und Hernández später wegen Missachtung der Auflage zu



Lucas Hernández mit seiner Frau Amelia Ossa Llorente bei der Vorstellung in München am 8. Juli 2019

Foto: imago

Leitl: „Von Endspiel weit entfernt“

FÜRTH (dpa). Trainer Stefan Leitl von der SpVgg Greuther Fürth will das Duell der Bundesliga-Fehlstarter gegen den VfL Bochum nicht als Endspiel im Kampf um den Klassenerhalt titulieren. „Es ist ein wichtiges Spiel für uns“, versicherte der Trainer des fränkischen Aufsteigers vor dem Heimspiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky). „Von Endspiel bin ich weit entfernt.“ Die Fürther sind vor dem achten Spieltag der Fußball-Bundesliga mit nur einem Punkt Letzter der Tabelle, Mitaufsteiger Bochum liegt mit insgesamt vier Zählern direkt davor. „Die Motivation sollte am Anschlag sein“, sagte Leitl über die Einstellung für diese sehr wichtige Partie.

Für Bochums Coach Thomas Reis gibt es keinen klaren Favoriten. „Jetzt fahren wir nach Fürth und wollen möglichst gut abschneiden, das heißt Punkte mitnehmen“, sagte der Fußball-Lehrer. „Wir freuen uns auf dieses Spiel, wo es diesmal keinen Favoriten gibt.“

Streich findet Übernahme „unfassbar“

FREIBURG (dpa). Trainer Christian Streich vom SC Freiburg hat die Übernahme des englischen Klubs Newcastle United durch ein Konsortium mit saudischer Beteiligung scharf kritisiert: „Da passieren immer wieder Dinge im Fußball, die jegliches Maß überschritten haben. In diesem Fall ist das ja unfassbar, wer da alles dabei ist.“ Man wisse, dass in dem Konsortium Leute dabei seien, „die in schwere Menschenrechtsverletzungen verstrickt“ seien, ergänzte Streich. Die Premier League hatte der Übernahme zugestimmt, da der Klub aus ihrer Sicht damit nicht unter der Kontrolle Saudi-Arabiens stehe. Der öffentliche Investmentfonds Saudi-Arabiens soll aber 80 Prozent am Konsortium halten und ist Mehrheitseigner. Zudem ist Kronprinz Mohammed bin Salman, dem schwere Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen werden, der einflussreichste Mann des Fonds.

Collins steht wieder im SCP-Kader

PADERBORN (WB/MR). Personell hat Paderborns Trainer Lukas Kwasniok vor dem Verfolgerduell am Abend gegen den SSV Jahn Regensburg keine Probleme. Marco Stiepermann und Robin Yalcin haben ihren grippalen Infekt während der Länderspielpause auskuriert und stehen zur Verfügung. Auch der zuletzt gesperrte Linksverteidiger Jamilu Collins macht nach seiner Länderspielreise mit zwei Einsätzen über jeweils 90 Minuten einen guten Eindruck. „Er sprüht vor Lebensfreude“, sagt Kwasniok über den Nigerianer und ergänzt: „Nationalspieler ist ein Qualitätsmerkmal. Das wird man nicht an der Playstation, dafür muss man auch auf dem Feld etwas können.“

Beide Klubs zählen bislang zu den positiven Überraschungen dieser noch sehr jungen Saison, die Herangensweise an die 90 Minuten ist allerdings sehr unterschiedlich. Kwasniok freut sich auf das Spitzenspiel unter Flutlicht und sagt: „Mehr geht nicht!“ Regensburgs Coach Mersad Selimbegovic stapelt extrem tief: „Wenn du wählen könntest, gegen wen du im Moment nicht spielst, wäre es gut, wenn du gerade nicht gegen Paderborn spielst.“ Den Versuch der zweitplatzierten Gäste, die Außenseiterrolle zu übernehmen, akzeptiert der SCP-Coach aber nicht: „Regensburg lebt den Zweitligafußball wie kaum eine andere Mannschaft. Sie stehen völlig zurecht da, wo sie jetzt stehen.“ Wie Paderborn. So sieht es auch Kwasniok: „Beide machen aktuell nicht viel verkehrt.“

So könnte der SCP spielen

Huth - Yalcin, Hünemeier, Collins - Schuster, Schallenberg, Thalhammer, Justvan - Stiepermann - Michel, Platte



Erst Gelbsperre, dann Länderspielreise und nun wieder für den SCP am Ball: Jamilu Collins.

Uwe Hünemeier sieht Regensburg und Paderborn als Beispiele für guten Fußball ohne viel Geld und große Namen

„Das Team entscheidet“

Von Matthias Reichstein

PADERBORN (WB). „Wir sind eklig. Wir sind unbequem. Wir sind wieder da.“ Die Vorfreude bei Uwe Hünemeier ist riesengroß. Der Ligadritte SC Paderborn 07 hat heute Abend (18.30 Uhr, Sky) den Zweiten Jahn Regensburg zu Gast – ein Verfolgerduell am 10. Spieltag, das vor der Saison niemand so erwartet hätte.

Uwe Hünemeier gefällt die Rolle in der Spitzengruppe, er mahnt aber auch zur Bescheidenheit: „Fußball ist Tagesgeschäft. Im Moment passen die Ergebnisse, aber die 2. Liga ist unfassbar eng, da müssen wir immer auf der Hut sein.“ Aktuell liegen beide Klubs weit vorn, das findet Hünemeier nicht nur sportlich bemerkenswert: „Regensburg und Paderborn sind gute Beispiele dafür, dass nicht nur die teuersten und namhaftesten Mannschaften oben stehen. Entscheidend ist, wie ein Kader als Team funktioniert.“ Auch Trainer Lukas Kwasniok sieht die Entwicklung als einen „ganz wichtigen Fingerzeig“ für die 2. Liga: „Auch Mannschaften, die über etwas weniger Mittel verfügen, können die ganz Großen ärgern.“

Eine Elf als Einheit auf dem Platz – das zeichnet den SCP seit Jahren aus. Trotz des Umbruchs ist es auch Kwasniok schnell gelungen, mit dem neuen Personal eine Gemeinschaft zu formen. Die größte Stärke sieht Hünemeier aber in der Breite des Kaders: Der Trainer gebe jedem Spieler das Gefühl, am Wochenende eine Chance zu bekommen, wenn er gut trainiere. Vergleiche mit dem extrem erfolgreichen Vorgänger Steffen Baumgart will Hünemeier nicht ziehen. Der emotionale Baumgart und der variable Kwasniok hätten auch gar nicht so viele Gemeinsamkeiten – außer der Kleinigkeit, dass sie mit ihrem Fußball punkten. Wobei der Tüftler Kwasniok seine Spieler auch noch auf einer anderen Ebene fordere. Jeder müsse immer hellwach sein, man wisse nie, was der Trainer vorhabe.

Kwasniok gewährt seinem Zweitliga-Kader aber auch viele Freiheiten. Das vergangene Wochenende war komplett frei, Hünemeier hatte wegen seiner Innenbandprobleme im linken Knie sogar eine komplette



Motivator, Antreiber, Leistungsträger – Uwe Hünemeier zählt zu den Führungsspielern beim SCP.

Foto: Wilfried Hiegemann

Woche lang Pause. „Ich muss dankbar sein, dass ich in meinem Alter noch auf diesem Niveau Fußball spielen kann“, sagt der 35-Jährige und gibt zu: „Sechs Tage ohne Ball haben gut getan.“

Seit Montag trainiert er wieder mit der Mannschaft. Wer am Freitagabend gegen Regensburg neben ihm im Abwehrzentrum verteidigt, ist noch unklar. Jasper van der Werff ist gesperrt, der länger verletzte, aber körperlich robuste Ex-Regensburger Marcel Correia wurde vergangene Woche gegen den BVB (3:0) getestet. Na-

türlich nicht ohne Grund: Regensburg reist mit Liga-bestmarken wie Tore nach Standardsituationen (9) oder Kopfballtreffern (5) an. Kwasniok selbst sagt über seine Besetzung der Hintermannschaft: nichts. Garantiert dabei sein wird der kopfballstarke Hünemeier. Der beste Zweikämpfer im SCP-Dress versäumte noch keine Pflichtspielminute, und daran wird sich auch am Freitag nichts ändern. Vor einem Jahr traf der Abwehrspieler gegen die Gäste aus Bayern doppelt und hatte großen Anteil am 3:1-Er-

folg. „Eine tolle Erinnerung. Es wäre auch sehr schön, mal wieder einen Ball über die Linie zu drücken“, sagt der zweifache Familienvater, fühlt sich aber nicht unter Druck gesetzt: „Mein Aufgabengebiet ist in erster Linie ein anderes.“ Das heißt Tore verhindern. Das machen Paderborn und Regensburg gleich gut. Beide Teams kassierten erst zehn Gegentreffer. Bemerkenswert: Die Gäste mussten noch kein Konter-Gegentor hinnehmen.

Beide trafen auch schon 20-mal – das ist die Quote

eines Aufsteigers. Wobei sich beim Jahn die Treffer auf elf Schützen verteilen – so viel Ausgeglichenheit in der Vorwärtsbewegung ist Ligaspitze. Super? Stark? Spitze? Kwasniok möchte Diskussionen über Qualitäten eines Aufstiegs-kandidaten nicht führen, für SSV-Coach Mersad Selimbegovic wäre es sogar „vermessen, von etwas anderem als dem Klassenerhalt zu reden“. Die Zahlen sagen aber etwas ganz anderes: Der Sieger des Abends rückt wieder auf Rang eins vor.

Massensturz bei Tour de France: Verursacherin vor Gericht – Urteil am 9. Dezember

Bewährungsstrafe gefordert

BREST (dpa). Die für den Massensturz auf der ersten Tour-de-France-Etappe im Juni verantwortliche Zuschauerin hat sich am Donnerstag in Brest vor Gericht verantworten müssen. Die Anklage forderte vier Monate Haft auf Bewährung für die 31-Jährige, wie die Zeitung „Le Parisien“ berichtete. Ein Urteil wird am 9. Dezember verkündet. Die Frau hatte ein großes Pappschild mit Grüßen an Opi und Omi an der Strecke in der Bretagne in die Fernsehkameras gehalten. Zeitfahr-Weltmeister Tony Martin knallte mit hohem Tempo in das Schild, woraufhin rund 50 weitere Fahrer stürzten.

Die Frau entfernte sich zunächst vom Ort des Geschehens, stellte sich aber Tage später. Ihr wird nach Angaben des Gerichts fahrlässige Körperverletzung und Gefährdung des Lebens

anderer vorgeworfen. In der Gerichtsverhandlung hieß es, die Angeklagte habe die Gefahr ihres Tuns eingesehen und sich entschuldigt. Die Aufschrift „Allez Opi - Omi“ habe die Französin wegen ihrer deutschstämmigen Großmutter gewählt.

Sie sei sicher gewesen, dass die Großeltern die Tour am Fernseher verfolgen.

Die Tour de France hatte letztendlich von juristischen Schritten gegen die Frau abgesehen. Der internationale

Radprofi-Verband (CPA) hielt allerdings an einer Klage fest. Es gehe darum, für mehr Respekt für die Rad-sportler zu werben, die Monate für die Tour trainiert hätten und von denen einige danach nicht mehr weiterfahren konnten, hieß es in einer Erklärung der CPA. „Ein Athlet bereitet sich monatelang auf eine große Tour vor und es ist nicht akzeptabel, dass all seine harte Arbeit, die seiner Familie, seiner Mitarbeiter und seines Teams, in einem Augenblick durch das Streben nach Popularität (...) zerstört werden“, hatte CPA-Präsident Gianni Bugno erklärt. Staatsanwalt Camille Miansoni hatte im Juli gesagt: „Die Befragte äußerte ein Gefühl der Scham und Angst vor den Folgen ihrer Tat. Sie sagte, sie sei verzweifelt über das Medienecho ihrer Dummheit.“



Die 31-jährige Zuschauerin verursachte mit ihrem Pappschild einen Massensturz bei der Tour de France. Screenshot: ARD Sportschau

Fußball

Bundesliga	
1899 Hoffenheim - 1. FC Köln	Fr.20.30
Bor. Dortmund - FSV Mainz 05	Sa.15.30
Eintr. Frankfurt - Hertha BSC	
Union Berlin - VfL Wolfsburg	
SC Freiburg - RB Leipzig	
Greuther Fürth - VfL Bochum	
Bor. M'gladbach - VfB Stuttgart	Sa.18.30
Bayer Leverkusen - Bayern München	So.15.30
FC Augsburg - Arminia Bielefeld	So.17.30
1. Bayern München	7 5 1 1 24:7 16
2. Bayer Leverkusen	7 5 1 1 20:7 16
3. Bor. Dortmund	7 5 0 2 19:13 15
4. SC Freiburg	7 4 3 0 11:5 15
5. VfL Wolfsburg	7 4 1 2 9:8 13
6. 1. FC Köln	7 3 3 1 13:9 12
7. Union Berlin	7 3 3 1 10:9 12
8. RB Leipzig	7 3 1 3 15:7 10
9. FSV Mainz 05	7 3 1 3 7:5 10
10. Bor. M'gladbach	7 3 1 3 9:10 10
11. 1899 Hoffenheim	7 2 2 3 12:11 8
12. VfB Stuttgart	7 2 2 3 12:13 8
13. Eintr. Frankfurt	7 1 5 1 8:10 8
14. Hertha BSC	7 2 0 5 8:20 6
15. FC Augsburg	7 2 4 3 13:5 5
16. Arminia Bielefeld	7 0 4 3 3:10 4
17. VfL Bochum	7 1 1 5 4:16 4
18. Greuther Fürth	7 0 1 6 5:19 1

2. Bundesliga	
SC Paderborn 07 - SSV Jahn Regensburg	Fr.18.30
Hannover 96 - FC Schalke 04	
Karlsruher SC - Erzgebirge Aue	Sa.13.30
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli	
FC Ingolstadt - Holstein Kiel	
Hamburger SV - Fort. Düsseldorf	Sa.20.30
Darmstadt 98 - Werder Bremen	So.13.30
Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg	
FC Hansa Rostock - SV Sandhausen	
1. FC St. Pauli	9 6 1 2 19:8 19
2. SSV Jahn Regensburg	9 5 3 1 20:10 18
3. SC Paderborn 07	9 5 2 2 20:10 17
4. FC Schalke 04	9 5 1 3 16:11 16
5. 1. FC Nürnberg	9 3 6 0 11:7 15
6. 1. FC Heidenheim	9 4 3 2 10:9 15
7. Hamburger SV	9 3 5 1 15:11 14
8. Werder Bremen	9 4 2 3 14:12 14
9. Darmstadt 98	9 4 4 4 21:13 13
10. Karlsruher SC	9 3 4 2 14:11 13
11. Dynamo Dresden	9 4 1 4 13:11 13
12. Fort. Düsseldorf	9 3 2 4 13:15 11
13. Hannover 96	9 3 2 4 7:12 11
14. FC Hansa Rostock	9 3 1 5 10:14 10
15. Holstein Kiel	9 2 2 5 9:19 8
16. SV Sandhausen	9 2 1 6 8:20 7
17. Erzgebirge Aue	9 0 4 5 6:16 4
18. FC Ingolstadt	9 1 1 7 6:23 4

3. Liga	
Viktoria 89 Berlin - VfL Osnabrück	Fr.19.00
Eintr. Braunschweig - Bor. Dortmund II	Sa.14.00
1860 München - Waldhof Mannheim	
FC Kaiserslautern - SC Freiburg II	
FSV Zwickau - MSV Duisburg	
Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken	
SV Meppen - 1. FC Magdeburg	
Türkspor München - SVW Wiesbaden	So.13.00
Viktoria Köln - Würzburger Kickers	So.14.00
SC Verl - TSV Havelse	Mo.19.00
1. 1. FC Magdeburg	11 7 1 3 22:11 22
2. Bor. Dortmund II	11 6 2 3 18:11 20
3. Waldhof Mannheim	11 5 4 2 17:9 19
4. Viktoria 89 Berlin	11 5 3 3 22:14 18
5. SVW Wiesbaden	11 5 3 3 17:13 18
6. 1. FC Saarbrücken	11 4 5 2 17:12 17
7. VfL Osnabrück	11 5 2 4 14:10 17
8. Eintr. Braunschweig	11 4 5 2 15:12 17
9. Hallescher FC	11 4 5 2 19:17 17
10. FC Kaiserslautern	11 4 3 4 14:8 15
11. Türkspor München	11 4 3 4 13:17 15
12. SV Meppen	11 4 3 4 10:14 15
13. 1860 München	11 2 7 2 10:11 13
14. SC Verl	11 3 4 4 16:19 13
15. SC Freiburg II	11 3 4 4 8:13 13
16. FSV Zwickau	11 2 6 3 11:13 12
17. MSV Duisburg	11 4 0 7 13:18 12
18. Viktoria Köln	11 2 3 6 13:20 9
19. Würzburger Kickers	11 1 4 6 5:15 7
20. TSV Havelse	11 2 1 8 7:23 7

Handball

Männer Bundesliga	
TSV Hannover-B. - Füchse Berlin	22.25
FA Göppingen - MT Melsungen	26.26
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen	20.21
1. Füchse Berlin	7 6 1 0 211:179 13:1
2. SC Magdeburg	6 6 0 0 176:149 12:0
3. THW Kiel	6 5 1 0 191:146 11:1
4. FA Göppingen	7 4 2 1 202:193 10:4
5. Flensburg-Handewitt	5 3 1 1 148:122 7:3
6. Bergischer HC	6 3 1 2 150:151 7:5
7. HSV Hamburg	7 3 1 3 204:195 7:7
8. HC Erlangen	7 3 1 3 171:177 7:7
9. MT Melsungen	7 2 3 1 175:190 6:8
10. TSV Lennep	5 2 1 2 143:132 5:5
11. HSG Wetzlar	6 2 1 3 166:159 5:7
12. SC DHfK Leipzig	6 2 1 3 155:156 5:7
13. Rhein-N. Löwen	6 2 1 3 172:176 5:7
14. HBW Balingen-W.	6 2 0 4 151:179 4:8
15. TuS N-Lübbecke	7 2 5 159:174 4:10
16. TVB Stuttgart	6 1 0 5 166:190 2:10
17. TSV Hannover-B.	6 1 0 5 139:164 2:10
18. GWD Minden	6 0 0 6 129:176 0:12

Ex-Weltmeister Freitag nicht dabei

SCHWÄBISCH HALL (dpa). Der frühere Weltmeister Richard Freitag (30) ist derzeit kein Kandidat für den A-Kader der deutschen Skispringer. Dies sagte Bundestrainer Stefan Horngacher bei der Einkleidung des Deutschen Skiverbandes in Schwäbisch Hall. „Im Moment nicht. Es läuft soweit okay, aber es fehlt der letzte Kick“, antwortete der 52-Jährige auf die Frage, ob Freitag zu den acht Kandidaten für die sechs Weltcup-Plätze im Winter gehöre.

Zverev steht im Viertelfinale

INDIAN WELLS (dpa). 61 Minuten genügten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3-Erfolg gegen den zuletzt wiedererstarkten französischen Routinier Gael Monfils musste der Olympiasieger von Tokio nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel.



Irving will nicht aufgeben

Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus vorerst nicht mehr berücksichtigte Basketball-Star Kyrie Irving denkt nicht an ein Karriereende. Auf der Social-Media-Plattform Instagram äußerte sich der 29-Jährige am Mittwoch (Ortszeit) erstmalig zu den Gerüchten. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, machte Irving klar. „Ich tue, was das Beste für mich ist. Ich kenne die Konsequenzen, und wenn das bedeutet, dass ich dafür verurteilt und verteufelt werde, dann ist das eben so.“ Foto: dpa

zurbrüggen *sagt* DANKE

für Ihr Vertrauen!

OKTOBER

15.

FREITAG

von 10.00 bis
19.30 Uhr geöffnet

OKTOBER

16.

SAMSTAG

von 10.00 bis
19.00 Uhr geöffnet

über 120

JAHRE

*Zurbrüggen
Familien-Historie*

Siehe unten

Matratzen ZUM

1/2

PREIS REDUZIERT! ⁷⁾



All-Inklusive-Paket

Inklusive Lieferung der neuen Matratze
Inklusive Entsorgung der alten Matratze
Inklusive 100 Tage Rückgaberecht

Fr. 15.10. - Mo. 16.10.2021



Taschen-Aktion

Fr. 15.10. - Mo. 16.10.2021

20%⁸⁾
ALLES

WAS IN DIE ZURBRÜGGEN TASCHE PASST

AUCH AUF UNSERE TOP-MARKEN:



BEI KAUF EINER
ZURBRÜGGEN-TASCHE
IM WERT VON 1 €

Auch auf bereits
reduzierte
Ware



...und viele mehr

40%¹⁾

Möbel-Rabatt

Jetzt Vorteilsaktion
sichern und sparen

auf fast

ALLES

+ GESCHENKT

19%³⁾⁺⁵⁾
MwSt.

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.00-19.30 Uhr,
Samstag 10.00-19.00 Uhr

Zurbrüggen
Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen
www.zurbrueggen.de

Unser Verkaufshaus:
33609 Bielefeld, Herforder Str. 306
Tel. 0521/9712-120

1) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“. Basis für den Möbel-Sonderrabatt ist der ausgewiesene Listenpreis. Gilt auch in unserem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. Gilt nicht für Artikel aus dem Z2-Mitnahmemarkt. 3) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“, Basis für den MwSt.-Abzug ist der Vorzugspreis nach Möbel-Sonderrabatt-Abzug. 5) Zurbrüggen gewährt Ihnen bei Ihrem Einkauf einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteuer-Anteils, der auf den im Verkaufshaus ausgezeichneten Preis anfallen würde. Der MwSt.-Anteil entspricht einer Kaufpreisminderung von 15,97%. Beispiel: der Verkaufspreis ist 100€, die Höhe der MwSt. beträgt 19%. Sie sparen 15,97€. Zurbrüggen kann den Kunden aus gesetzlichen Gründen die Mehrwertsteuer als solche nicht erlassen. Auf dem Kassenschein wird daher weiterhin eine Mehrwertsteuer ausgewiesen, welche sich auf den reduzierten Betrag bezieht. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassenschein ausgewiesenen Mehrwertsteuer-Anteils zu verlangen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. 7) Gilt auf Listenpreise. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen sind Artikel der Marken Musterring und Tempur. Gilt nicht für den Onlineshop. 8) Aktion gilt auf alle Fachsortimente aus unseren Boutique-Fachmärkten bei Kauf einer Zurbrüggen-Tasche im Wert von 1 € im genannten Aktionszeitraum. Artikel nur in original Verpackungen. Nur auf vorrätige Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- und Tauschaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als „Werbung“ gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen sind Artikel der Marken KitchenAid, Grossmann und Escale. Gilt auch im Onlineshop mit dem Code: **tasche20**

*Zurbrüggen
Familien-Historie*

1900 1. Generation.
Gründung einer Tischlerei in Oelde
durch Franz Zurbrüggen senior.

1937 2. Generation.
Gründung eines Möbel- und Teppichunternehmens
durch Franz Zurbrüggen junior.

1956 3. Generation.
Gründung eines Großhandels und später des ersten Möbelge-
schäfts unter dem Namen Zurbrüggen Wohn-Zentrum durch
Achim Zurbrüggen mit seiner Ehefrau Regine Zurbrüggen.

2005 4. Generation.
Geschäftsführer Zurbrüggen Wohn-Zentrum:
Christian und Stefan Zurbrüggen.

Magazin über 16 Jahre Angela Merkel

BERLIN (dpa). Es ist nur eine halbe Raute, die Angela Merkel (CDU) mit einer Hand formt. Mit der anderen zeigt sie den Surfergruß – immer locker bleiben. Das Magazin „Die Kanzlerin“, auf dessen Cover Merkel als Grafik in Schwarz-Rot gekleidet zu sehen ist, bietet außergewöhnliche Blicke auf ihre 16 Regierungsjahre. Das Heft erscheint am Freitag (15. Oktober), Startauflage 20.000 Exemplare.

Es gibt einen Stickerbogen mit dem wohl einprägsamsten Satz, den Merkel über die Flüchtlingspolitik sagte: „Wir schaffen das.“ Das kann man sich auf die Brotdose oder das Auto kleben. Herausgeber und Chefredakteur Oliver Wurm: „Politisch fand ich den Satz ‚Wir schaffen das‘ im Jahr 2015 richtig.“ Sechs Jahre später würde es ihn freuen, wenn man ihn losgelöst als eine Art Mantra für das Land übernehmen würde.

Die mehr als 120 Seiten lange Zeitschrift ist so aufgebaut: Es gibt einen Teil, der sich mit den Fragen „Was war?“ und „Was bleibt?“ beschäftigt. 16 Experten, darunter prominente Journalisten und Autoren, schreiben etwa über Merkel und die Uckermark. Sie zeichnen den Aufstieg von „Kohls Mädchen“ nach, und es geht auch um die Beziehung des Kanzleramts zur Nationalmannschaft sowie um Versäumnisse Merkels. Zudem gibt es Cartoons und Infografiken, sowie Auszüge aus Neujahrsansprachen.

Der Leser bekommt eine Übersicht über alle Eilmeldungen, die Deutschlands größte Nachrichtenagentur Deutsche Presse-Agentur (dpa) in der Regierungszeit Merkels verschickte und in denen ihr Name in der Überschrift stand. Der 51-jährige Wurm ist Herausgeber der Magazin-Reihe „Fußballgold“, zudem des Neuen Testaments als Magazin, auch das Grundgesetz goss Wurm schon in Zeitschriftenform.



Das Cover des Merkel-Magazins Foto: Annette Riedl/dpa

Roemer- und Pelizaeus-Museum zeigt die Schau „Seuchen – Fluch der Vergangenheit, Bedrohung der Zukunft“

Von Pest über Pocken bis Corona



Flaschen und Substanzen: Kurator Oliver Gauert steht im Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim in der Nachbildung eines Labors des Mediziners Paul Ehrlich. Die Figur eines Pestdoktors mit einer Schnabelmaske (kleines Bild) dürfte bei den Besuchern der Schau ein leichtes Gruseln auslösen. Foto: dpa

Von Christina Sticht

HILDESHEIM (dpa). Dass ein Virus die Menschen weltweit bedrohen und Millionen Menschenleben fordern könnte, hatten vor der Corona-Pandemie die wenigsten auf dem Zettel. Dabei sind Infektionskrankheiten seit Beginn der Menschheit eine ständige Gefahr. „Seuchen haben mehr Menschenleben gefordert als alle Kriege und Naturkatastrophen der Geschichte zusammen“, sagt Oliver Gauert, Kurator einer Ausstellung über Pest, Cholera & Co., die jetzt im Hildesheimer Roemer- und Pelizaeus-Museum zu sehen ist. Laut Gauert gerieten Seuchen in der westlichen Welt zunehmend aus dem Fokus, obwohl das Sterben in Entwicklungsländern weiterging – sei es an Malaria, Aids oder Ebola.

Schon seit 2018 arbeitet der Historiker an dem Mammut-Projekt, das mit Ausbruch der Pandemie ungeahnte Aktualität gewonnen hat. Unter coronabedingt erschwerten Bedingungen gelang es ihm, zahlreiche Unterstützer für die Schau mit dem Titel „Seuchen. Fluch der Vergangenheit – Bedrohung der Zukunft“ zu gewinnen. 85 Leihgeber

steuerten insgesamt 850 Exponate bei, darunter hochkarätige Gemälde. Die Ausstellung läuft bis zum 1. Mai 2022.

Die Besucherinnen und Besucher können eine Zeitreise vom Alten Ägypten bis in die Gegenwart unternehmen. 30 Stationen sind auf mehr als 1800 Quadratmetern Ausstellungsfläche aufgebaut. Schon im Jahr 1500 vor Christus behandelten

»Seuchen haben mehr Menschenleben gefordert als alle Kriege und Naturkatastrophen der Geschichte zusammen.«

Kurator Oliver Gauert

die Ägypter die Augenkrankheit Trachom mit einer antibakteriell wirkenden Schminke. Sachmet in Löwengestalt war die Göttin der Krankheiten und der Heilung.

„Infektionskrankheiten wurden lange als Strafe Gottes oder als Schicksal verstanden“, erläutert der Kurator. Als die Pest im 14. Jahrhundert heftig in Europa

wütete und auch Priester und Mönche dahinkam, wollte sich die Kirche nicht mehr damit abfinden. Papst Clemens VI. beauftragte die Universität Paris mit einem Gutachten, um die Ursache der verheerenden Krankheit herauszufinden, die ein Drittel der Bevölkerung auslöschte und ganze Landstriche verödete. Der frühe Versuch, einer Infektionskrankheit wissenschaftlich auf die Spur zu kommen, lief allerdings ins Leere. Gauert: „Das Gutachten kam zu dem Ergebnis, dass die Ursache üble Ausdünstungen aus dem Boden sind, die durch eine ungünstige Konstellation der Planeten ausgelöst werden, und dass man durch häufige Gebete dem Ganzen entgegen könne.“ Das Kapitel zur Pest erleben die Besucher in einem Museums-trakt, der früher zu einer mittelalterlichen Kirche gehörte. Überhaupt legen die Macher der Seuchen-Schau viel Wert auf Inszenierung. So kann man im nachgebauten ersten Anatomischen Theater von Padua virtuell eine Leiche sezieren. Zu se-



hen sind auch sogenannte Wachsmoulagen, die krankhaft veränderte Gesichter mit Pusteln oder Pocken darstellen. Sie waren lange wichtige Lehrobjekte in der Medizin. Auch Querschnitte menschlicher Körper werden gezeigt. Ein nachgebautes Leprosen-Krankenhaus ist nichts für schwache Nerven.

Parallelen zur Gegenwart lassen sich immer wieder herstellen: So gab es in den USA schon bei der Spanischen Grippe ein Super-spreading-Event in einer Stadt, während mit strengen Hygienevorkehrungen in einer anderen Stadt Ausbrüche verhindert werden

konnten. Nachvollziehen lässt sich der medizinische Fortschritt von der Entwicklung des ersten Impfstoffes gegen Pocken über den Kampf gegen Diphtherie bis zur Entdeckung des menschlichen Immunsystems und Entwicklung von Antibiotika. Auch die Unterschiede zwischen Bakterien, Viren und Prionen werden erläutert. Zum Abschluss der Schau begegnen einem unter anderem zwei große Insekten-Modelle. „Die Asiatische Tigermücke, die Sie dort sehen, ist schon in Europa heimisch. Sie überträgt das Dengue-Fieber“, sagt Gauert. Es sei zu befürchten, dass sich aufgrund des Klimawandels und des globalen Verkehrs noch mehr Infektionskrankheiten aus den Tropen in den gemäßigten Zonen verbreiten.

Die Ausstellungsmacher wollen trotzdem Hoffnung machen, dass Pandemien in Zukunft zu meistern sind – mit Kreativität und Forschergeist.

■ Die Ausstellung im Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim ist bis zum 1. Mai 2022 zu sehen; geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Rembrandt entdeckt?

GOTHA (dpa). Eines der nach dem spektakulärsten DDR-Kunstraub nach Gotha zurückgekehrten Gemälde könnte nach Vermutung von Experten möglicherweise ein echter Rembrandt sein. Darauf deuteten Analysen während der Restaurierung des Gemäldes „Alter Mann“ hin, hieß es am Donnerstag aus der Stiftung Schloss Friedenstein. Zuvor hatte MDR Thüringen darüber berichtet. Derzeit ordnet die Stiftung Schloss Friedenstein das Gemälde der Werkstatt und damit dem Umfeld von Rembrandt (1606-1669) zu. Die fünf bei dem Kunstraub vor 42 Jahren aus Gotha gestohlenen Altmeister waren nach ihrem Auftauchen umfangreich restauriert und untersucht worden.

„Art Cologne“ beginnt bald

KÖLN (dpa). Rund 150 Galeristen und Händler aus etwa 20 Ländern präsentieren sich vom 17. bis zum 21. November auf der Kunstmesse „Art Cologne“. Zu sehen sind Kunstwerke von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst, wie die Koelnmesse am Donnerstag mitteilte. Im vergangenen Jahr war die Messe wegen der Corona-Pandemie ausgefallen. Parallel zur „Art Cologne“ zeigt die „Cologne Fine Art & Design“ mit rund 60 Galerien und Händlern Kunst, Kunsthandwerk und Design von der Frühzeit bis in die Moderne.

Emil Nolde in Hamburg

HAMBURG (dpa). Gleich zwei Ausstellungen widmen sich in Hamburg dem nordeutschen Expressionisten Emil Nolde (1867–1956). Die Schau „Nolde und der Norden“ im Bucerius-Kunst-Forum beleuchtet die weitgehend unerforschten Arbeiten des Künstlers, die in seiner Zeit in Dänemark von 1900 bis 1902 entstanden sind. Parallel zeigt die Hamburger Kunsthalle bis zum 18. April eine Ausstellung zu Noldes Maltechnik. Die Schau „Meistens grüdiere ich mit Kreide...“ präsentiert Ergebnisse eines Forschungsprojekts in Hamburg, Seebüll und München, teilte die Kunsthalle mit.

Erste Single seit Jahren erscheint an diesem Freitag

Adele taucht wieder auf

Von Benedikt von Imhoff

LONDON (dpa). „Hello“, Adele ist zurück! Jahrelang hat sich die prominente Künstlerin rar gemacht. Nun kann die 33-jährige sicher sein, dass das Echo ihres Auftauchens umso größer widerhallt. Die erste Single seit ihrem Mega-Erfolgsalbum „25“ vor sechs Jahren, das erste Interview seit fünf Jahren: Die Britin gibt selbst vor, wann, wie und wo sie sich der Öffentlichkeit präsentiert. An diesem Freitag (15. Oktober) erscheint die Single „Easy On Me“. Ein sekundenlang Videoauszug mit ersten Eindrücken erreichte innerhalb weniger Tage auf Instagram bereits deutlich mehr als 17 Millionen Aufrufe, die Zeitschrift „Vogue“ widmete ihr die Titelseite. Ihr seit Jahren erwartetes neues Album „30“ hat sie für

Mitte November angekündigt. „30 – 19. November“, twitterte sie am Mittwoch.

Sie will noch immer das britische Mädchen von nebenan sein. Sie spricht mit hörbarem Londoner Cockney-Dialekt, lässt gerne das „h“ im Anklang weg – „ow are you?“, grüßt sie den „Vogue“-Reporter – und flucht unverhohlen. Zugleich hetzt sie durch das Leben einer A-Prominenten. Raus aus der Limousine, die Ausstellung öffnet nur für sie, dann schnellen Schrittes durch geheime Gänge und Hotelküchen, erst im abge-schirmten Hinterzimmer kann sie entspannen.

Wer also ist Adele Laurie Blue Adkins, wie die Sängerin mit bürgerlichem Namen heißt, weit mehr als 100 Millionen verkaufte Platten, Oscar- und mehrfache Grammy-Gewinnerin? Ein

Kind, verheiratet, geschieden, neu liiert. Mit ihrem neuen Album will sie zumindest ihre Sicht der Dinge näher bringen, wie sie der „Vogue“ erzählt. „Ich habe das Gefühl, dass dieses Album Selbstzerstörung ist, dann Selbstreflexion und

»Es ist eine Kunst, Adele zu sein.«

Im Interview sagt die Sängerin dies, und es klingt vieldeutig.

dann eine Art Selbsterlösung“, erzählt die Sängerin. Dem Reporter spielt sie vier Songs des neuen Albums vor. Öffentlich bekannt sind bisher nur ein paar Sekunden aus „Easy On Me“, dabei ist Adeles gefühlsbetonte Stimme zu Klavierklängen zu hören. Es sei kein Scheidungsalbum, betont die Sängerin, die sich 2019 kurz

nach der Hochzeit von Ehemann Simon Konecki trennen hatte. Vor allem dem gemeinsamen Sohn Angelo (9) will sie etwas hinterlassen: „Im Laufe der Zeit wurde das Album zu einer Möglichkeit, ihm Dinge zu erklären – etwas, das er sich anhören kann, wenn er älter ist.“

„Easy On Me“ sei der erste Song gewesen, den sie geschrieben habe. 2018 war das, da war sie 30 – daher der Albumtitel. „Als ich 30 war, fiel mein Leben auseinander, ohne Vorwarnung.“ Der Songbeginn fiel ihr unter der Dusche ein, beim Singen. Danach habe sie ein halbes Jahr lang nichts geschrieben, denn sie hatte das Gefühl: „Achja, ich habe alles gesagt.“

Ehe-Ende: „Wir haben geheiratet, als ich 30 war – und dann bin ich gegangen“,

berichtet Adele. Heirat 2018, Trennung 2019. „Es hat sich nicht mehr richtig angefühlt.“

Die neue Liebe: Sportagent Richard Paul, er berät Größen wie Basketball-Superstar LeBron James. Neulich schaute sich das Paar ein Spiel an, es war der erste öffentlich bekannte Auftritt. „Er ist toll. Er ist so verdammt lustig. Er ist so schlau“, schwärmt Adele.

Adele hat abgenommen, ist deutlich schlanker als früher. Auf dem „Vogue“-Cover präsentiert sie sich glamourös und betont weiblich. „Es war wegen meiner Angst“, erzählt sie. „Beim Training fühle ich mich einfach besser. Es ging nie darum, Gewicht zu verlieren, es ging immer darum, stark zu werden und mir jeden Tag möglichst viel Zeit ohne Handy zu widmen.“



Das von der amerikanischen Vogue herausgegebene Handout-Foto zeigt die britische Sängerin Adele in der amerikanischen Modezeitschrift. Foto: Alasdair McLellan/PA Media/Vogue

